Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan für den Landkreis Barnim

Planungszeitraum

01. August 2012 bis 31. Juli 2017

Band 1

Herausgeber:

Landkreis Barnim
Der Landrat
Jugendamt
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt
Am Markt 1
16225 Eberswalde

INHALTSVERZEICHNIS

	EINLEITUNG	9
	LESEHINWEISE	11
1.	RAHMENBEDINGUNGEN	13
1.1.	Kommunalstruktur	13
1.2.	Demografische Entwicklung	15
1.3.	Kinder und Jugendliche mit Behinderung	20
1.4.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	20
2.	EINRICHTUNGEN UND PERSONAL	20
2.1.	Kindertagesbetreuungsangebote im Landkreis Barnim	21
2.2.	Schulen im Landkreis Barnim	22
2.3.	Ausbildungslandschaft	25
2.4.	Materielle und personelle Bedingungen	26
2.5.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	29
3.	BILDUNGSBETEILIGUNG	30
3.1.	Nutzung der Kindertagesbetreuungsangebote	30
3.2.	Bildung und Betreuung im Schulalter	32
3.3.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	35
4.	BILDUNGSERGEBNISSE	36
4.1.	Sprachstand vor dem Übergang in die Schule	36
4.2.	Übergang Kita – Schule / Rückstellungen	40
4.3.	Wiederholungen	42
4.4.	Übergang Grundschule – weiterführende Schule	44
4.5.	Zentrale Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10	45
4.6.	Schulabgänger / Schulabschlüsse	47
4.7.	Berufsabschlüsse	50
4.8.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	51
5.	KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFS- UND SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG	54
5.1.	Planungsgrundlagen	54

5.1.1.	Erläuterungen zur Kindertagesstättenbedarfsplanung	54
5.1.2.	Verfahren und Methode der Kindertagesstättenbedarfsplanung	54
5.1.3.	Erläuterungen zur Schulentwicklungsplanung	57
5.1.4.	Verfahren und Methode der Schulentwicklungsplanung	58
5.1.5.	Festlegung Planungsbereiche	65
5.1.6.	Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung	66
5.1.7.	Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Landkreis Barnim	68
5.2.	Planung für die Stadt Eberswalde	79
5.2.1.	Kindertagesbetreuung in der Stadt Eberswalde	81
5.2.2.	Grundschulen in der Stadt Eberswalde	87
5.3.	Planung für die Gemeinde Schorfheide	96
5.3.1.	Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Schorfheide	98
5.3.2.	Grundschulen in der Gemeinde Schorfheide	103
5.4.	Planung für das Amt Biesenthal-Barnim	108
5.4.1.	Kindertagesbetreuung im Amt Biesenthal-Barnim	110
5.4.2.	Grundschulen im Amt Biesenthal-Barnim	116
5.5.	Planung für das Amt Britz-Chorin-Oderberg	122
5.5.1.	Kindertagesbetreuung im Amt Britz-Chorin-Oderberg	124
5.5.2.	Grundschulen im Amt Britz-Chorin-Oderberg	130
5.6.	Planung für das Amt Joachimsthal (Schorfheide)	136
5.6.1.	Kindertagesbetreuung im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	138
5.6.2.	Grundschulen im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	143
5.7.	Planung der weiterführenden Schulen im Planungsbereich I (Eberswalde und Schorfheide)	146
5.7.1.	Sekundarstufe I	146
5.7.2.	Sekundarstufe II	151
5.8.	Planung für die Stadt Bernau bei Berlin	153
5.8.1.	Kindertagesbetreuung in der Stadt Bernau bei Berlin	155
5.8.2.	Grundschulen in der Stadt Bernau bei Berlin	162
5.9.	Planung für die Stadt Werneuchen	167
5.9.1.	Kindertagesbetreuung in der Stadt Werneuchen	168
5.9.2.	Grundschulen in der Stadt Werneuchen	173
5.10.	Planung für die Gemeinde Ahrensfelde	176
5.10.1.	Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Ahrensfelde	178
5.10.2.	Grundschulen in der Gemeinde Ahrensfelde	183

5.11.	**Planung für die Gemeinde Panketal**	**186**
5.11.1.	**Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Panketal**	**187**
5.11.2.	**Grundschulen in der Gemeinde Panketal**	**193**
5.12.	**Planung für die Gemeinde Wandlitz**	**196**
5.12.1.	**Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Wandlitz**	**197**
5.12.2.	**Grundschulen in der Gemeinde Wandlitz**	**203**
5.13.	**Planung der weiterführenden Schulen im Planungsbereich II (Bernau bei Berlin, Panketal, Wandlitz und Werneuchen)**	**208**
5.13.1.	**Sekundarstufe I**	**208**
5.13.2.	**Sekundarstufe II**	**214**
5.14.	**Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt**	**215**
5.14.1.	**Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“**	**215**
5.14.2.	**Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“**	**217**
5.14.3.	**Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“**	**220**
5.15.	**Allgemeinbildende Ersatzschulen**	**223**
5.15.1.	**Ersatzschulen der Primarstufe**	**224**
5.15.2.	**Ersatzschulen der Sekundarstufe**	**228**
5.15.3.	**Zusammenfassung Ersatzschulen**	**235**
5.16.	**Oberstufenzentren**	**236**
5.17.	**Schülerbeförderung**	**243**
6.	**QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG IN KINDERTAGESBETREUUNGSANGEBOTEN UND SCHULEN**	**245**
6.1.	**Grundlagen der inhaltlichen Weiterentwicklung**	**245**
6.2.	**Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**	**249**
6.3.	**Maßnahmen der internen und externen Evaluation**	**251**

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AHR	Allgemeine Hochschulreife
BbgSchulG	Brandenburgisches Schulgesetz
BBR	Berufsbildungsreife
BIB	Bildungsinitiative Barnim
EBR	Erweiterte Berufsbildungsreife
EK	Erweiterungskurs
e.V.	Eingetragener Verein
Flex	Flexible Eingangsphase
FOR	Fachoberschulreife
GdB	Grad der Behinderung
GK	Grundkurs
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOST	Gymnasiale Oberstufe
JST	Jahrgangsstufe
KG	Kindergarten
KISTE	Kindersprachtest für das Vorschulalter
KitaG	Kindertagesstättengesetz
KK	Kinderkrippe
LUGV	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
LEP-BB	Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg
LK	Landkreis
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OSZ	Oberstufenzentrum
OT	Ortsteil
PB	Planungsbereich
SEK	Sekundarstufe
Tab.	Tabelle

TGE	Technologie- und Gewerbepark (Eberswalde)
TZ	Teilzeit
VBB	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg
VV	Verwaltungsvorschrift
VZ	Vollzeit
WESPE	Wir Erzieherinnen schätzen den Sprachstand unserer Kinder ein

EINLEITUNG

Die vorliegende Planung für den Zeitraum 01. August 2012 bis 31. Juli 2017 verknüpft erstmalig für den Landkreis Barnim den Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan. Mit der Verknüpfung werden zwei aufeinanderfolgende Bildungsphasen und die dazugehörigen Altersgruppen gemeinsam betrachtet. Beide Planungen liegen per Gesetz in der Verantwortung des Landkreises. Mit dieser gemeinsamen Planung möchte der Landkreis Barnim dieser Verantwortung gerecht werden und noch stärker als bisher das Bewusstsein und die Wahrnehmung von Gestaltungschancen vermitteln bzw. verankern. Mit Inkrafttreten dieser Planung wird die Altersgruppe der unter 18-Jährigen gemeinsam und zusammenhängend in einer Bildungsplanung betrachtet.
Die Entwicklung der Anzahl der Kinder und Jugendlichen wird einheitlich über alle Altersgruppen dargestellt. Synergieeffekte werden erreicht und Brüche und Dopplungen vermieden. Deutlich werden sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der frühkindlichen und schulischen Bildung sowie die Möglichkeiten und Notwendigkeit der Gestaltung von Bildungsübergängen.

Schulische Bildung wird mit der vorliegenden Planung erstmals nicht nur unter dem strukturellen Aspekt, sondern auch unter inhaltlichen und qualitativen Gesichtspunkten analysiert. Für die frühkindliche Bildung wurden inhaltliche Gesichtspunkte fortgeschrieben. Der Landkreis Barnim ist überzeugt davon, dass Bildungsträgerschaft über die strukturelle Komponente hinausgehen muss und künftig immer stärker hinausgehen wird. Nicht zuletzt mit der Initiierung der „Bildungsinitiative Barnim“ hat der Kreis sich klar positioniert und möchte Bildung im Barnim gemeinsam mit verantwortlichen und Verantwortung tragenden Akteuren gestalten.
Nicht weniger stark als bei strukturellen Bedingungen gilt das bei inhaltlichen Aspekten – besser noch bei inhaltlichen und strukturellen Aspekten gemeinsam: Durch die gemeinsame Entwicklung im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes ergeben sich zusätzliche Chancen zur Verbesserung des Bildungssystems. Gemeinsam meint hier sowohl die Verknüpfung unterschiedlicher Bildungsphasen als auch das Zusammenbringen von inhaltlichen und strukturellen Grundsätzen.

Mit dieser kombinierten Planung werden den Trägern von Kindertagesstätten und Schulen ein Planungsrahmen und somit eine Grundlage für künftige Entscheidungen hinsichtlich der Gestaltung der Bildungsinfrastruktur und der inhaltlichen Weiterentwicklung bereitgestellt. Ziel ist der Erhalt eines möglichst flächendeckenden Angebots an Bildungseinrichtungen im Landkreis Barnim im Rahmen der rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten.
Gleichzeitig werden inhaltliche Entwicklungsschwerpunkte gesetzt, welche die Qualität des Bildungsangebots erhöhen sollen, um die individuellen Lebenschancen jedes Einzelnen zu verbessern und den Standort Landkreis Barnim attraktiver und leistungsfähiger zu gestalten. Angestrebt wird eine Bildungslandschaft, in der allen Kindern beste Bildungschancen ermöglicht werden, in der alle Angebote von der frühkindlichen Bildung über Schule, Ausbildung bis zur beruflichen Weiterbildung koordiniert zusammenwirken und Übergänge im biografischen Lebenslauf nach dem Motto „Anschluss statt Ausschluss“ gestaltet werden. Zum Erreichen dieses Anspruchs hat der Landkreis Barnim entsprechend den spezifischen Altersgruppen bildungspolitische Zielstellungen definiert. Für die in der Planung wesentlichen Altersgruppen geht es insbesondere um folgende Ziele:

— eine altersgerechte Einschulung aller Kinder,
— das Erreichen eines Schulabschlusses aller Schülerinnen und Schüler,
— das Erreichen eines Berufs- oder Studienabschlusses aller Jugendlichen und
— die Senkung des Anteils von Jungen mit „Auffälligkeiten“.

Die betrachteten inhaltlichen Gesichtspunkte setzen hier an. Dargestellt werden der Ist-Stand, die Entwicklung sowie Vorschläge zur Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertagesstätten und Schulen.

LESEHINWEISE

Der Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan des Landkreises Barnim für den Planungszeitraum 01. August 2012 bis 31. Juli 2017 besteht aus drei Bänden.

Band 1

Der Band 1 umfasst sowohl Aussagen zum Stand der Bildungssituation im Landkreis Barnim und Maßnahmen zur Verbesserung dieser als auch Angaben zur Anzahl der in der Kindertagesbetreuung zu betreuenden Kinder und der Anzahl der Schülerinnen und Schüler und somit zur Perspektive der Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Schulen.
Der Band 1 ist in sechs Abschnitte gegliedert:

- Abschnitt 1 stellt die Rahmenbedingungen, wie Kommunalstruktur und demografische Entwicklung im Landkreis Barnim dar,
- Abschnitt 2 gibt einen Überblick über den Bestand an Kindertagesbetreuungseinrichtungen und trifft Aussagen zum Personal,
- Abschnitt 3 beinhaltet Angaben zur Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung und zur Anzahl der Schülerinnen und Schüler,
- Abschnitt 4 enthält Aussagen zu den erzielten Bildungsergebnissen im frühkindlichen und schulischen Bereich,
- Abschnitt 5 zeigt die Perspektiven des Kindertagesbetreuungsangebots und der Schullandschaft im Landkreis Barnim auf,
- Abschnitt 6 stellt Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung in Kindertagesstätten und Schulen vor.

Die einzelnen Aussagen betreffen jeweils den gesamten Landkreis Barnim. Sofern möglich, wurden differenzierte Aussagen für die Planungsbereiche bzw. die amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter getroffen. Je nach Datenlage und Relevanz wurden die Daten teilweise geschlechtsspezifisch ausgewiesen.
Tabelleninhalte, die mit einem (*) gekennzeichnet sind unterliegen dem Datenschutz und werden daher nicht ausgewiesen.

Zur Erstellung des Bandes 1 wurde auf verschiedene Datenquellen zurückgegriffen. Diese sind:

— die amtliche Statistik (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt),
— die Schulstatistik des Landes Brandenburg (MBJS),
— die Einwohnermeldeämter der amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter,
— die Bundesagentur für Arbeit,
— das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz,
— das Staatliche Schulamt Eberswalde,
— der Landkreis Barnim,
— die Schulen im Landkreis Barnim.

Die Verwendung dieser Vielzahl von Datenquellen war erforderlich, um die umfangreichen Aussagen und Prognosen zum Stand der Bildung und zur Entwicklung des Kindertagesstätten- und Schulangebotes im Landkreis Barnim zu treffen. Da diese Daten jedoch zu unterschiedlichen Stichtagen und zu unterschiedlichen Zwecken erhoben wurden, kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, welche jedoch keinen Einfluss auf die Gesamtaussage dieser Planung haben.

Band 2

Der Band 2 gibt einen umfassenden Überblick über alle Kindertagesstätten und öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim. Diese Übersichten sind für die Kindertagesstätten mit Angaben zum Standort, Träger, Bildungsangebot und zur Anzahl der Gruppen versehen.
Für die öffentlichen Schulen sind neben den Kontaktdaten auch Informationen zur Schulanlage, zum Wohnort der Schülerinnen und Schüler und zur Schülerbeförderung wiedergegeben.

Band 3

Der Band 3 stellt die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens und gegebenenfalls notwendige Ergänzungen und Änderungen zu den Bänden 1. und 2. dar.

1. RAHMENBEDINGUNGEN

In diesem Kapitel werden Rahmenbedingungen betrachtet, die mit der Kindertagesbetreuung und der Schulbildung in einer Wechselbeziehung stehen und bei strukturellen sowie inhaltlichen Entwicklungen zu berücksichtigen sind.

1.1. KOMMUNALSTRUKTUR

Der Landkreis Barnim liegt im Nordosten des Landes Brandenburg und erstreckt sich über eine Fläche von 1.472 m². Der Landesentwicklungsplan Berlin Brandenburg (LEP-BB) teilt den Landkreis Barnim in zwei Mittelbereiche mit den Mittelzentren Eberswalde und Bernau bei Berlin, die für den jeweiligen Mittelbereich als zentrale Orte ausgewiesen sind. Die Abgrenzung der Mittelbereiche entspricht der Grenze zwischen dem berlinfernen weiteren Metropolenraum und dem berlinnahen Raum, der als Berliner Umland bezeichnet wird.

Der Landkreis Barnim gliedert sich gegenwärtig in 7 amtsfreie Städte bzw. Gemeinden und 3 Ämter mit den dazugehörigen Gemeinden.

Kommunalstruktur im berlinfernen Raum (weiterer Metropolenraum)
Im berlinfernen weiteren Metropolenraum (PB I) befinden sich 3 Ämter und 1 amtsfreie Stadt sowie 1 amtsfreie Gemeinde. Diese sind nachfolgend mit ihren amtsangehörigen Gemeinden bzw. Ortsteilen aufgeführt:

Stadt Eberswalde	• OT Eberswalde I, OT Eberswalde II, OT Finow, OT Brandenburgisches Viertel, OT Sommerfelde, OT Spechthausen, OT Tornow
Gemeinde Schorfheide	• OT Altenhof, OT Böhmerheide, OT Eichhorst, OT Finowfurt, OT Groß Schönebeck, OT Klandorf, OT Lichterfelde, OT Schluft, OT Werbellin

Amt Biesenthal-Barnim	• Biesenthal (Stadt Biesenthal, OT Danewitz) • Breydin (OT Trampe, OT Tuchen-Klobbicke) • Marienwerder (OT Marienwerder, OT Ruhlsdorf, OT Sophienstädt) • Melchow (OT Melchow, OT Schönholz) • Rüdnitz • Sydower Fließ (OT Grüntal, OT Tempelfelde)
Amt Britz-Chorin-Oderberg	• Britz • Chorin (OT Brodowin, OT Chorin, OT Golzow, OT Neuehütte, OT Sandkrug, OT Senftenhütte, OT Serwest) • Hohenfinow • Liepe • Lunow-Stolzenhagen • Niederfinow • Oderberg • Parsteinsee
Amt Joachimsthal (Schorfheide)	• Althüttendorf (OT Althüttendorf, OT Neugrimnitz) • Friedrichswalde (OT Friedrichswalde, OT Parlow-Glambeck) • Joachimsthal • Ziethen (OT Groß Ziethen, OT Klein Ziethen)

Kommunalstruktur im berlinnahen Raum (Berliner Umland)

Im berlinnahen Raum (PB II) befinden sich 2 amtsfreie Städte und 3 amtsfreie Gemeinden. Nachfolgend sind diese Städte und Gemeinden mit ihren Ortsteilen aufgeführt:

Stadt Bernau bei Berlin	• OT Bernau, OT Börnicke, OT Ladeburg, OT Lobetal, OT Schönow

Stadt Werneuchen	• OT Hirschfelde, OT Krummensee, OT Schönfeld, OT Seefeld-Löhme, OT Tiefensee, OT Weesow, OT Willmersdorf
Gemeinde Ahrensfelde	• OT Ahrensfelde, OT Blumberg, OT Eiche, OT Lindenberg, OT Mehrow
Gemeinde Panketal	• OT Zepernick, OT Schwanebeck
Gemeinde Wandlitz	• OT Basdorf, OT Klosterfelde, OT Lanke, OT Prenden, OT Schönerlinde, OT Schönwalde, OT Stolzenhagen, OT Wandlitz, OT Zerpenschleuse

1.2. DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Der Landkreis Barnim verfügt zum Stichtag 31.12.2010 über einen Bevölkerungsstand von 176.350 Einwohnern. Bei einer Fläche von 1.472 km² ergibt sich eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte von knapp 120 Einwohnern je km², die Bevölkerungsdichte des Landes Brandenburg beträgt zu diesem Zeitpunkt lediglich 85 Einwohner je km². Mit einem Frauenanteil von 50,4 % ist das Verhältnis der Geschlechter in der Gesamtbevölkerung praktisch ausgeglichen. Innerhalb ausgewählter Altersgruppen schwankt dieser Anteil allerdings von 47,5 % (0 bis unter 3-Jährige) bis 56,2 % bei den über 65-Jährigen. Bei den 15- bis 45-Jährigen beträgt der Anteil 48,5 %. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beläuft sich auf ca. 2,4 % und ist damit seit etwa 5 Jahren stabil.

Aufgrund des positiven Wanderungssaldos (mehr Zuzüge als Fortzüge) und trotz des anhaltenden Sterbeüberschusses (mehr Gestorbene als Lebendgeborene pro Jahr) wuchs die Bevölkerungszahl im Landkreis Barnim von 1992 bis 2008. Seit dem Jahr 2009 ist die Bevölkerungszahl im Landkreis rückläufig. Abbildung 1 veranschaulicht die Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum von 1990 bis 2010:

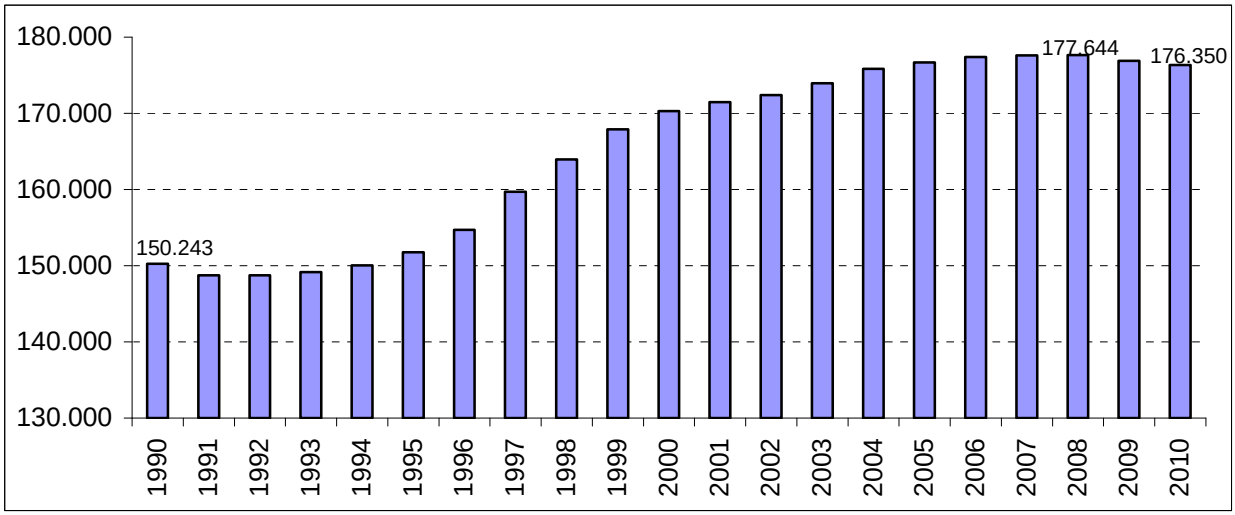


Abb. 1 ***Übersicht über die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Barnim 1990 – 2010***

Quelle: ***Amt für Statistik Berlin-Brandenburg***

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die maßgeblichen Determinanten der Bevölkerungsentwicklung in den letzten 20 Jahren:

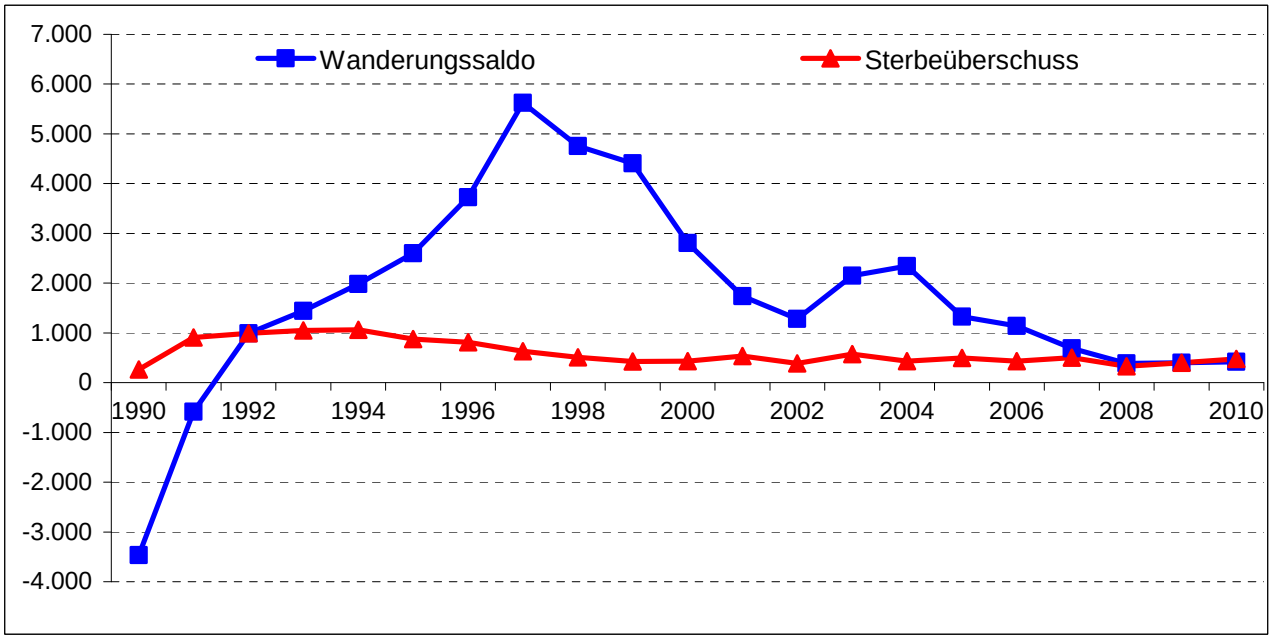


Abb. 2 ***Übersicht über die natürlichen Bevölkerungsbewegungen und Wanderungsbewegungen im Landkreis Barnim 1990 – 2010***

Quelle: ***Amt für Statistik Berlin-Brandenburg***

Festzuhalten ist dabei, dass der Wanderungsgewinn (Differenz aus Zuzügen und Fortzügen, Abb. 1) in den letzten Jahren den Sterbeüberschuss (Differenz aus Geborenen und Gestorbenen, Abb. 2) mehr als ausgeglichen hat und zum Bevölkerungswachstum in die-

ser Zeit beitrug. Wanderungsverluste wurden lediglich in den Jahren 1990 und 1991 verzeichnet. Allerdings hat der Wanderungsgewinn eine fallende Tendenz und wird sich in den nächsten Jahren vermutlich auf ein Niveau von wenigen Hundert pro Jahr stabilisieren. Die Altersstruktur mit sehr vielen älteren Einwohnern in Verbindung mit der relativ geringen Zahl an Geburten wird dazu führen, dass die Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren schrumpfen wird, da die Wanderungsgewinne nicht mehr ausreichen, um für konstante bzw. wachsende Bevölkerungszahlen zu sorgen.

Die Einwohnerzahl der Bevölkerung und ausgewählter Altersgruppen entwickelt sich bis zum Jahr 2020 voraussichtlich folgendermaßen:

Altersgruppen Landkreis Barnim	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme 2010 zu 2020 (in %)
0 bis unter 3 Jahre	4.275	3.627	3.283	2.829	-33,8
0 bis unter 6 Jahre	8.561	7.659	7.061	6.267	-26,8
6 bis unter 13 Jahre	9.694	9.985	9.890	9.690	-0,04
13 bis unter 18 Jahre	5.832	7.296	7.685	7.717	+32,3
0 bis unter 18 Jahre	24.087	24.940	24.636	23.674	-1,7
0 bis unter 21 Jahre	28.551	26.229	26.239	25.255	-11,5
0 bis unter 27 Jahre	40.798	36.423	34.875	34.019	-16,6
über 65 Jahre	36.061	40.161	44.309	48.627	+34,8
Gesamt	176.350	175.375	174.456	172.950	-1,9

Tab. 1 ***Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Landkreis (2010 bis 2020)***

Quellen: ***1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010***
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Die Entwicklung wird in den Planungsbereichen unterschiedlich verlaufen: Die Bevölkerung im PB I ist durchschnittlich älter und die Einwohnerzahl wird zukünftig schneller rückläufig sein. Im PB II wird diese Entwicklung verzögert eintreten. Dieser profitiert von den Wanderungsgewinnen und von dem großen Anteil an Familien unter den Zugewanderten.

In beiden Planungsbereichen ist ein Anstieg der 6- bis unter 18-Jährigen zu verzeichnen. Ebenfalls erkennbar ist, dass die Anzahl der Geburten zukünftig sinken wird. Bei Annahme einer konstant bleibenden Geburtenrate von knapp 1,4 Kindern je Frau ist die geringere Anzahl der potenziellen Mütter in der Bevölkerung dafür verantwortlich. Insbesondere die schwachen Jahrgänge des sogenannten „Wendeknicks“ (1992 bis ca. 1996) werden zukünftig als Elterngeneration fehlen.

Zum Vergleich sind hier die Planungsbereiche einzeln dargestellt:

Altersgruppen Planungsbereich I	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme 2010 zu 2020 (in %)
0 bis unter 3 Jahre	1.900	1.610	1.410	1.158	-39,1
0 bis unter 6 Jahre	3.721	3.403	3.056	2.609	-29,9
6 bis unter 13 Jahre	3.909	4.317	4.408	4.295	+9,9
13 bis unter 18 Jahre	2.490	2.835	2.946	3.025	+21,5
0 bis unter 18 Jahre	10.120	10.556	10.409	9.928	-1,9
0 bis unter 21 Jahre	12.211	11.989	12.060	11.685	-4,3
0 bis unter 27 Jahre	18.100	15.395	14.531	13.912	-23,1
über 65 Jahre	17.751	18.840	20.301	21.731	+22,4
Gesamt	78.583	75.690	74.004	72.142	-8,2

Tab. 2 ***Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Planungsbereich I (2010 bis 2020)***

Quellen: ***1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010***
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Altersgruppen Planungsbereich II	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme 2010 zu 2020 (in %)
0 bis unter 3 Jahre	2.375	2.018	1.873	1.671	-29,6
0 bis unter 6 Jahre	4.840	4.255	4.005	3.685	-23,9
6 bis unter 13 Jahre	5.785	5.667	5.483	5.395	-6,7
13 bis unter 18 Jahre	3.342	4.461	4.739	4.692	+40,4
0 bis unter 18 Jahre	13.967	14.384	14.227	13.745	-1,6
0 bis unter 21 Jahre	16.340	16.369	16.685	16.318	-0,1
0 bis unter 27 Jahre	22.698	21.027	20.344	20.108	-11,4
über 65 Jahre	18.310	21.320	24.008	26.895	+46,9
Gesamt	97.767	99.684	100.452	100.808	+3,1

Tab. 3 Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Planungsbereich II (2010 bis 2020)

Quellen: 1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin Brandenburg; Basisjahr 2009

Bereits in den letzten 20 Jahren ist die Tendenz zu einer Alterung der Gesellschaft im Kreis deutlich zu erkennen: Das Durchschnittsalter verschob sich von 37,6 Jahre (1991) auf 45,4 Jahre im Jahr 2010. Dafür sind mehrere Faktoren verantwortlich: Die längere Lebenserwartung, eine Abwanderung insbesondere der jüngeren Erwachsenen in den letzten 20 Jahren und nicht zuletzt der Einbruch der Geburtenzahlen ab 1991. Diese Entwicklungen sind nicht nur im Barnim, sondern in vielen Gebieten der neuen Bundesländer auszumachen. Folgende Tabelle gibt Auskunft über die Entwicklung des Durchschnittsalters:

Durchschnittsalter	1991	1995	2000	2005	2008	2010
Barnim	37,6	39,2	40,9	43,2	44,5	45,4
Land Brandenburg	37,6	39,3	41,3	43,6	44,9	45,7

Tab. 4 Entwicklung des Durchschnittsalters der Bevölkerung im Landkreis Barnim

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

1.3. KINDER UND JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNG

Zum Stichtag 31.12.2010 waren im Landkreis 281 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren mit einer Schwerbehinderung (ab Grad der Behinderung 50) registriert. Das entspricht einem Anteil an dieser Bevölkerungsgruppe von 1,35 %. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass darunter 66,5 % Jungen und lediglich 33,5 % Mädchen sind.
Bei den Kindern unter 6 Jahren haben 38 Kinder den Status einer Schwerbehinderung, also 0,5 % der Altersgruppe.
Zwischen 2004 und 2009 ist ein Anstieg der Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahre mit Schwerbehinderung zu verzeichnen, von 287 im Jahr 2004 auf 310 im Jahr 2009 (Bevölkerungsanteil der Altersgruppe von 1,5 %). Im Jahr 2010 sank der Wert auf 281 (1,35 %). Der Mädchenanteil beträgt ca. ein Drittel (Quelle: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz).

1.4. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Bevölkerungszahl des Landkreises im kommenden Jahrzehnt zurückgehen wird. Jedoch sind die Entwicklungen in verschiedenen Regionen und Altersgruppen sehr unterschiedlich. Für die planungsrelevanten Altersgruppen wird ein Rückgang der Anzahl der unter 6-Jährigen prognostiziert, der Umfang der 6- bis unter 13-Jährigen bleibt numerisch annähernd gleich und die Zahl der 13- bis unter 18-Jährigen wird anwachsen.
Für die weitere Planung sind die unterschiedlichen Entwicklungen in den Regionen und Altersgruppen zu berücksichtigen.

2. EINRICHTUNGEN UND PERSONAL

Dargestellt werden die im Landkreis vorhandenen Bildungseinrichtungen und Bildungsangebote der frühkindlichen und schulischen Bildung sowie die materiellen und personellen Bedingungen.

2.1. KINDERTAGESBETREUUNGSANGEBOTE IM LANDKREIS BARNIM

Vom ersten Lebensjahr bis zum Ende der Grundschulzeit werden die Kinder im Landkreis in Kindertagesstätten, Integrationseinrichtungen, Tagespflegestellen und einem alternativen Angebot gebildet, erzogen und betreut.
Die Anzahl der Angebote hat sich vom Jahr 2007 bis zum Jahr 2010 von 185 auf 195 erweitert.

Jahr / Anzahl je Angebotsform per 01.12. jeden Jahres	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
alternative Angebote	1	1	1	1
Integrationskindertagesstätten	5	5	5	5
reguläre Kindertagesstätten	99	101	101	102
Tagespflegestellen	80	93	98	87
Angebote Gesamt	185	200	205	195

Tab. 5 Entwicklung der Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote im Landkreis Barnim
Quelle: Landkreis Barnim

Die drei im Zeitraum 2007 bis 2010 neu entstandenen regulären Kindertagesstätten etablierten sich in der Stadt Bernau bei Berlin.
Per 01.12.2010 befanden sich 46 Kindertagesstätten in freier und 61 Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft.
In den Einrichtungen standen insgesamt 12.077 Betreuungsplätze, davon 1.033 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen, zur Verfügung. Diese Plätze teilten sich in 6.956 (davon 219 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den Kindergarten- und Kinderkrippenbereich (KK/KG-Bereich) und 5.121 (davon 814 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den Hortbereich.

Darüber hinaus wurden im Landkreis 87 Tagespflegestellen mit 397 Plätzen für den KK/KG-Bereich und 30 Plätze als alternatives Hortangebot bereitgestellt.
Das entspricht einem Anteil von 68,5 Plätzen auf 100 Einwohner der Altersgruppe 0 bis unter 13 Jahre. Die Nutzung der Plätze erfolgt abhängig vom Rechtsanspruch.
Die Öffnungszeiten der Angebote liegen zwischen 6:00 Uhr und 18:00 Uhr. In einigen Einrichtungen ist eine längere Betreuung bis max. 20:00 Uhr nach Vereinbarung möglich.
Im Band 2 des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans werden alle Kindertagesstätten des Landkreises Barnim per 15.08.2010 differenziert dargestellt.

2.2. SCHULEN IM LANDKREIS BARNIM

In der nachstehenden Tabelle ist ein Vergleich der Anzahl der Schulen nach Schulform in den Jahren 1997, 2002, 2006 und 2010 dargestellt:

Schulen in öffentlicher Trägerschaft	**1997**	**2002**	**2006**	**2010**
Grundschulen	31	22	23	22
Oberschule mit Grundschule	-	-	2	3
Oberschulen	-	-	9	5
Grund- und Gesamtschulen	4	4	0	0
Gesamtschulen	10	9	2	1
Realschulen	4	4	-	-
Gymnasien	4	5	5	5
OSZ	2	2	2	2
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (Förderschulen)	7	5	5	5
Anzahl gesamt	**62**	**51**	**48**	**43**
Schulen in freier Trägerschaft	**3**	**7**	**9**	**11**

Tab. 6 Entwicklung der Anzahl der Schulen im Landkreis Barnim

Quelle: Landkreis Barnim

Im Schuljahr 2010/11 hatte die nachfolgende Anzahl von öffentlichen Schulen ein Ganztagsangebot bzw. die flexible Schuleingangsphase („Flex“) in den verschiedenen Schulformen im Landkreis Barnim:

Schulen in öffentlicher Trägerschaft	Anzahl	darunter	
		mit Ganztags-angebot	mit Flex
Grundschulen	22	5	8
Oberschule mit Grundschule	3	3	1
Oberschulen	5	3	-
Gesamtschulen	1	-	-
Gymnasien	5	-	-
OSZ	2	-	-
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (Förderschulen)	5	3	-
Anzahl gesamt	**43**	**14**	**9**

Tab. 7 Übersicht über die Anzahl der Ganztagsangebote und flexible Schuleingangsphase

Quelle: Landkreis Barnim

Im Landkreis unterbreiten 24 % der öffentlichen Grundschulen (in Brandenburg 44 %) sowie 42 % der öffentlichen weiterführenden Schulen (in Brandenburg 67 %) in der Sekundarstufe I Ganztagsangebote.

Einen umfassenden Überblick über die öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim bietet der Band 2 des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans.

Die öffentliche Schullandschaft wird ergänzt durch 11 Schulen in freier Trägerschaft, davon 4 Schulen der Primarstufe sowie 7 weiterführende Schulen.

Im zurückliegenden Planungszeitraum vom 01. August 2007 bis 31. Juli 2012 haben sich die aufgeführten Veränderungen, teilweise in Umsetzung des Schulentwicklungsplans, in der öffentlichen Schullandschaft ergeben:

— Oberschule „Albert Einstein“ Eberswalde

Die Oberschule „Albert Einstein“ Eberswalde wurde zum Ende des Schuljahres 2006/07 aufgelöst.

— Oberschule „Mitte“ Eberswalde

Die Oberschule „Mitte“ Eberswalde wurde zum Ende des Schuljahres 2006/07 aufgelöst.

— Oberschule „Westend“ Eberswalde

Die Oberschule „Westend“ Eberswalde wurde zum Ende des Schuljahres 2006/07 aufgelöst.

— Karl-Sellheim-Schule Eberswalde

Am Schulstandort der ehemaligen Oberschule „Westend“ wurde zum Schuljahr 2007/08 eine neue Oberschule errichtet und mit der benachbarten Grundschule Westend zu einer Oberschule mit Grundschule mit Förderklassen für Hörgeschädigte zusammengefasst. An dieser Schule wurden die verbliebenen Klassen der aufgelösten Oberschulen „Albert Einstein“, „Mitte“ und „Westend“ weiter beschult.
Die neu entstandene Schule trägt seit 2008 den Namen Karl-Sellheim-Schule.

— Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde

Die Goethe-Oberschule Eberswalde wurde zum Schuljahr 2008/09 mit der Grundschule „Mitte“ zu einer Oberschule mit Grundschule zusammengefasst. Die neu gebildete Oberschule mit Grundschule trägt den Namen „Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule“.

— Oberschule „Theodor Fontane“ Biesenthal

Die Oberschule „Theodor Fontane“ Biesenthal verfügte nach dem Schuljahr 2007/08 nicht mehr über die erforderliche Mindestanzahl von zwei aufeinanderfolgenden Jahrgängen, um einen geordneten Schulbetrieb zu gewährleisten. Die Schule wurde daher zum Schuljahr 2008/09 aufgelöst.

— Oberschule mit Grundschule Basdorf

An der Oberschule mit Grundschule Basdorf wurde seit dem Schuljahr 2004/05 keine Jahrgangsstufe 7 mehr eingerichtet. Somit verfügte die Schule ab dem Schuljahr 2007/08 über keine Klassen in der Sekundarstufe I. Folglich wurde die Oberschule mit Grundschule Basdorf zum Schuljahr 2010/11 formell in eine Grundschule umgewandelt.

— Gesamtschule Bernau

Da seit dem Schuljahr 2009/10 keine Klassen in der Sekundarstufe II an der Gesamtschule Bernau vorhanden sind, hat sich die Schulform in Oberschule geändert.

2.3. AUSBILDUNGSLANDSCHAFT

Die berufliche Ausbildung kann in verschiedenen Systemen stattfinden.
Im Landkreis Barnim bestehen zwei Oberstufenzentren. Das Oberstufenzentrum I Barnim (OSZ I) in Bernau bei Berlin mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung sowie Sozialwesen und das Oberstufenzentrum II Barnim (OSZ II) in Eberswalde mit gewerblich-technischer Ausrichtung. An den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim werden folgende Bildungsgänge angeboten:

Bildungsgang / Oberstufenzentrum		OSZ I Barnim	OSZ II Barnim
Berufsschule	duales System (TZ)	x	x
	Berufsvorbereitung / Berufsgrundbildung (VZ)	x	x
Berufsfachschule	kooperatives Modell (TZ)	x	x
	Sek I – Abschluss (VZ)		
	Assistenten (VZ)	x	x
Fachoberschule		x	x

Oberstufenzentrum / Bildungsgang	OSZ I Barnim	OSZ II Barnim
Fachschule	x	
gymnasiale Oberstufe		x

Tab. 8 Bildungsgänge an den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Oberstufenzentren werden durch vier berufliche Schulen in freier Trägerschaft ergänzt. Hierbei handelt es sich um:

— Berufsfachschule der Barnimer Akademie für Wirtschaft und Informatik GmbH (anerkannte Ersatzschule),
— Berufliche Schule der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, Fachschule Sozialwesen, Berufsfachschule Soziales (anerkannte Ersatzschule),
— Berufliche Schule Buckow Ersatzschule mit anerkannten und genehmigten Bildungsgängen der Berufsschule (genehmigte Ersatzschule),
— Oberbarnim-Schule, Berufliche Schule des Berufsbildungsvereins Eberswalde e.V. (anerkannte Ersatzschule)

2.4. MATERIELLE UND PERSONELLE BEDINGUNGEN

Materielle Bedingungen

Die Bereitstellung der materiellen Voraussetzungen zur Umsetzung des Bildungsauftrags ist Angelegenheit des jeweiligen Trägers. Dies umfasst sowohl die räumlichen/baulichen Voraussetzungen als auch die Ausstattung. Der Band 2 des Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplans enthält ein Kurzporträt jeder Kindertagesstätte und gibt für die öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim einen umfassenden Überblick über die räumliche Situation und den Bauzustand. Erstmalig wird auch die Barrierefreiheit der öffentlichen Schulen dargestellt.
Die Ausstattung der Kindertagesstätten und Schulen wird hier nicht näher betrachtet. Es ist jedoch bekannt, dass diese je nach Träger und dessen Leistungsfähigkeit differiert.

Personelle Bedingungen

Die Personalplanung an Kindertagesstätten ist Aufgabe des Trägers, an Schulen ist sie hoheitliche Aufgabe des Landes. Das Staatliche Schulamt Eberswalde ist hier zentraler Ansprechpartner.

Kindertagesstätten

Am 01.03.2010 arbeiteten in Kindertageseinrichtungen des Landkreises Barnim 1.205 Fachkräfte (pädagogisches oder Verwaltungspersonal). Davon sind 95 % Frauen.

Knapp 60 % sind in einer Einrichtung in öffentlicher Trägerschaft (amtsfreie Städte und Gemeinden sowie Ämter) beschäftigt, 40 % bei anerkannten freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Nahezu 83 % der Angestellten verfügen über eine pädagogische Ausbildung (fachpädagogischer Berufsabschluss).

Von Seiten der Praxis wird regelmäßig darauf hingewiesen, dass Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger nicht genügend auf eine Tätigkeit in der Kindertagesstätte und hier insbesondere auf die Bildung und Erziehung der Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren vorbereitet sind. Die Analyse des Qualifikationsprofils für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erzieher bestätigt diese Wahrnehmung.

Aus den 1.205 Angestellten wurden rechnerisch ca. 1.003 Vollzeitstellen (Vollzeitäquivalente) ermittelt. Die Arbeitszeit umfasst üblicherweise 32 bis 38 Wochenstunden. Folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Altersstruktur der Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung:

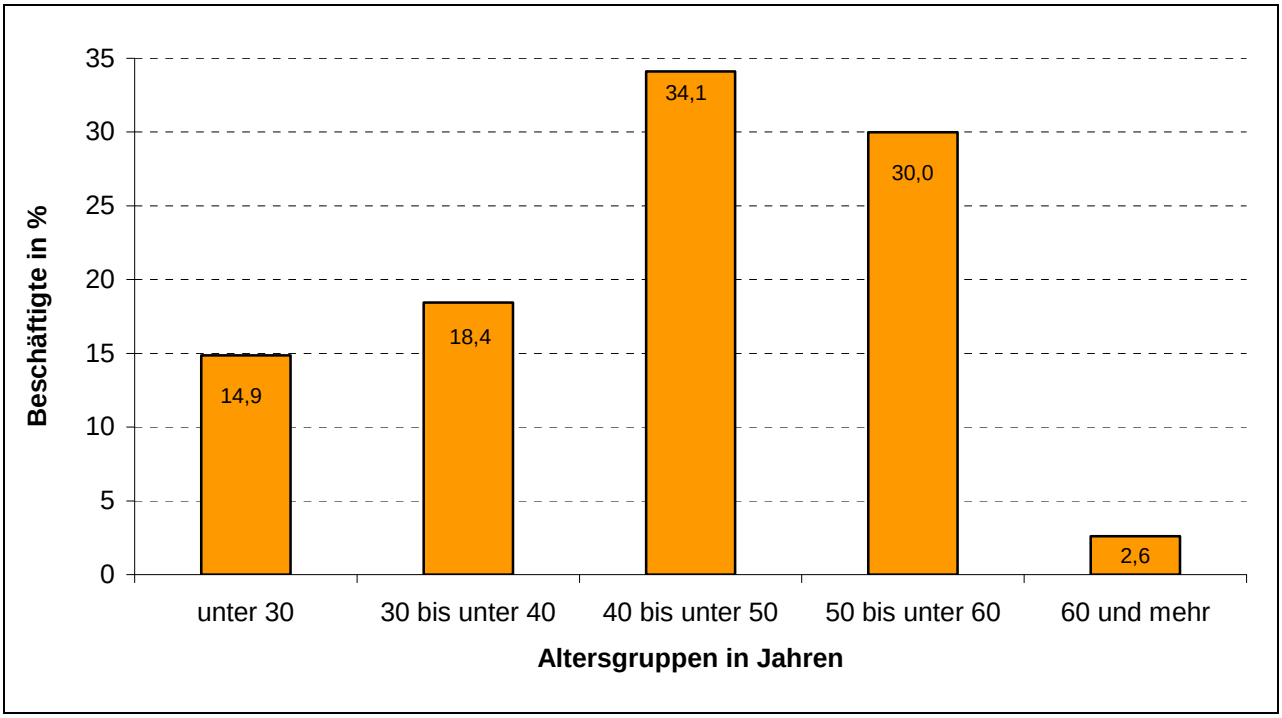


Abb. 3 Altersstruktur des pädagogischen Personals in der Kindertagesbetreuung (Juni 2010)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Ein knappes Drittel der Beschäftigen ist älter als 50 Jahre. Es ist davon auszugehen, dass ca. 340 Beschäftigte innerhalb der nächsten 15 Jahre in den Ruhestand treten werden.

Schulen

Im Schuljahr 2010/2011 waren an den Barnimer Schulen 1.194 Lehrerinnen und Lehrer beschäftigt. Der Anteil der Frauen beträgt insgesamt knapp 80 % und schwankt je nach Schulform zwischen 88 % an den Grundschulen und 67 % an den Oberstufenzentren.

58 % der Stellen sind Vollzeitstellen, 38 % sind Teilzeitstellen und 4 % sind stundenweise beschäftigte Lehrerinnen und Lehrer. Das Durchschnittsalter der Lehrerschaft beträgt 49,0 Jahre und variiert nach Schulform zwischen 48,3 an Grundschulen und 50,7 Jahre an Oberschulen.

Die Altersstruktur der Lehrerschaft ist der folgenden Abbildung zu entnehmen:

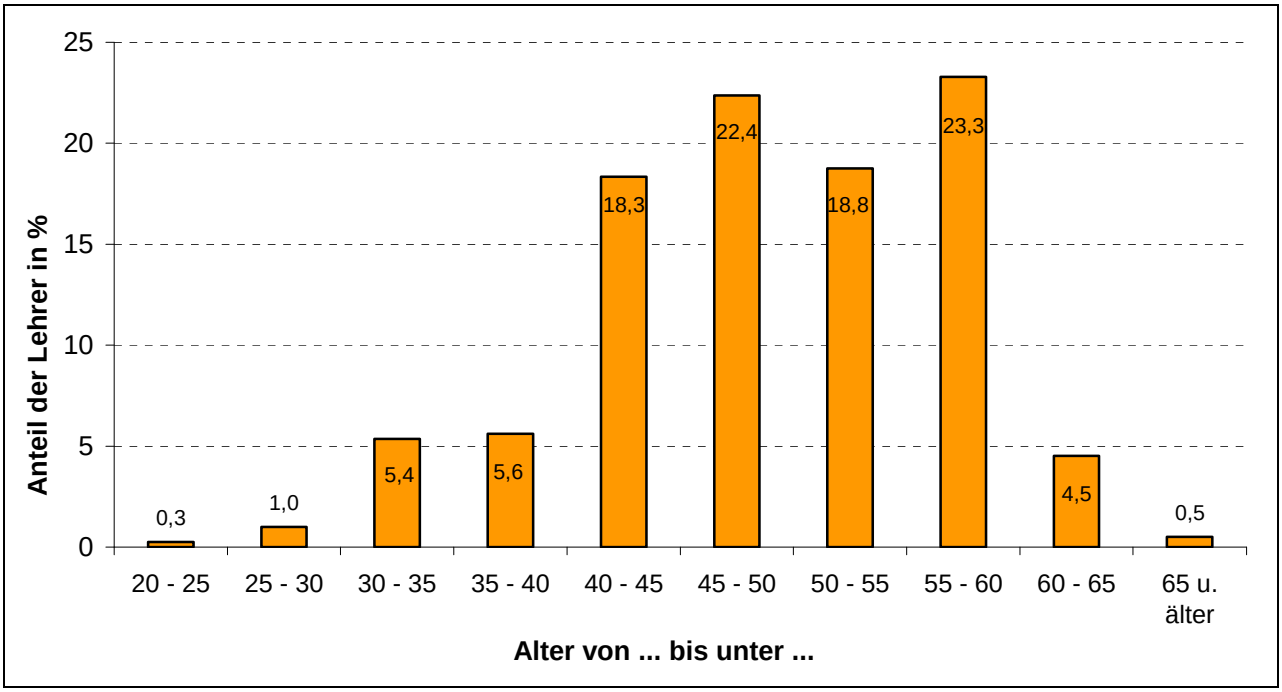


Abb. 4 ***Altersstruktur der Lehrerschaft im Landkreis Barnim (Schuljahr 2010/11)***

Quelle: ***Amt für Statistik Berlin-Brandenburg***

Innerhalb der nächsten 15 Jahre werden 47 % der Lehrerinnen und Lehrer das Pensionsalter erreichen. Die dominierenden Altersgruppen sind ab 40 Jahre aufwärts (87,7 %). Der Anteil der unter 40-jährigen beträgt lediglich 12,3 %. Die Gruppe der 30- bis 40-Jährigen ist stark unterrepräsentiert. Nicht einmal 1,5 % sind unter 30 Jahre.

2.5. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Der Landkreis Barnim verfügt über eine vielfältige und bedarfsgerechte frühkindliche und schulische Bildungslandschaft.

Auf zusätzlichen Bedarf an Kindertagesbetreuungsangeboten wurde mit einer Erweiterung des Angebots reagiert.

Die Öffnungszeiten lassen in der Regel eine Betreuung in der Zeit von 6:00 bis 18:00 Uhr zu, was den Eltern ermöglicht, Erwerbstätigkeit und Elternschaft miteinander zu verbinden. Abweichende Betreuungszeiten sind möglich, aber eher die Ausnahme.

Analysen haben ergeben, dass die Kinder in den Kindertagesstätten fast ausschließlich von Erzieherinnen und im Grundschulbereich überwiegend von Lehrerinnen gebildet und erzogen werden. Der Landkreis Barnim sieht es als sinnvoll und wichtig an, insbesondere

unter Berücksichtigung des Fachkräftebedarfs, mehr Männer für diese Berufe zu begeistern. Hier sollten verstärkte Anstrengungen unternommen werden, den Anteil der Männer deutlich zu erhöhen.
Positiv zu bewerten ist, dass fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten über einen pädagogischen Abschluss und nahezu alle Lehrerinnen und Lehrer an Schulen über eine abgeschlossene Lehramtsausbildung verfügen. Die Ausbildung und Qualifizierung für die Arbeit in der Kindertagesstätte und hier insbesondere für die Bildung und Erziehung der 0- bis 3-jährigen sollte verbessert werden.
Der hohe Anteil an qualifiziertem Personal in den Kindertagesstätten muss in jedem Fall erhalten werden. Freie Stellen sind mit ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern wieder zu besetzen. Gesichert werden muss eine gute Qualifikation der Ausbilderinnen und Ausbilder und Praxisnähe der curricularen Inhalte.
Die Altersstruktur zeigt, dass es eine ungleiche Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Gesamtbeschäftigtenzahl gibt. Zielstellung muss unbedingt sein, junge Menschen für die Ausbildung zum Erzieherberuf zu begeistern und ausreichend Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis vorzuhalten. Ebenfalls ist es wichtig, nicht nur für einen Ausgleich der zu erwartenden Pensionierungen zu sorgen, sondern den Anteil der unter 40-jährigen Lehrerinnen und Lehrer zu erhöhen. Hier werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Landkreis eine wichtige Rolle spielen.

3. BILDUNGSBETEILIGUNG

Im Folgenden wird eine kurze Übersicht über die Nutzung der in Kapitel 2 dargestellten Angebote in der Kindertagesbetreuung und schulischen Bildung im Landkreis Barnim gegeben. Auf Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf und besondere schulische Angebote wird gesondert eingegangen.

3.1. NUTZUNG DER KINDERTAGESBETREUUNGSANGEBOTE

Mit dem Stand vom 01.12.2010 wurden in den Kindertagesbetreuungsangeboten des Landkreises Barnim 6.666 Krippen- und Kindergartenkinder und 4.716 Hortkinder betreut.
Davon wurden 339 KK/KG-Kinder in Tagespflege betreut, 35 KK/KG-Kinder sowie 25 Hortkinder stammen aus anderen Landkreisen.

Darüber hinaus wurden 97 KK/KG-Kinder sowie 149 Hortkinder aus dem Landkreis Barnim in anderen Landkreisen betreut.
Per 01.12.2010 wurden 1.764 Kinder mehr gegenüber dem Stichtag 01.12.2006 betreut.
Unter Anwendung der Einwohnerzahlen des Landkreises in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich die nachfolgend aufgeführten Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 75,7 %
— Versorgungsgrad Hort: 58,0 %

Im Vergleich zum Jahr 2006 ist der Versorgungsgrad im KK/KG-Bereich um 3 % und im Hortbereich um 12 % gestiegen.

Die täglichen Betreuungszeiten waren zum 01.12.2010 im Landkreis wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	29,0 %	71,0 %	76,1 %	23,9 %

Tab. 9 Verteilung der Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten im Landkreis Barnim
Quelle: Landkreis Barnim

Vergleicht man den Betreuungsumfang zum gleichen Stichtag 2006, so ist festzustellen, dass dieser im KK/KG-Bereich bei einer Betreuungszeit von über 6 Stunden um 4,4 % gefallen und im Hortbereich bei einer Betreuungszeit von über 4 Stunden um 8,9 % gestiegen ist.

Anzahl von Kindern mit Frühförderbedarf

Im Jahr 2011 erhielten im Landkreis 155 Kinder im Alter bis zu 6 Jahren Leistungen der Frühförderung. Folgende Übersicht gibt genauere Auskunft:

Form der Förderung	Anzahl Kinder
Kinder in Integrationskindertagesstätten	101
— davon mit normalem Betreuungsaufwand	81
— davon mit großem Betreuungsaufwand	14
— davon mit erhöhtem Betreuungsaufwand	6
Kinder in ambulanter Frühförderung	54
GESAMT	**155**

Tab. 10 Kinder mit Frühförderbedarf im Landkreis Barnim

Quelle: Landkreis Barnim

3.2. BILDUNG UND BETREUUNG IM SCHULALTER

Im Schuljahr 2010/11 wurde an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim die nachfolgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schulformen beschult.

Schulform	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Grundschulen	6.691
Oberschulen	1.058
Oberschulen mit Grundschule	1.620
Gesamtschule	591
Gymnasium	2.957
Berufliches Gymnasium	185
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	665
GESAMT	**13.767**

Tab. 11 Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen

Quelle: Erhebung Landkreis Barnim

Die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den letzten 5 Schuljahren nach Schulformen und Schulstufen ist detailliert im Punkt 5.1.7. dargestellt.

Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf

Zum Stichtag war bei 1.471 Schülerinnen und Schülern ein Förderbedarf diagnostiziert. Dies entspricht einem Anteil der Gesamtschülerschaft von 11,2 %. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf beträgt auf Landesebene lediglich 7,5 %, auf Bundesebene nur 5,5 %.

Hinsichtlich der Themen „inklusive Beschulung“ und „strukturelle Planung der Förderschulen“ ist von Interesse, wie viele dieser Schülerinnen und Schüler an Förderschulen unterrichtet werden und wie viele am gemeinsamen Unterricht partizipieren:

Förderschwerpunkt	Schülerinnen und Schüler	davon im gemeinsamen Unterricht	davon an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und in Förderklassen
Lernen	610	171	439
Emotionale und soziale Entwicklung	353	291	62
Geistige Entwicklung	206	6	200
Hören	128	35	93
Sprache	127	88	39
Körperliche und motorische Entwicklung	41	41	-
Sehen	*	*	*
Gesamt	**1.471**		

Tab. 12 Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf (Schuljahr 2010/11)

Quelle: Schulstatistik MBJS

Im Schuljahr 2009/2010 betrug die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf 1.325 (10,4 %). Zur Verteilung der Geschlechter gibt diese Statistik keine Auskunft. Allerdings ist festzustellen, dass der Jungenanteil an Förderschulen in den letzten Jahren jeweils bei knapp 65 % lag. Die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf in den letzten Schuljahren lässt sich aus der folgenden Tabelle entnehmen:

	2004/05	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf	1.280	1.267	1.299	1.325	1.471
— davon im gemeinsamen Unterricht	428	573	613	537	637
— davon an Förderschulen und Förderklassen	852	694	686	788	834
Anteil an der Gesamtschülerschaft	9,2 %	10,4 %	10,6 %	10,4 %	11,2 %

Tab. 13 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in den Schuljahren 2004/05 bis 2010/11

Quelle: Schulstatistik MBJS

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und Förderklassen bewegte sich im betrachteten Zeitraum zwischen 5,9 % und 6,3 %.

Flexible Schuleingangsphase

Im Rahmen der Flexiblen Eingangsphase („Flex“) wurden im Schuljahr 2010/11 439 Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse unterrichtet. Diese Anzahl von Schülerinnen und Schülern ist auf 20 Flex-Klassen verteilt, so dass eine durchschnittliche Frequenz von 22 Schülerinnen und Schülern erreicht wird. Nach einer individuellen Verweildauer von einem Jahr bis in Ausnahmefällen drei Jahren, wechseln die Schülerinnen und Schüler regulär in die dritte Klassenstufe. Schnell lernende Schülerinnen und Schüler können nach einem Jahr in die 3. Klassenstufe wechseln, langsamer lernende Schülerinnen und Schüler verweilen, ohne dass dieses auf die Schulzeit angerechnet wird. Eine Verweildauer von zwei Jahren wird dabei angestrebt und stellt auch die Regel dar.

Ganztagsangebote an Schulen

Im Landkreis Barnim haben 3.637 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, am Ganztagsbetrieb ihrer Schule zu partizipieren. Die Tabelle zeigt das Angebot an Ganztagsplätzen im Landkreis:

	Teilnehmer	davon voll gebunden	davon offene Form	Anteil der Teilnehmer nach Schulform
Gesamt	**3.637**	**2.708**	**929**	**21,9 %**
Grundschule	1.890	-	1.890	**27,4 %**
Oberschule	1.385	556	829	**52,1 %**
Gymnasium	262	229	33	**11,4 %**
Förderschule	100	33	67	**15,8 %**

Tab. 14 Übersicht über Ganztagsangebote im Kreis (Schuljahr 2010/11)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Grundschulbereich existiert ausschließlich die offene Form des Ganztagsangebotes.

3.3. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die starke Nutzung der Bildungs- und Betreuungsangebote im Elementarbereich ist positiv zu werten. Diese Lebensphase kann als Grundstein für die weitere Bildungsbiografie gesehen werden – daher ist es wichtig, quantitativ mindestens das Niveau zu halten und die Qualität der Bildung und Erziehung weiter zu verbessern. Die Bildungsbeteiligung des allgemeinbildenden Schulbereichs leitet sich maßgeblich aus den Bevölkerungszahlen ab. Die gestiegenen Anteile der Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Förderbedarf sind zu beobachten und zu berücksichtigen. Im Landkreis Barnim ist ein weitaus höherer Anteil festzustellen, als auf Landesebene. Hier gilt es, die Ursachen herauszufinden und Maßnahmen zur Senkung dieser Quote im Kreis einzuleiten. Ganztagsangebote sind im Landkreis, verglichen mit dem Land, unterrepräsentiert.

4. BILDUNGSERGEBNISSE

Die Bildungssituation wird anhand ausgewählter, für die Bildungsbiografie jedes Kindes/Jugendlichen wichtiger Parameter bzw. Resultate dargestellt.

4.1. SPRACHSTAND VOR DEM ÜBERGANG IN DIE SCHULE

Die sprachliche Entwicklung von Kindern ist einer der Hauptschwerpunkte der frühkindlichen Bildung. Im Land Brandenburg werden in jeder Kita bei jedem Kind in einem mehrstufigen Verfahren der Sprachstand und ein ggf. auftretender Sprachförderbedarf festgestellt. Im Jahr vor der Einschulung werden sowohl die Kita- als auch die Hauskinder mittels des Sprachtests KISTE (Kindersprachtest für das Vorschulalter) geprüft.
Der Test dient nach einem Sprachscreening der differenzierten Erfassung von Sprachauffälligkeiten, deren Schweregrad sowie individueller Stärken und Schwächen in den verschiedenen sprachlichen Bereichen. Nach dieser Diagnostik ist eine Entscheidung über den Förderbedarf möglich. Die Tests werden im Kita-Alltag von dafür geschulten Erzieherinnen und Erziehern durchgeführt, die auch für das sich anschließende Sprachförderprogramm „Handlung und Sprache“ qualifiziert sind.

Für das Schuljahr 2010/11 wurde bei 283 von 1.480 Kindern im Landkreis ein Sprachförderbedarf festgestellt. Das entspricht einem Anteil von 22,3 % des Jahrgangs (Land Brandenburg: 21,0 %). Für das Berliner Umland wurde eine Quote von 19,6 % ermittelt, für den weiteren Metropolenraum von 25,8 %. Die Spanne der Anteile in den amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern reicht von 11,0 % bis 27,3 %.

Bundesweit werden in Verantwortung der einzelnen Bundesländer in 14 Ländern mittels 16 verschiedener Tests Sprachförderbedarfe erhoben. Die unterschiedlichen Methoden, Zielgruppen und Erhebungszeiträume lassen keine Vergleiche unter den Bundesländern oder Berechnungen eines verlässlichen Bundesschnitts zu. Die Spanne der Ergebnisse in den Bundesländern reicht von 13 % bis 56 %.
Folgende Abbildung zeigt die Anteile der Kinder mit Sprachförderbedarf für den Landkreis und im Vergleich für das Land Brandenburg seit Einführung des Verfahrens.

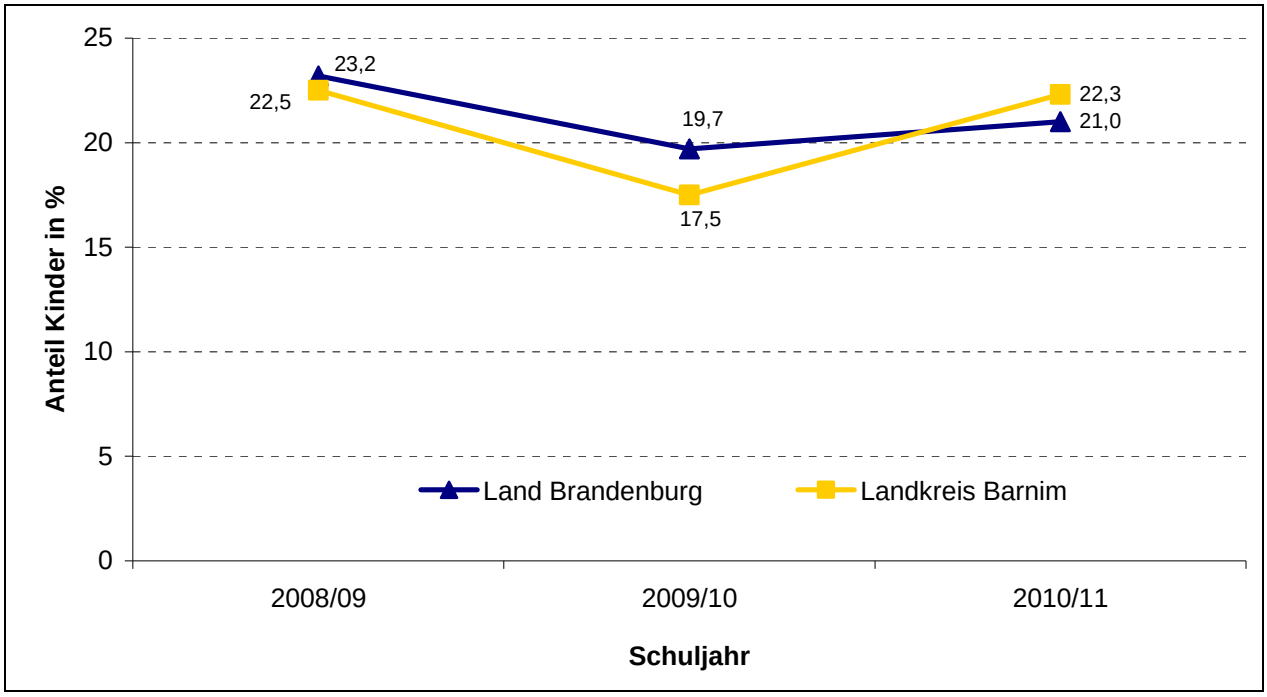


Abb. 5 ***Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf im Landkreis Barnim im Vergleich zum Land Brandenburg***

Quelle: ***MBJS Brandenburg***

Der Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf in den amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern ist sehr unterschiedlich. Er lag zwischen 11 % (Ahrensfelde) und 27 % (Eberswalde und Schorfheide).

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Grundgesamtheiten und zum Teil sehr geringen Fallzahlen soll folgende Abbildung nur einer groben Orientierung dienen.

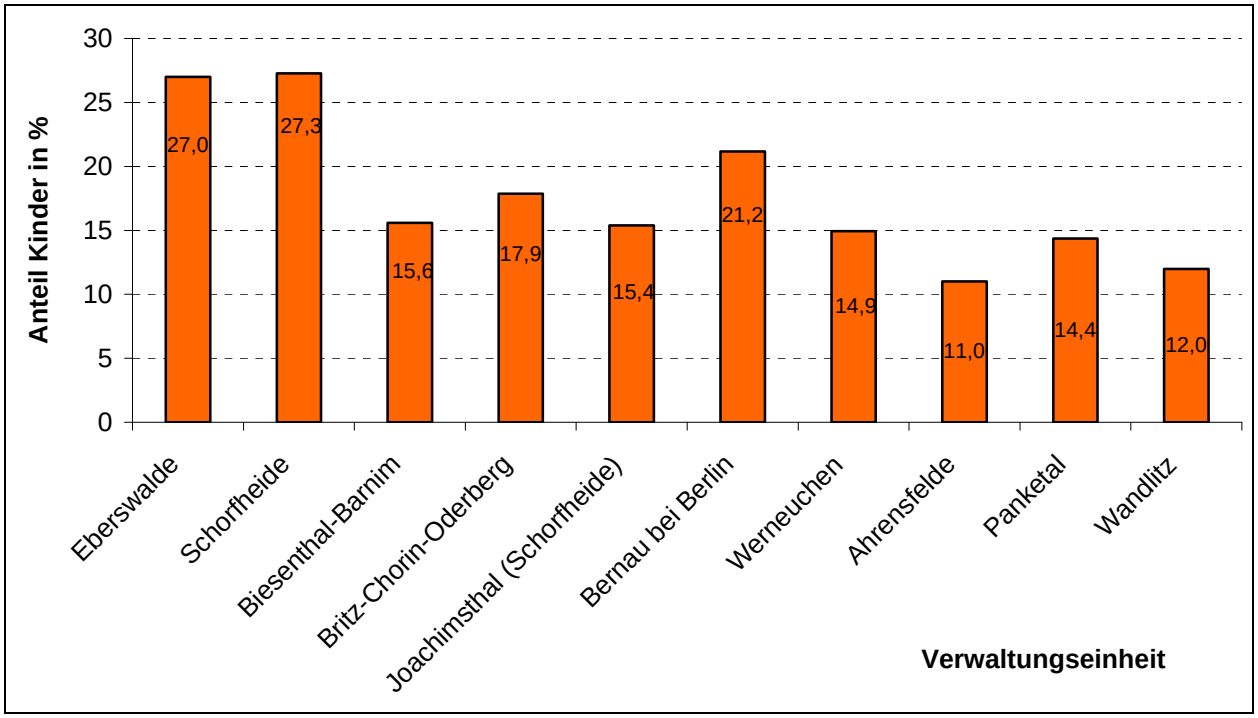


Abb. 6 ***Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern im Landkreis Barnim***

Quelle: ***MBJS Brandenburg; eigene Berechnungen***

Eine weitere Erhebung des Sprachstandes findet bei den Einschulungsuntersuchungen des Gesundheitsamts statt. Für das Schuljahr 2010/11 wurden insgesamt 1.443 Kinder untersucht, bei 424 Kindern (29,4 %) wurde eine Sprach- und Sprechstörung aus medizinischer Sicht diagnostiziert. Bei 34 % der untersuchten Jungen und 24 % der untersuchten Mädchen wurden Sprachauffälligkeiten festgestellt.

Folgende Abbildung gibt Auskunft über die Anteile der Kinder mit Sprach- und Sprechstörungen 2007 bis 2010 für die Planungsbereiche und den Landkreis in Relation zu den Ergebnissen im Land Brandenburg:

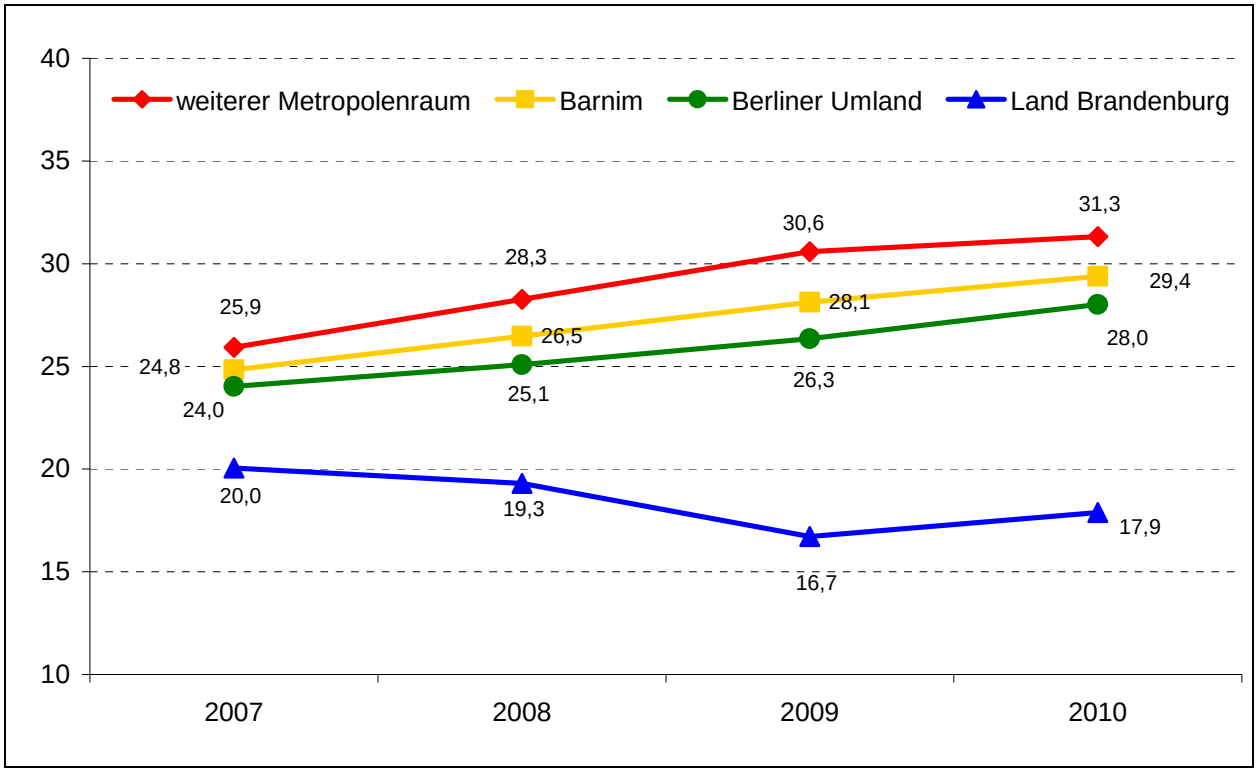


Abb. 7 ***Anteile von Kindern mit einer Sprach- und Sprechstörung bei den Einschulungsuntersuchungen 2007 – 2010***

Quelle: ***Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz; Landkreis Barnim***

Der Anteil der Schulanfängerinnen und –anfänger mit Befund einer Sprach- und Sprechstörung im Barnim ist signifikant höher als im Landesschnitt. Während die Tendenz in Brandenburg fallend ist, steigt sie für den Landkreis im betrachteten Zeitraum an. Der Planungsbereich I weist für den betrachteten Zeitraum durchgehend höhere Quoten von Kindern mit Sprachauffälligkeiten auf, als der Planungsbereich II.

Jungen weisen durchgehend in stärkerem Maße Sprachförderbedarfe und Sprachauffälligkeiten auf als Mädchen. Dies entspricht der Situation auf Landesebene.

Anteil der Geschlechter bei den Kindern mit Sprachauffälligkeiten	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
Anteil Jungen im LK Barnim	62 %	61 %	62,7 %	61,3 %
Anteil Mädchen im LK Barnim	38 %	39 %	37,3 %	38,7 %

Tab. 15 ***Anteil der Geschlechter bei Kindern mit Sprachauffälligkeiten***

Quelle: ***Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz; Landkreis Barnim***

4.2. ÜBERGANG KITA – SCHULE / RÜCKSTELLUNGEN

Fast alle Grundschulen bzw. Schulen mit Grundschulteil im Landkreis unterhalten Kooperationsbeziehungen mit den Kindertageseinrichtungen ihres Schulbezirks (22 von 25). Die Kooperationsformen sind sehr vielfältig, am häufigsten sind zu finden: Tage der offenen Tür, Schnupperunterricht, Vorschule, gemeinsame Elternversammlungen mit den Kitas, Einschulungsfeste, gegenseitige Hospitationen, Schulbesuche durch die Kita, gemeinsame Portfolioarbeit sowie Absprachen in der Förderdiagnostik.

Rückstellungen

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung wird die Schulfähigkeit aus medizinischer Sicht eingeschätzt. Es werden mehr Kinder zurückgestellt, als jene mit medizinischer Empfehlung. Die Entscheidung über die Rückstellung trifft die Schule. Eltern haben in gewissem Rahmen die Möglichkeit, den Entscheidungsprozess mitzubestimmen.
Ein Anteil von etwa 2 bis 3 % der Kinder wird jeweils vorzeitig eingeschult. Es handelt sich hierbei größtenteils um Kinder, die in den Monaten Oktober bis Dezember des Jahres der Einschulung das 6. Lebensjahr vollenden.

Für das Schuljahr 2010/11 wurden im Landkreis Barnim 108 Kinder von der Einschulung zurückgestellt, von denen nur 68 eine Rückstellungsempfehlung aus medizinischen Gründen hatten. Weitere 18 Kinder wurden im Jahr darauf erneut eingeschult, also im ersten Schuljahr wieder aus der Schule genommen. Die Abbildung zeigt den Anteil der spät eingeschulten Kinder, bezogen auf alle eingeschulten Kinder des Einschulungsjahrgangs in den Schuljahren 2005/06 bis 2010/11 für den Landkreis Barnim, das Land Brandenburg und die Bundesrepublik insgesamt:

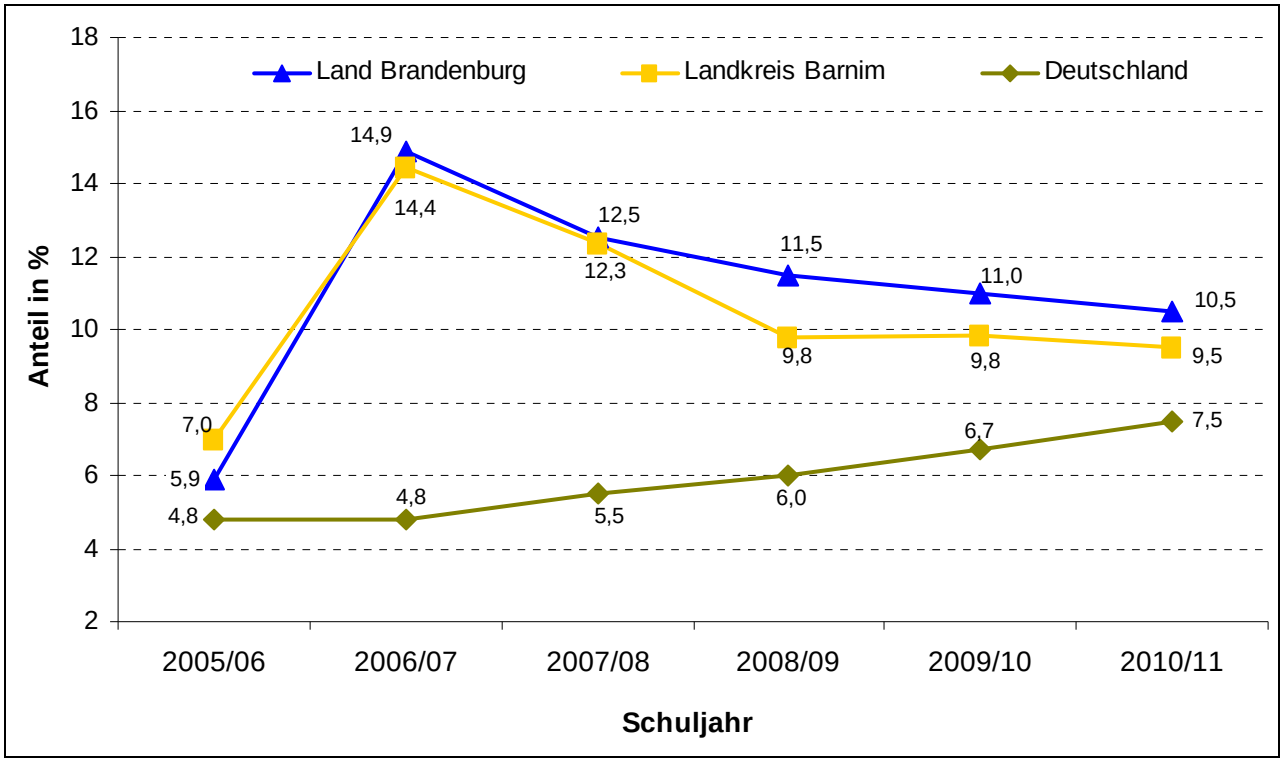


Abb. 8 ***Anteil der Rückstellungen im Vergleich zum Land Brandenburg und zum Bund***

Quelle: ***Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Statistisches Bundesamt***

Der Anteil zurückgestellter bzw. spät eingeschulter Kinder im Landkreis nahm in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Die Quote im Land Brandenburg entwickelte sich in ähnlicher Tendenz auf etwas höherem Niveau als im Barnim.

Der starke Anstieg 2006 in Brandenburg und im Barnim ist vorrangig durch eine Verschiebung des Stichtages zur Einschulung zu erklären. Deutschlandweit sind die Quoten, obwohl steigend, deutlich geringer als in Brandenburg (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Die Abbildung zeigt die Entwicklungen nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern von 2007 bis 2010. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Grundgesamtheiten und zum Teil sehr geringen Fallzahlen soll sie als Tendenz verstanden werden.

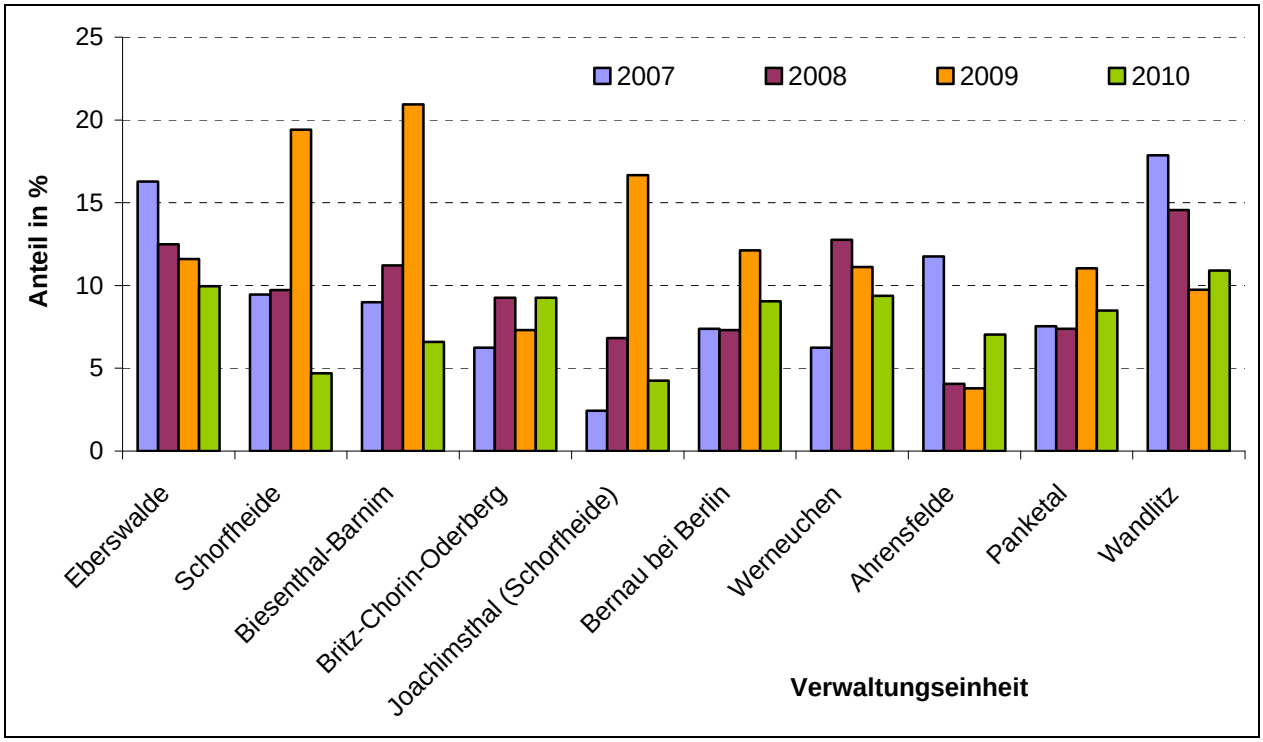


Abb. 9 ***Anteil der Rückstellungen nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern im Landkreis Barnim***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Es ist festzustellen, dass im Jahr 2010 die Spanne der Rückstellerquoten bezogen auf die tatsächlich eingeschulten Schülerinnen und Schüler von 4,3 % bis 10,9 % reicht. Es sind weniger eindeutige Tendenzen hinsichtlich der Verwaltungseinheiten, als Schwankungen zwischen den Jahren 2007 und 2010 festzustellen.

Der Anteil der Jungen bei den tatsächlich zurückgestellten Kindern im Barnim liegt bei 57 % (2010). In den Jahren davor lag der Wert bei ca. 61 %.

4.3. WIEDERHOLUNGEN

Das Schuljahr 2010/11 endete für 139 Schülerinnen und Schüler mit dem Ergebnis einer Nichtversetzung. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 und 2 rücken automatisch in das nächste Schuljahr auf bzw. verweilen in der Flex-Phase. Eine Versetzungsentscheidung wird noch nicht getroffen. In Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ rücken die Schülerinnen und Schüler in der Regel in die nächsthöhere Jahrgangsstufe auf. Die Schülerinnen und Schüler an den Schulen mit dem sonder-

pädagogischen Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ rücken in die nächste bildungsspezifische Lernstufe auf.

Die Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Nichtversetzungsentscheidung getroffen wurde, verteilen sich folgendermaßen auf die unterschiedlichen Schulformen:

	Landkreis Barnim					Land	Bund
	Nicht-versetzte	davon männlich	davon weiblich	darunter freiwillig	Wiederholerquote	Wiederholerquote	Wiederholerquote [3]
Gesamt	**139**	**79**	**60**	**32**	**1,2**	**1,3**	**2,0**
Grundschule	25	8	17	7	0,6	0,6	0,5
Oberschule / Gesamtschule[1]	55	32	23	9	1,9	3,2	4,0
Gymnasium / Gesamtschule[2]	43	28	15	9	0,9	0,7	2,0
berufliches Gymnasium	11	6	5	4	5,5	-	-
Förderschule	5	5	0	3	1,0	1,1	-

Tab. 16 ***Nichtversetzungen nach Schulform (Schuljahr 2010/11)***

Quelle: ***Amt für Statistik Berlin-Brandenburg***

Anmerkungen: ***1. Klassenstufen 7 – 10 der Gesamtschule***
2. Klassenstufen 11 – 13 der Gesamtschule
3. Teilweise erhebliche Unterschiede innerhalb der Schulsysteme

	Nichtversetzte Barnim	Wiederholerquote Barnim	Wiederholerquote Land Brandenburg	Wiederholerquote Deutschland[1]
Gesamt	**139**	**1,2**	**1,3**	**2,0**
Klassenstufe 3 - 6	28	0,7	0,7	1,0
Klassenstufe 7 – 10	79	2,1	2,1	2,8
Klassenstufe 11 – 13	32	0,9	1,1	2,6

Tab. 17 ***Nichtversetzungen nach Klassenstufen (Schuljahr 2010/11)***

Quelle: ***Amt für Statistik Berlin-Brandenburg***

Anmerkungen: ***1. Teilweise erhebliche Unterschiede im Schulsystem (u.a. Primarstufe: Klassen 1 bis 4)***

Für das Schuljahr 2009/10 belief sich die Wiederholerquote (insgesamt) von Schülerinnen und Schülern des Landkreises Barnim auf 1,5 %. In den letzten fünf Schuljahren ist die Quote leicht zurückgegangen, im Schuljahr 2005/06 lag sie noch bei 2,1 %. Jungen wiederholen häufiger eine Klasse als Mädchen: Der Anteil der männlichen Wiederholer betrug in den letzten Schuljahren (2005/06 bis 2010/11) durchschnittlich 60 %.

4.4. ÜBERGANG GRUNDSCHULE – WEITERFÜHRENDE SCHULE

Zur Vorbereitung des Übergangs werden üblicherweise durch die weiterführenden Schulen Tage der offenen Tür durchgeführt, an denen sich die Schülerinnen und Schüler an Grundschulen zusammen mit ihren Eltern über die Angebote und Profilierung der Schule sowie die materiellen Voraussetzungen direkt vor Ort informieren können.

Der Übergang von der Grundschule in eine weiterführende Schule wird in der Regel maßgeblich von der im Grundschulgutachten formulierten Bildungsgangempfehlung und den erreichten schulischen Leistungen beeinflusst. Danach entscheidet sich, ob ab der Jahrgangsstufe 7 ein Bildungsgang absolviert werden kann, der zum Erwerb der Berufsbildungsreife (BBR/EBR) bzw. Fachoberschulreife (FOR) oder zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (AHR) führt.
In der folgenden Übersicht ist die Verteilung der Bildungsgangempfehlungen der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe (JST) 6 (ohne Förderschülerinnen und Förderschüler) im Landkreis Barnim im Schuljahr 2009/10 dargestellt:

	Bildungsgangempfehlung			
	EBR	**FOR**	**AHR**	**ohne[1]**
Schülerinnen und Schüler	201	335	493	206
Anteil in %	16,3	27,1	39,9	16,7
Anteil in % Land Brandenburg	14,4	27,7	37,6	20,3

Tab. 18 ***Übersicht über die Verteilung der Bildungsgangempfehlungen in der Jahrgangsstufe 6 im Landkreis Barnim***

Quelle: ***Schulstatistik des MBJS***

Anmerkung: ***1. keine Bildungsgangempfehlung wird u.a. bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Leistungs- und Begabungsklassen ausgesprochen***

4.5. ZENTRALE PRÜFUNGEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 10

Nachfolgend sind die Ergebnisse der landesweit einheitlichen, schriftlichen Prüfungen der Jahrgangsstufe 10 differenziert nach Schultypen (Oberschulen, Gesamtschule, Gymnasium) im Landkreis Barnim in den Fächern Mathematik und Deutsch im Schuljahr 2010/11 dargestellt (Notenskala 1 bis 6). Die Prüfungsanforderungen unterscheiden sich entsprechend den einzelnen Schultypen. Die Daten sind bis auf die Ebene der Einzelschulen im Internet verfügbar, daher wurden sie hier nach Schulform und Einzelschule abgebildet.
(Quelle: Schulporträts im Land Brandenburg; http://www.bildung-brandenburg.de/schulportraets/index.php).
Folgende Tabellen geben einen Überblick über die Ergebnisse der Schulen nach Schulform. Die Reihenfolge entspricht der Kommunalstruktur (siehe Punkt 1.1.).

Oberschulen

An den Oberschulen kann der erweiterte Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife (EBR) und der Realschulabschluss/Fachoberschulreife (FOR) erreicht werden. Diese Bildungsgänge werden je nach Schule in verschiedenen Modellen angeboten. Im kooperativen Modell werden die Klassen homogen, entsprechend dem angestrebten Bildungsabschluss, gebildet. Im integrativen Modell sind die Klassen gemischt.

Schule	Modell	Mathematik		Deutsch	
		EBR	FOR	EBR	FOR
Durchschnitt Land Brandenburg	**kooperativ**	**3,6**	**3,6**	**3,2**	**3,2**
	integrativ	**3,6**	**3,5**	**3,2**	**3,2**
Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule	kooperativ	3,7	3,4	3,4	3,6
Karl-Sellheim-Schule	integrativ	3,4	3,4	4,0	2,9
Schule Finowfurt	kooperativ	3,7	3,2	3,2	2,7
Europaschule Werneuchen	integrativ	3,5	3,8	3,5	3,5
Oberschule am Rollberg	kooperativ	2,5	3,5	3,2	3,1
Oberschule Klosterfelde	kooperativ	3,6	3,7	3,3	3,3

Schule	Modell	Mathematik		Deutsch	
		EBR	FOR	EBR	FOR
Oberschule Schwanebeck	integrativ	4,5	4,0	3,6	3,3
Tobias-Seiler-Oberschule	kooperativ	3,1	3,3	3,7	3,1
Montessorischule Niederbarnim	integrativ	4,0	3,6	3,7	3,0

***Tab. 19** Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Oberschulen im Landkreis Barnim*

***Quelle:** Schulporträts Brandenburg*

Gesamtschule

Im Landkreis Barnim gibt es lediglich eine Gesamtschule; ein Vergleich mit anderen Schulen im Landkreis ist nicht möglich, da die Prüfungen mit keiner anderen Schulform vollkommen einheitlich sind. Die Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 an der Gesamtschule werden entsprechend den Kursen (Grund- und Erweiterungskurs) abgelegt. Dabei ist die Prüfung des Grundkurses (GK) vom Anforderungsniveau mit der Prüfung für die FOR an Oberschulen und der Erweiterungskurs (EK) mit der Prüfung der Gymnasien vergleichbar.

Schule	Mathematik		Deutsch	
	GK	EK	GK	EK
Durchschnitt Land Brandenburg	**3,4**	**3,3**	**3,2**	**3,1**
Gesamtschule „Wilhelm Conrad Roentgen“	3,6	4,0	3,4	3,3

***Tab. 20** Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an der Gesamtschule im Landkreis Barnim*

***Quelle:** Schulporträts Brandenburg*

Gymnasien

An den Gymnasien werden ebenfalls Abschlussarbeiten am Ende der Klassenstufe 10 geschrieben. Schülerinnen und Schüler erlangen nach erfolgreicher Absolvierung der Klassenstufe 10 ebenfalls einen Abschluss der Sekundarstufe I.

Schule	Mathematik	Deutsch
Durchschnitt Land Brandenburg	**3,4**	**2,9**
Gymnasium „Alexander von Humboldt“	3,5	2,6
Gymnasium Finow	3,7	3,0
Barnim-Gymnasium	3,6	2,8
Paulus-Praetorius-Gymnasium	3,1	2,7
Gymnasium Wandlitz	3,6	3,2
Jugendakademie Eberswalde	4,8	3,5
Freies Joachimsthaler Gymnasium	4,2	3,1
Gymnasium Panketal	4,2	3,2

Tab. 21 ***Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Gymnasien im Landkreis Barnim***

Quelle: ***Schulporträts Brandenburg***

4.6. SCHULABGÄNGER / SCHULABSCHLÜSSE

Am Ende des Schuljahres 2009/2010 verließen 1.335 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim.

Die Zahl der Schulabsolventen ist in den letzen Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Mitte des Jahres 2006 betrug diese Zahl noch 2.239 Schülerinnen und Schüler. Jedoch werden die Schulabsolventinnen und Schulabsolventen zahlenmäßig in den kommenden Jahren wieder leicht ansteigen, da die geburtenschwachen Jahrgänge des Wendeknicks die allgemeinbildenden Schulen verlassen haben und künftig numerisch stärkere Jahrgänge in das Schulabsolventenalter rutschen. Hinsichtlich der Verteilung der erworbenen Abschlüsse der Absolventinnen und Absolventen gibt die nachstehende Abbildung Auskunft:

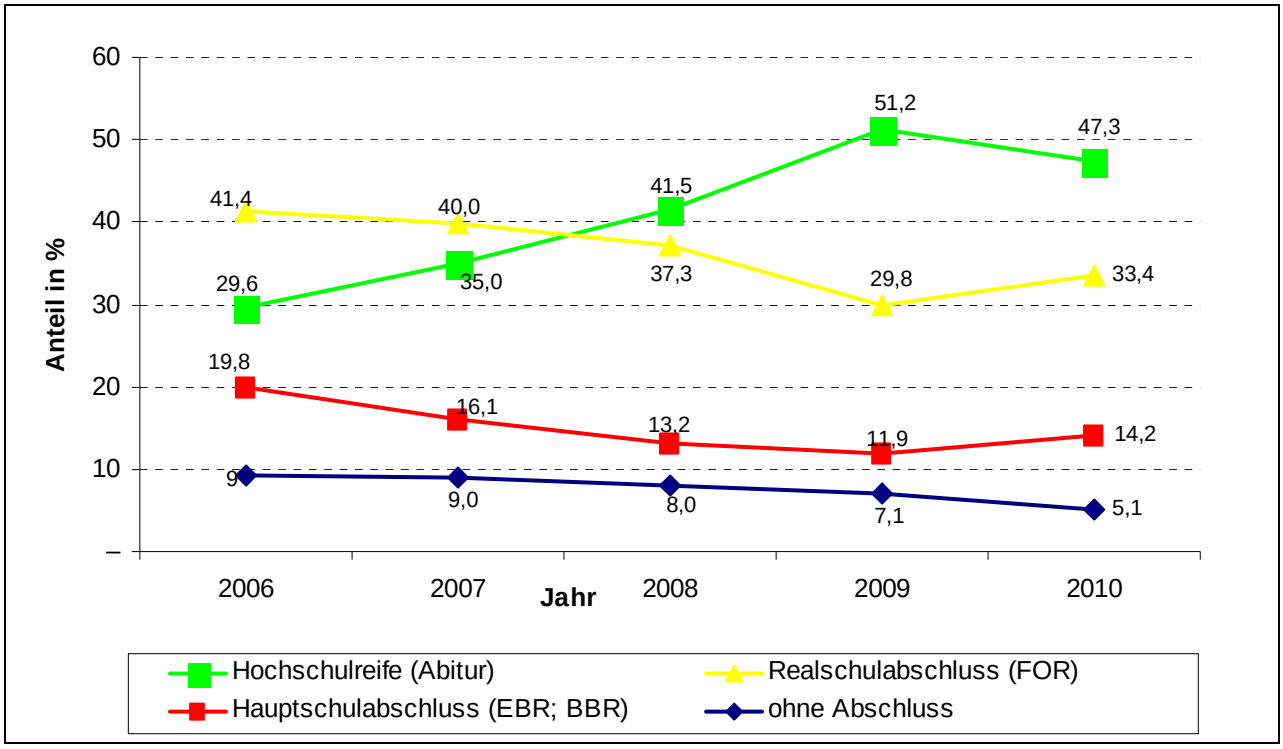


Abb. 10 Schulabsolventen nach Abschlüssen anteilig an allen Abschlüssen (2006 - 2010)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Abiturquote ist in den letzten fünf Jahren von 30 % auf 47 % gestiegen, jeweils gesunken sind die Fachoberschulreife (vergleichbar mit dem Realschulabschluss) und die (Erweiterte) Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss).

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, welche die allgemeinbildenden Schulen ohne jeglichen Abschluss verlassen, ist von 9 % auf ca. 5 % gesunken. Ein großer Teil dieser Schülerinnen und Schüler stammen von den Förderschulen. Aktuell verlassen Absolventinnen und Absolventen der Förderschulen ihre Bildungseinrichtung nahezu komplett ohne „allgemeinbildenden Schulabschluss“. Allerdings verlassen jährlich auch etwa 30 bis 50 Abgänger der Regelschulen diese ohne Abschluss.

Von 2006 bis 2009 ging der Anteil der Abgänger ohne allgemeinbildenden Schulabschluss deutschlandweit zurück. Die Quote lag 2009 bei 7 %. Im gleichen Zeitraum stieg der Anteil in Brandenburg und lag 2009 bei 11,9 % (Barnim: 7,1 %).

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Frauenanteil unter den Absolventinnen und Absolventen steigt, je höherwertiger die Abschlüsse sind. Allerdings sind diese Anteile der Geschlechter erheblichen Schwankungen unterworfen. Folgende Tabelle gibt Auskunft

über die absoluten Zahlen der Schulabsolventinnen und Schulabsolventen und der Verteilung der Geschlechter in den Jahren 2006 bis 2010:

Jahr				2006	2007	2008	2009	2010
Absolventen/Abgänger	insgesamt		gesamt	2.239	2.030	1.838	1.655	1.335
			dar. weiblich	1.093 (49%)	1.016 (50%)	920 (50%)	873 (53%)	684 (51%)
	davon	ohne Abschluss	gesamt	205	182	147	117	68
			dar. weiblich	57 (28%)	73 (40%)	50 (34%)	47 (40%)	32 (47%)
		Hauptschulabschluss (EBR; BBR)	gesamt	444	326	243	197	189
			dar. weiblich	162 (36%)	125 (38%)	103 (42%)	76 (39%)	81 (34%)
		Realschulabschluss (FOR)	gesamt	927	811	685	494	446
			dar. weiblich	464 (50%)	389 (48%)	308 (45%)	264 (53%)	234 (52%)
		Hochschulreife (AHR)	gesamt	663	711	763	847	632
			dar. weiblich	410 (62%)	429 (60%)	459 (60%)	486 (57%)	337 (53%)

Tab. 22 Schulabsolventen nach Abschlüssen (2006 - 2010)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Folgende Abbildung gibt Auskunft über die Verteilung der erworbenen Abschlüsse, bezogen auf alle Abschlüsse, im Jahr 2010 für den Landkreis in Relation zum Land und zur Bundesrepublik:

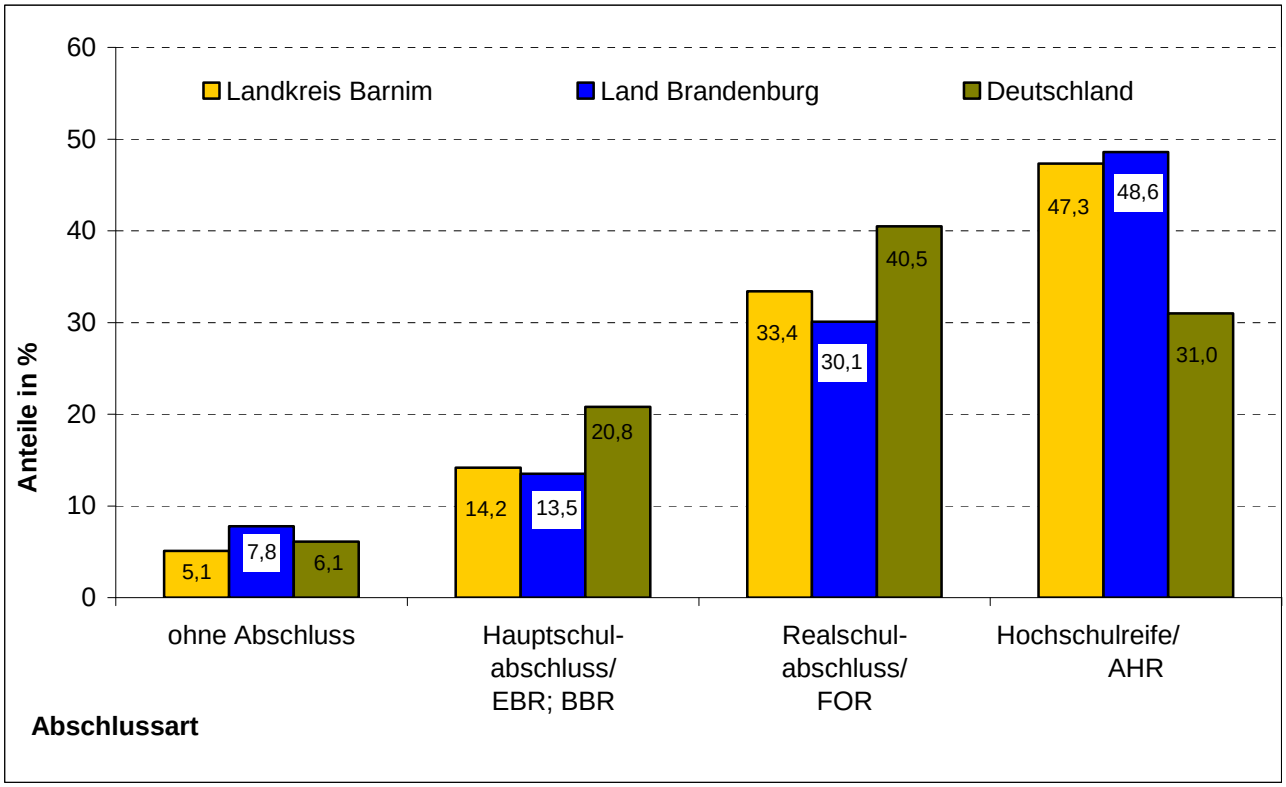


Abb. 11 ***Schulabsolventen 2010 nach Abschlüssen im Landkreis Barnim im Vergleich zum Land Brandenburg und Bund***

Quellen: ***Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Statistisches Bundesamt***

Bundeslandübergreifende Vergleiche bzw. Aussagen über das Niveau und die Vergleichbarkeit von Bildungsabschlüssen können aus der Datenlage nicht getroffen werden.

4.7. BERUFSABSCHLÜSSE

Zum Ende des Schuljahres 2009/10 beendeten 1.926 Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildende ihre Berufsausbildung im Landkreis Barnim. Aufgrund des Rückgangs der Anzahl der Schulabgänger ist auch eine rückläufige Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Berufsausbildung in den vergangenen Jahren zu verzeichnen. So haben im Schuljahr 2005/06 noch 2.193 Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildende ihre Berufsausbildung beendet. Da die Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger künftig leicht steigt, wird auch in der Berufsausbildung mit einem Anstieg der Anzahl der Auszubildenden gerechnet.

In der nachstehenden Grafik ist die Verteilung der Bildungsgänge, in denen jeweils die berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dargestellt.

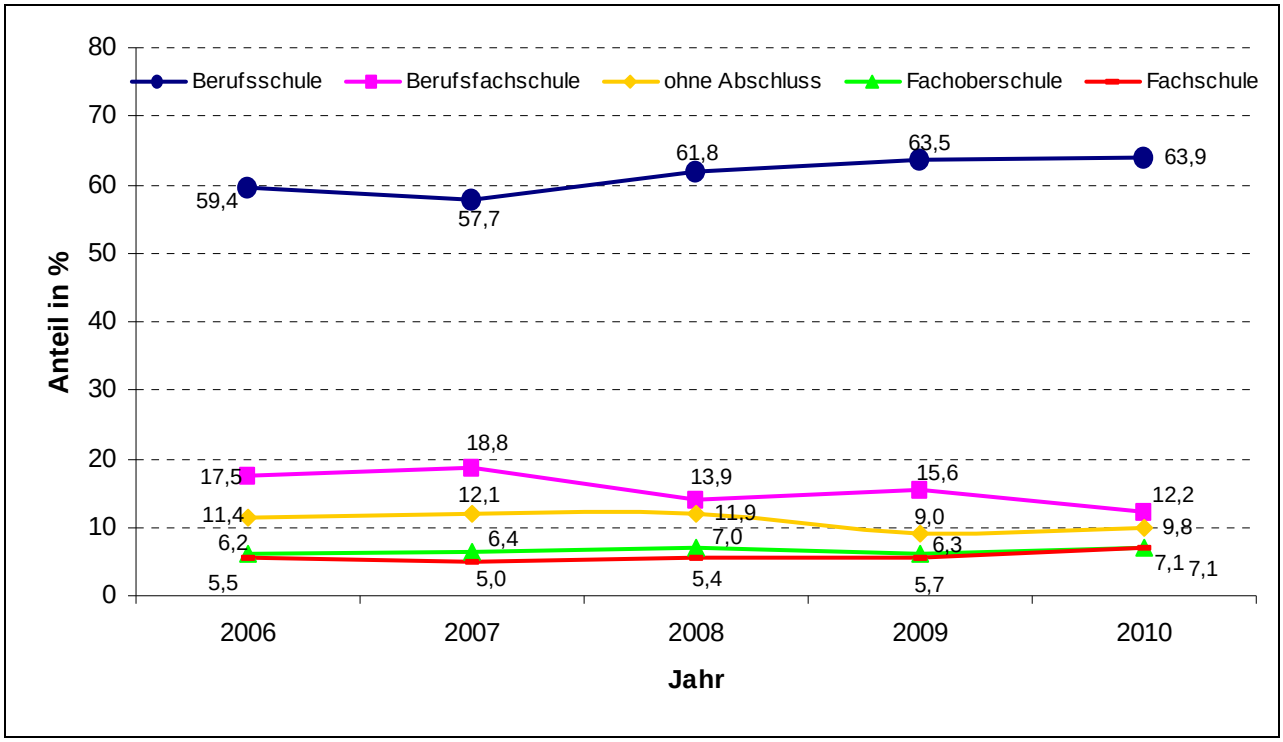


Abb. 12 Berufsausbildungen nach Abschlüssen (2006 - 2010)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Es ist festzustellen, dass der Bildungsgang der Berufsschule, der den schulischen Teil der dualen Berufsausbildung umfasst, den mit Abstand größten Anteil an den beruflichen Bildungsgängen aufweist und diesen ausbauen konnte. Im betrachteten Zeitraum wandelte sich das Verhältnis von Ausbildungsstellen zu Ausbildungsplatzbewerbern dahingehend, dass weniger Schulabgänger um die vorhandenen Plätze werben. Weiterhin wuchs die Anerkennung anderer, vollzeitschulischer Ausbildungsgänge.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildenden, die eine Ausbildung ohne Abschluss beenden, lag im betrachteten Zeitraum nahezu konstant bei 10 %.

4.8. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Als förderliche Bedingungen im Bereich der frühkindlichen Sprachentwicklung gelten ein hoher Anteil von Muttersprachlern und eine hohe Betreuungsquote dieser Altersgruppen. Beide Determinanten sind für den Barnim im Bundesvergleich gegeben und im Brandenburgvergleich durchschnittlich. Dennoch liegt der Anteil bei fast 30 % der Kinder, die zur Einschulungsuntersuchung Sprach- und Sprechstörungen zeigen. Dieses ist als nicht hin-

nehmbar zu bewerten und muss deutliche Maßnahmen der qualitativen Weiterentwicklung und frühzeitigen Förderung der Kinder in den Einrichtungen zur Folge haben.
Die Entwicklung von 2007 bis zum Jahr 2010 zeigt, dass messbare Erfolge durch das vom Land initiierte, geförderte und brandenburgweit umgesetzte Verfahren zur Sprachstandsfeststellung ein Jahr vor der Einschulung und zur Qualifizierung von maximal zwei Erzieherinnen und Erziehern pro Einrichtung bisher nicht erreicht wurden.

Der Anteil der verspätet eingeschulten Kinder ist mit über 8 % nach wie vor deutlich zu hoch. Das erklärte bildungspolitische Ziel einer altersgerechten Einschulung ist insbesondere als Herausforderung der Weiterentwicklung der Qualität der frühkindlichen Bildung zu verstehen. Sowohl der Anteil der Jungen mit Sprachauffälligkeiten, als auch der verspätet eingeschulten Jungen, liegt deutlich über den entsprechenden Anteilen der Mädchen. Hier gilt es, die Gründe zu eruieren und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Festgestellt wurde: Die Wiederholerquoten im Barnim sind geringer als im Landes- bzw. Bundesschnitt. Wenn, wie angenommen, Schülerkompetenzen und Bildungsstandards auf nationaler Ebene besonders in Relation zum Bund eine gegenteilige Sprache sprechen (vgl.: Bildungsbericht Berlin Brandenburg 2010; Nationaler Bildungsbericht 2010), muss darüber diskutiert werden, wie die Wiederholerquoten für den Barnim zu bewerten sind.

Die Ergebnisse der zentralen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 in den Fächern Mathematik und Deutsch sind an allen Schulformen, unabhängig von der Einzelschule, nicht zufriedenstellend.

Die Quote der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss ist in den letzten Schuljahren gesunken. Um die Quote weiterhin zu senken, ist es notwendig, zum einen die Zahl der Abgängerinnen und Abgänger von Regelschulen ohne Abschluss zu verringern und zum anderen den Anteil der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen deutlich zu senken (vgl. Kap. 3.2 Förderschulen, Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf). Die Relationen der weiblichen und männlichen Absolventen, bezogen auf die Abschlüsse, haben sich in den letzten Jahren einander angeglichen dennoch erreichen Jungen weiterhin durchschnittlich schlechtere Schulabschlüsse als Mädchen.

Bezogen auf die Berufsabschlüsse ist erfreulich, dass die Absolventinnen und Absolventen der Berufsschulen anteilig stabil bleiben, im betrachteten Zeitraum sogar angestiegen sind. Jedoch ist alarmierend, dass nahezu 10 % der Absolventinnen und Absolventen beruflicher Schulen ihre Bildungsgänge ohne Abschluss beenden.

5. KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFS- UND SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

In den folgenden Punkten wird die Perspektive der Kindertagesstätten und Schulen auf Grundlage der erwarteten Anzahl in Kindertagesstätten zu betreuender Kinder und an öffentlichen Schulen zu beschulender Schülerinnen und Schüler aufgezeigt.

5.1. PLANUNGSGRUNDLAGEN

5.1.1. ERLÄUTERUNGEN ZUR KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFSPLANUNG

Der Landkreis Barnim hat als örtlicher Träger der Jugendhilfe die Aufgabe, die Kindertagesbetreuung zu gewährleisten. Hierzu ist gemäß § 12 Abs. 3 Kindertagesstättengesetz (KitaG) eine Bedarfsplanung aufzustellen, welche die Einrichtungen ausweist, die zur Erfüllung des Rechtsanspruchs gemäß § 1 KitaG als erforderlich erachtet werden. Dabei sind gemäß § 12 Abs. 3 Satz 3 KitaG im Wesentlichen die Erreichbarkeit, die tatsächliche Inanspruchnahme und das Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten zu beachten.

5.1.2. VERFAHREN UND METHODE DER KINDERTAGESSTÄTTENBEDARFSPLANUNG

Verfahren der Kindertagesstättenbedarfsplanung

Der Kindertagesstättenbedarfsplan wird zunächst für einen Zeitraum von 5 Jahren aufgestellt. Sollten gravierende Abweichungen des tatsächlichen Bedarfs von diesem Plan auftreten, kann eine Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplans bereits vor Ablauf des Planungszeitraums erfolgen.

Ausgangspunkt des Kindertagesstättenbedarfsplans ist die derzeitige Situation. Diese wird durch folgende Parameter dargestellt:

— Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagesbetreuungsangeboten,
— Anzahl und Art der Kindertagesbetreuungseinrichtungen,

— Regelöffnungszeiten und besondere Angebote der Kindertagesstätten,
— Kapazitäten der Einrichtungen und ggf. bestehende Ausnahmegenehmigungen,
— gegenwärtige Betreuungszeiten.

Diese Informationen werden teilweise im Band 2 zu dieser Planung regional strukturiert bereitgestellt.

Der § 12 Abs. 3 KitaG regelt die Beteiligung der Betroffenen. Hier ist festgeschrieben, dass mit

— den Trägern der freien Jugendhilfe sowie
— den Gemeinden

Benehmen herzustellen ist.

Methode der Kindertagesstättenbedarfsplanung

Die Planung des Kindertagesstättenbedarfs erfolgte in der hier dargestellten Vorgehensweise:

<u>allgemein</u>

— Grundlagen für die Prognosen der jeweiligen Planungsbereiche des künftigen Bedarfs an Plätzen in Kindertagesstätten bilden:
  - die Anzahl der belegten Plätze in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Alternativangeboten (Stichtag 01.12.2010),
  - die von den Einwohnermeldeämtern des Landkreises Barnim erhobenen Einwohnerzahlen nach Geburtsjahrgang (Stichtag 31.12.2010) sowie
  - die Bevölkerungsprognose des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg bis zum Jahr 2020 (Basisjahr 2009).

<u>Prognoseerstellung</u>

— Auf Basis der Erhebung der Einwohnermeldeämter (Stand 31.12.2010) sowie eigener Prognosen auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik

Berlin-Brandenburg (Basisjahr 2009) wurde eine Bevölkerungsprognose für die relevanten Altersgruppen

- 0 bis 6 ¼ Jahre (Schuleintritt) und
- über 6 ¼ Jahre bis Klassenstufe 6 (12 ¼ Jahre)

errechnet.

Diese Bevölkerungsprognose findet Anwendung bei der Ermittlung des aktuellen Versorgungsgrades.

— Aus dem Verhältnis der Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagesstätten, der Tagespflege sowie sonstigen Angeboten im Landkreis Barnim, benachbarten Landkreisen und dem Land Berlin zum Stichtag 01.12.2010 zu den Einwohnerzahlen in den relevanten Altersgruppen wurde der Versorgungsgrad für jede amtsfreie Stadt und Gemeinde sowie jedes Amt gebildet.

— Die veränderte Rechtslage ab dem Jahr 2013 bleibt in der Prognose unberücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass diese nur unwesentliche Auswirkungen auf den Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen hat, da gegenwärtig ein hoher Versorgungsgrad im Bereich der Kinderkrippen besteht.

— Die im laufenden Kita-Jahr entstehenden Schwankungen der Belegung im Bereich Kinderkrippe und Kindergarten zwischen den einzelnen Erhebungszeitpunkten werden durch Addition eines für jede amtsfreie Stadt und Gemeinde sowie jedes Amt individuell ermittelten Korrekturwertes auf den ermittelten Bedarf ausgeglichen.
Für den Hortbereich sind derartige Schwankungen nicht zu verzeichnen, daher ist hier die Anwendung eines Korrekturwertes nicht erforderlich.

— Es wird eine Mindestauslastung der Kapazitäten von 85 % zu Grunde gelegt. Dies ist erforderlich, um die Flexibilität der Einrichtungen für Neuaufnahmen im laufenden Kita-Jahr zu ermöglichen.

— Die Prognose beinhaltet die nachfolgenden Angaben:

- die Bevölkerungsprognosen für die differenzierten Altersgruppen, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind,
- den erwarteten Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen für den Kinderkrippen- / Kindergarten- und den Hortbereich,
- Abgleich der Kapazitäten in Kindertagesstätten zum Stand 01.08.2011 mit dem voraussichtlichen Platzbedarf im Jahr 2017,
- Aufstellung der Kindertageseinrichtungen, die gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft werden.

Grundsätze

— Grundsätzlich sollen zum Ende des Planungszeitraums alle durch Ausnahmegenehmigung bereitgestellten Kapazitäten zur Kindertagesbetreuung abgebaut werden. Bei einem Mehrbedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen sind die entsprechenden Kapazitäten zu schaffen.

— Derzeit außerhalb des Landkreises Barnim betreute Kinder sollen vorrangig in Einrichtungen innerhalb des Landkreises Barnim betreut werden und dazu beitragen, die vorhandenen Kapazitäten zu nutzen und zu erhalten.

— In Auswertung der Prognosen wird ein Fazit getroffen, welches durch jede Gemeinde, amtsfreie Stadt und jedes Amt im erforderlichen Rahmen und in Abstimmung mit dem Jugendamt des Landkreises umzusetzen ist.

5.1.3. ERLÄUTERUNGEN ZUR SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

Nach § 102 Absatz 4 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) nehmen die Landkreise und kreisfreien Städte die Schulentwicklungsplanung als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe wahr. Der Schulentwicklungsplan soll gemäß § 102 Absatz 3 BbgSchulG für einen Zeitraum von fünf Jahren aufgestellt und rechtzeitig vor Ablauf des Planungszeitraums fortgeschrieben werden.
Die Schulentwicklungsplanung soll den Handlungsrahmen für jeden Schulträger bilden und die bestehende Bildungsstruktur auf ihre Tragfähigkeit unter den Bedingungen der künftigen Entwicklungen prüfen. Schulentwicklungsplanung als Fachplanung bezieht sich

auf Raumordnung und Landesplanung unter Hervorhebung der zentralörtlichen Gliederung.
Die Schulentwicklungsplanung soll das Vorhandensein jedes gesetzlich vorgesehenen Bildungsangebotes von Schulen in öffentlicher Trägerschaft in Wohnungsnähe gewährleisten, wenn das Bedürfnis ausreichend groß ist, um einen geordneten Schulbetrieb zu organisieren. „Wohnungsnähe“ nimmt Bezug auf die jeweiligen Schulwege und steht im Zusammenhang mit der Erreichbarkeit der Schulstandorte. Als Aufgabenträger für den übrigen öffentlichen Personennahverkehr haben sich die Landkreise auf der Grundlage des § 112 BbgSchulG zu bemühen, dass die Fahrpläne und Beförderungsleistungen der öffentlichen Verkehrsmittel in ihrem Gebiet den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler hinreichend Rechnung tragen.
Neben den Anforderungen an Schulentwicklungsplanung sowie der Aufgabenübertragung an die Landkreise als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe nach § 102 BbgSchulG regelt das Brandenburgische Schulgesetz mit seinen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften den Rahmen für das Schulwesen im Land Brandenburg insgesamt.

5.1.4. VERFAHREN UND METHODE DER SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

Verfahren der Schulentwicklungsplanung

Das Verfahren zur Schulentwicklungsplanung ist im BbgSchulG geregelt. In ihr soll die Entwicklung der Schulen im Planungsraum ausgehend von der gegenwärtigen Situation dargestellt werden.

Die gegenwärtige Situation ist unter anderem durch folgende Parameter gekennzeichnet:

— allgemeine Angaben zur Schule,
— Bauzustand der Schulgebäude,
— aktuelle Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Anzahl Klassen,
— die Situation der Schülerbeförderung.

Diese Angaben werden in einem separaten Band (Band 2) zusammengefasst. Der Band 2 ist Bestandteil des Schulentwicklungsplans.

Das im BbgSchulG vorgeschriebene Verfahren sieht eine Beteiligung aller Betroffenen bei der Erstellung des Planes vor. Hierbei handelt es sich um:

- kreisangehörige und benachbarte **Schulträger** aus anderen Landkreisen/Ländern, mit denen Benehmen herzustellen ist,
- die betroffenen **Schulen**, vertreten durch die Schulkonferenzen, die anzuhören sind,
- den **Kreisschulbeirat**, der ebenfalls anzuhören ist,
- das **Staatliche Schulamt** in beratender Funktion,
- den **Kreistag Barnim** im Rahmen der Beschlussfassung sowie
- das **MBJS** im Rahmen der Genehmigung.

Rechtliche Grundlagen zur Bewertung der Grundschulen

Die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Anzahl von Parallelklassen (Mindestzügigkeit) ist im § 103 BbgSchulG festgelegt. Danach können Grundschulen einzügig betrieben werden.

Die Bildung von Klassen erfolgt gemäß Verwaltungsvorschrift (VV) über die Unterrichtsorganisation auf der Grundlage von Frequenzrichtwerten und Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklasse. Für Grundschulen sind dabei folgende Festlegungen getroffen:

- Der Frequenzrichtwert beträgt 25 und die Bandbreite 15 bis 28 Schülerinnen und Schüler. Maximal sind 30 Schülerinnen und Schüler möglich.
- Unterhalb von 20 Schülerinnen und Schülern bedarf es der Genehmigung des Staatlichen Schulamtes.
- Sollte der untere Wert der Bandbreite für die Klassenfrequenz in zwei aufeinanderfolgenden Jahrgängen unterschritten werden, kann das Staatliche Schulamt die Bildung jahrgangsübergreifender Klassen zulassen.
- An genehmigten kleinen Grundschulen ist die Bildung einer Klasse unterhalb des unteren Wertes der Brandbreite zulässig, wenn mit dem im Folgejahr aufzunehmenden oder vorhandenen Schülerjahrgang eine jahrgangsübergreifende Klasse gebildet werden kann.

Rechtliche Grundlagen zur Bewertung der Schulen der Sekundarstufe I

Entsprechend § 103 BbgSchulG müssen alle Schulen mit Ausnahme von Grundschulen und Förderschulen mindestens zweizügig sein. Zur Bildung von Klassen enthält die VV-Unterrichtsorganisation folgende Regelungen:

- Der Frequenzrichtwert zur Klassenbildung liegt bei 27 und die Bandbreite beträgt 20 bis 28 Schülerinnen und Schüler. Überschreitungen der Bandbreite bis zu 30 Schülerinnen und Schüler sind möglich.
- An Oberschulen darf der untere Wert der Bandbreite in einzelnen Klassen unterschritten werden, soweit innerhalb einer Jahrgangsstufe im rechnerischen Durchschnitt aller Klassen die Bandbreite eingehalten wird.
- Für Oberschulen besteht eine ergänzende Regelung, die es zulässt, mit insgesamt mindestens 24 Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 7 zwei Klassen einzurichten oder fortzuführen, wenn die Oberschule noch über Klassen in der Sekundarstufe I verfügt und die einzige Schule mit einer Sekundarstufe I in dem Gebiet der Gemeinde ist.
- Die Einrichtung von Klassen in der Jahrgangsstufe 7 an zweizügigen Gymnasien unterhalb des Frequenzrichtwertes bedarf der Genehmigung des Staatlichen Schulamtes.

Rechtliche Grundlagen zur Bewertung der Gymnasialen Oberstufe (GOST)

Nach VV-Unterrichtsorganisation sind zur Einrichtung einer Jahrgansstufe 11 an Gesamtschulen und Beruflichen Gymnasien folgende Voraussetzungen erforderlich:

- An Gesamtschulen und an Beruflichen Gymnasien wird eine Jahrgangsstufe 11 eingerichtet, wenn mindestens 40 Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern mit Berechtigung zum Besuch der GOST vorliegen. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Feststellung der erforderlichen Zahl der Anmeldungen ist der achte Kalendertag vor Beginn der Sommerferien.
- Wenn weder eine andere Gesamtschule noch ein anderes Berufliches Gymnasium für einen erheblichen Teil der Schülerinnen und Schüler in zumutbarer Entfernung erreichbar ist und die Mindestanzahl an Schülerinnen und Schülern nicht erreicht wird,

entscheidet das Staatliche Schulamt nach Abstimmung mit dem für Schule zuständigen Ministerium, ob eine Jahrgangsstufe 11 eingerichtet wird.

Methode der Schulentwicklungsplanung

Nachfolgend wird die Vorgehensweise zur Ermittlung der künftigen Anzahl an Schülerinnen und Schülern und damit der künftig bereitzustellenden Schulplätze erläutert:

Allgemein

— Grundlage für die Erstellung der Prognosen zu der künftigen Anzahl Schülerinnen und Schüler bildet die aktuelle Anzahl Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2010/11, welche mit Stand 31.10.2010 von allen Schulen erhoben wurden sowie die Einwohnerzahlen in den betreffenden Geburtsjahrgängen, welche mit Stand 31.12.2010 von den Einwohnermeldeämtern der amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter abgefordert wurden.

— Auf die so erhobenen Daten wird abweichend von der letzten Schulentwicklungsplanung keine Zuwachsrate angewandt. Grundlage hierfür ist die Bevölkerungsvorausschätzung 2009 bis 2030 für amtsfreie Städte und Gemeinden sowie Ämter des Landes Brandenburg vom Landesamt für Bauen und Verkehr. Nach dieser Schätzung ist kein signifikanter Bevölkerungszuwachs in der für Schulentwicklungsplanung relevanten Altersgruppe zu erwarten. Dies betrifft sowohl den berlinfernen weiteren Metropolenraum als auch das Berliner Umland.

— Die Prognose von künftigen Schulplätzen an öffentlichen Schulen erfolgt ohne Berücksichtigung der Anzahl von Schülerinnen und Schülern an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und Ersatzschulen.

— Die angegebenen Perspektiven für die Schulen gelten unter der Annahme, dass die hier dargestellten Grundsätze eintreten.

Primarstufe

— Die Bedarfsermittlung von Schulplätzen an Grundschulen bzw. Grundschulteilen an Oberschulen mit Grundschulen basiert auf den zum Stichtag 31.12.2010 von den

Einwohnermeldeämtern übermittelten Einwohnerzahlen der entsprechenden Geburtszeiträume sowie den jeweiligen aktuell geltenden Festlegungen zu den Schulbezirken.

— Sofern künftige Änderungen von Schulbezirken notwendig erscheinen oder schon bekannt sind, wird an der entsprechenden Stelle darauf verwiesen.

— Künftige Einschülerinnen und Einschüler mit Wohnsitz in Gemeinden, die nach aktuell für den jeweiligen Wohnort geltender Schulbezirkssatzung außerhalb des Landkreises beschult werden, bleiben bei der Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe unberücksichtigt.

<u>Sekundarstufe I</u>

— Die Ermittlung des Bedarfs an Schulplätzen in der Sekundarstufe I an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen erfolgt auf Grundlage der von den Grundschulen erfassten Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. der Anzahl der Einwohner in den betreffenden Altersgruppen. Hierbei erfolgt die Verteilung prozentual auf die Schulformen. Die Schulform Gesamtschule wird hierbei mit der Schulform Oberschule zusammengefasst.

— In Auswertung der Übergangsverfahren von der Jahrgangsstufe 6 zu 7 in den vergangenen Jahren im Landkreis Barnim werden hierfür nachfolgende Berechnungswerte angewandt:

- **Oberschule/Gesamtschule: 57 % bis 60 %**
- **Gymnasium: 40 % bis 43 %**

— Aus der nach dem dargestellten Verfahren ermittelten Anzahl an Schülerinnen und Schülern werden unter Anwendung einer Klassenfrequenz von 28 Schülerinnen und Schülern je Klasse die erforderlichen Züge ermittelt. Dies entspricht der maximalen Klassenfrequenz gemäß Verwaltungsvorschrift über die Unterrichtsorganisation (VV-Unterrichtsorganisation).

— Aufgrund der teilweisen Beschulung von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe außerhalb des Landkreises Barnim gemäß den jeweiligen Schulbezirkssatzungen bzw. dem Abkommen über die Gegenseitigkeit beim Besuch von Schulen in öffentlicher Trägerschaft zwischen dem Land Brandenburg und dem Land Berlin ist unsicher, ob der Schulbesuch außerhalb des Landkreises Barnim mit Eintritt in die Sekundarstufe I fortgeführt wird. Daher erfolgt die Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler für die Sekundarstufe I, wie auch schon im vorangegangenen Schulentwicklungsplan, in zwei Varianten:

- Variante 1 geht davon aus, dass Schülerinnen und Schüler, die bereits in der Primarstufe eine Schule außerhalb des Landkreises Barnim besucht haben, auch in der Sekundarstufe I eine Schule außerhalb des Landkreises Barnim besuchen werden. Grundlage für diese Berechnungen ist die von den Schulen übermittelte Anzahl der Schülerinnen und Schüler.
  Diese Variante wird nachfolgend als **Minimalvariante** bezeichnet.

- In Variante 2 wird im Gegensatz zu Variante 1 davon ausgegangen, dass unabhängig vom Ort des Schulbesuchs in der Primarstufe mit Eintritt in die Sekundarstufe I ein Schulplatz im Landkreis Barnim bereitgestellt wird.
  Diese Variante wird nachfolgend als **Maximalvariante** bezeichnet.

<u>Sekundarstufe II</u>

— Für die Gymnasien erfolgt keine Bedarfsermittlung der Schulplätze in der Sekundarstufe II. Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerinnen und Schüler in der Regel nach Abschluss der Jahrgangsstufe 10 (Sekundarstufe I) in die Jahrgangsstufe 11 wechseln und dabei am jeweiligen Gymnasium verbleiben.

— Der Bedarf an Schulplätzen in der Sekundarstufe II an Gesamtschulen und Beruflichen Gymnasien der Oberstufenzentren wird auf Grundlage des gerundeten Durchschnittswertes der letzten 5 Jahre beim Übergang von der Jahrgangsstufe 10 nach 11 dieser Schulform ermittelt.
  Dieser beträgt 25 %.

Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

— Die Bedarfsermittlung von Schulplätzen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt erfolgt auf Grundlage des gerundeten Durchschnittswertes des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit dem jeweiligen Förderbedarf an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler in den vergleichbaren Jahrgangsstufen der letzten 5 Jahre an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim.

Es wurden die nachfolgenden Anteile ermittelt:

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt ...	Anteil an vergleichbarer Jahrgangsstufe	vergleichbare Jahrgangsstufe
„emotionale und soziale Entwicklung“	0,8 %	1-6
„Lernen“	3,3 %	1-10
„geistige Entwicklung“	1,3 %	1-13

Tab. 23 Anteile der Schülerinnen und Schüler an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler in vergleichbaren Jahrgangsstufen

Quelle: Landkreis Barnim

Ersatzschulen

— Die enthaltenen Aussagen zu Ersatzschulen im Landkreis Barnim basieren auf Angaben der jeweiligen Schulträger. Dies trifft insbesondere auf Aussagen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an diesen Schulen zu.

Die an den Ersatzschulen erwarteten Schülerinnen und Schüler sind nicht von der Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen Schulen in Abzug gebracht worden, da eine Auswertung der Herkunft der Schülerinnen und Schüler an Ersatzschulen ergeben hat, dass die Wohnorte regional nicht gleichmäßig verteilt sind. Zudem wird die Auffassung vertreten, dass unabhängig von bestehenden Ersatzschulen für alle Schülerinnen und Schüler ein Platz an einer öffentlichen Schule vorgehalten werden sollte.

5.1.5. FESTLEGUNG PLANUNGSBEREICHE

Zur Planung der weiterführenden Schulen werden zwei Planungsbereiche gebildet. Die Planung des Kindertagesstättenbedarfs und der Grundschulen erfolgt auf der Ebene der amtsfreien Städte und Gemeinden sowie der Ämter.

Die Planungsbereiche orientieren sich im Wesentlichen am Landesentwicklungsplan Berlin Brandenburg. Dieser sieht für den Landkreis Barnim zwei Mittelzentren vor, die als zentrale Orte für die umliegenden amtsfreien Gemeinden und Ämter Versorgungsfunktionen übernehmen. Die entstehende Abgrenzung entspricht der im Landesentwicklungsplan verwendeten Unterscheidung zwischen dem berlinnahen Berliner Umland und dem berlinfernen weiteren Metropolenraum.
Die für diese Planung zu Grunde gelegten Planungsbereiche weichen lediglich hinsichtlich der Zuordnung der Gemeinde Rüdnitz ab. Im Gegensatz zur im Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP-BB) vorgesehenen Zuordnung des gesamten Amtes Biesenthal–Barnim zum Mittelbereich Eberswalde ist bei der Festlegung der Planungsbereiche die Gemeinde Rüdnitz aufgrund der räumlichen Nähe und Verkehrsanbindung dem Planungsbereich II und somit dem Mittelbereich Bernau bei Berlin zugeordnet.
Nachfolgend ist die Zuordnung der amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter zu den Planungsbereichen dargestellt:

Planungs-bereich (PB)	Mittelbereich (nach LEP-BB)	Zugehörige amtsfreie Städte und Gemeinden sowie Ämter
I	Eberswalde	Eberswalde Schorfheide Amt Joachimsthal (Schorfheide) Amt Biesenthal-Barnim (ohne Gemeinde Rüdnitz) Amt Britz-Chorin-Oderberg
II	Bernau bei Berlin	Bernau bei Berlin (zzgl. Gemeinde Rüdnitz) Werneuchen Ahrensfelde Panketal Wandlitz

Tab. 24 Festlegung der Planungsbereiche

Quelle: Landkreis Barnim

5.1.6. ANZAHL DER KINDER IN KINDERTAGESBETREUUNG

Entwicklung der Anzahl der Kinder in Tagesbetreuungsangeboten

In der nachfolgenden Tabelle wird die Anzahl der betreuten Kinder in Tagesbetreuungsangeboten des Landkreises Barnim jeweils zum Stichtag 01.12. des betreffenden Jahres dargestellt.

Jahr / Angebot	2007		2008		2009		2010	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
Kita	5.804	4.284	5.921	4.327	6.077	4.251	6.327	4.686
Tagespflege	263	0	319	1	330	1	339	0
alternative Angebote	0	0	0	26	0	30	0	30
gesamt	**6.067**	**4.284**	**6.240**	**4.354**	**6.407**	**4.282**	**6.666**	**4.716**
	10.351		**10.594**		**10.689**		**11.382**	

Tab. 25 Entwicklung der Anzahl der Kinder in Tagesbetreuungsangeboten

Quelle: Landkreis Barnim

Prognose des Betreuungsbedarfs im LK Barnim gesamt

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen im Landkreis Barnim:

Jahr	**KK/KG** 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hort** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	8.866	8.337
2013	8.734	8.369
2014	8.590	8.433
2015	8.391	8.539
2016	8.164	8.553

Jahr	KK/KG 0 Jahre bis Schuleintritt	Hort Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2017	7.940	8.546

Tab. 26 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für den Landkreis Barnim:

Jahr	KK/KG	Hort
2012	6.836	4.900
2013	6.685	4.961
2014	6.514	4.969
2015	6.344	4.965
2016	6.169	4.949
2017	5.999	4.887

Tab. 27 Prognose Platzbedarf in Kindertagesstätten im Landkreis Barnim nach Altersgruppen

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen für den KK/KG-Bereich ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig. Im Hortbereich ist dagegen bis 2016 ein leichter Mehrbedarf an Plätzen zu verzeichnen, welcher aber ab 2017 ins Gegenteil umschlägt.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	5.999	4.887
Kapazitäten Kita	6.737	4.307

	KK/KG	Hort
Auslastung	89,1 %	113,5 %

Tab. 28 *Vergleich Platzbedarf im Jahr 2017 zu den aktuellen Kapazitäten (2011)*

Quelle: *Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009*

5.1.7. ANZAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM LANDKREIS BARNIM

Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler

Der in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Zeitraum der Schuljahre 2006/07 bis 2010/11 ist weiterhin durch einen Rückgang der Anzahl der Schülerinnen und Schüler gekennzeichnet. Diese Abnahme ist besonders in der Sekundarstufe II der allgemeinbildenden Schulen und an den Oberstufenzentren zu erkennen. Ursache hierfür ist der Geburtenknick zu Anfang der 90er Jahre.

In den Folgejahren hat sich die Geburtenrate und somit für den betrachten Zeitraum auch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe und der Sekundarstufe I wieder stabilisiert.

Schuljahr / Schulstufe	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Primarstufe	6.885	7.160	7.509	7.657	7.664
Sekundarstufe I	4.613	3.969	3.733	3.825	4.122
Sekundarstufe II (ohne berufl. Bildung)	2.761	2.583	2.192	1.664	1.316
Oberstufenzentren (ohne Berufl. Gymnasium)	4.688	4.353	4.326	3.725	3.072
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	676	638	630	631	665
GESAMT	**19.623**	**18.703**	**18.390**	**17.502**	**16.839**

Tab. 29 *Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulstufen in den Schuljahren 2006/07 bis 2010/11*

Quelle: *Landkreis Barnim*

Schuljahr / Schulform	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Grundschulen	6.112	6.169	6.131	6.700	6.691
Oberschulen	2.275	1.370	864	1.041	1.058
Oberschulen mit Grundschule	919	1.476	2.028	1.586	1.620
Gesamtschule	855	758	732	561	591
Gymnasium	3.737	3.604	3.410	3.040	2.957
Berufliches Gymnasium	361	335	269	218	185
Oberstufenzentren (ohne Berufl. Gymnasium)	4.688	4.353	4.326	3.725	3.072
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	676	638	630	631	665
GESAMT	**19.623**	**18.703**	**18.390**	**17.502**	**16.839**

Tab. 30 ***Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulformen in den Schuljahren 2006/07 bis 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Schuljahr / Jahrgangsstufe	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
1	1.036	1.228	1.335	1.079	1.305
6	957	945	1.106	1.193	1.350
7	895	951	960	1.091	1.143
10	1.634	1.210	926	807	925
11	1.069	788	572	495	396
13	827	830	895	673	464

Tab. 31 ***Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim in ausgewählten Jahrgangsstufen in den Schuljahren 2006/07 bis 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die nachstehende Übersicht zeigt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den im Landkreis Barnim vorhandenen Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt differenziert nach dem jeweiligen Förderschwerpunkt. Diese Angaben sind um den jeweili-

gen prozentualen Anteil an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim ergänzt.
Hierbei ist festzustellen, dass dieser Anteil bei allen Formen der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt nahezu konstant ist. Daher wurden die so ermittelten Werte als Grundlage für die weitere Planung angewandt.

Schuljahr / Schule mit dem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt ...		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
„Lernen“	absolut	426	384	381	378	407
	%	2,9	2,7	2,7	2,7	3,0
„soziale und emotionale Entwicklung“	absolut	56	67	62	61	64
	%	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5
„geistige Entwicklung“	absolut	194	187	187	192	194
	%	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4
GESAMT	absolut	676	638	630	631	665
	%	4,5	4,5	4,5	4,6	4,8

Tab. 32 ***Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und deren Anteil an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Analyse des Übergangsverhaltens

Analyse des Übergangs in die Sekundarstufe I

Mit Eintritt in die Sekundarstufe I besteht Schulwahlfreiheit. Es kann zwischen den Schulformen Oberschule, Gesamtschule und Gymnasium gewählt werden. Sollten einzelne Schulen oder Schulformen übernachgefragt sein, richtet sich die Auswahl nach den jeweils geltenden Rechtsvorschriften.

Die Darstellung des Übergangsverhaltens beim Wechsel von der Jahrgangsstufe 6 nach 7 erfolgt in der nachfolgenden Tabelle. Hier ist die absolute und prozentuale Verteilung der

Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 nach den Schulformen Oberschule/Gesamtschule sowie Gymnasium angegeben:

Schuljahr / Schulform		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Oberschule/ Gesamtschule	absolut	541	526	514	611	619
	%	60,4	55,3	53,5	56,0	54,2
Gymnasium	absolut	354	425	446	480	524
	%	39,6	44,7	46,5	44,0	45,8
GESAMT	absolut	895	951	960	1091	1143
	%	100	100	100	100	100

Tab. 33 ***Verteilung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim auf die Schulformen Oberschule/Gesamtschule und Gymnasium***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Es ist zu erkennen, dass das Anwahlverhalten zur Schulform Gymnasium in den letzten Jahren Schwankungen zwischen 39,6 % und 46,5 % unterlag. Für die folgende Planung wurde eine Spanne zwischen 40 % und 43 % für den Übergang an die Schulform Gymnasium zu Grunde gelegt. Die Schulformen Oberschule und Gesamtschule werden für die Planung zusammengefasst. Die hierfür angewandte Quote ergibt sich entsprechend aus der Quote für die Schulform Gymnasium.

Analyse des Übergangs in die Sekundarstufe II

Der Wechsel in die Sekundarstufe II erfolgt in der Schulform Gymnasium mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 11. Ein Übergang von anderen Schulformen in die Sekundarstufe II an Gymnasien ist möglich, jedoch aufgrund der Schulzeitverkürzung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife mit der Wiederholung der Jahrgangsstufe 10 als Qualifikationsphase verbunden. Daher wird davon ausgegangen, dass derartige Wechsel in zu vernachlässigenden Größenordnungen erfolgen. Entsprechend erfolgt keine gesonderte Prognose der Sekundarstufe II an Gymnasien.

Für Schülerinnen und Schüler der Schulformen Oberschule und Gesamtschule besteht die Möglichkeit, nach erfolgreichem Abschluss der Jahrgangsstufe 10 und Berechtigung zum

Besuch der gymnasialen Oberstufe, in die Sekundarstufe II an eine Gesamtschule oder ein berufliches Gymnasium zu wechseln, um dort die allgemeine Hochschulreife zu erreichen.

Das Übergangsverhalten in die Sekundarstufe II an die Schulformen Gesamtschule und Berufliches Gymnasium ist in nachstehender Tabelle dargestellt.

Schuljahr	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 an Oberschulen/Gesamtschulen im Vorjahr	1.355	1.118	798	525	524
Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 an Gesamtschulen/Beruflichen Gymnasien	285	212	151	138	149
Anteil in %	21,0	19,0	18,9	26,3	28,4

Tab. 34 ***Anteil der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 an Ober- oder Gesamtschulen, die in die Sekundarstufe II an Gesamtschulen oder Beruflichen Gymnasien wechseln***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für die weitere Planung wird ein Anteil von 25 % der Jahrgangsstufe 10 für den Übergang von Ober- und Gesamtschulen in die Sekundarstufe II an Gesamtschulen bzw. Beruflichen Gymnasien angenommen.

Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler

Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe

Für jede Grundschule wird auf Grundlage des § 106 BbgSchulG ein Schulbezirk festgelegt, für den die Grundschule örtlich zuständig ist. Jede Gemeinde bestimmt durch Satzung den Schulbezirk für die jeweilige Grundschule im Land Brandenburg, unabhängig von Landkreisgrenzen.

Folgende Gemeinden bzw. Ortsteile haben als zuständige Grundschule eine Grundschule außerhalb des Landkreises Barnim festgelegt:

— Hohenfinow,
— Niederfinow,
— Werneuchen, OT Tiefensee,
— Ziethen.

Darüber hinaus haben folgende Gemeinden einen deckungsgleichen Schulbezirk, der als zuständige Grundschule eine Grundschule innerhalb sowie außerhalb des Landkreises festlegt:

— Lunow-Stolzenhagen,
— Parsteinsee.

Für die nachfolgenden Orts- bzw. Gemeindeteile ist derzeit kein Schulbezirk festgelegt. In diesem Fall wird für jeden Einzelfall die zuständige Grundschule bestimmt:

— Ahrensfelde, OT Ahrensfelde,
— Ahrensfelde, OT Eiche,
— Ahrensfelde, OT Lindenberg,
— Ahrensfelde, OT Mehrow,
— Rüdnitz (Gemeindeteil Albertshof).

Die Schülerinnen und Schüler aus den genannten Ortsteilen der Gemeinde Ahrensfelde besuchen zu großen Teilen Schulen in Berlin auf Grundlage des Abkommens über die Gegenseitigkeit beim Besuch von Schulen in öffentlicher Trägerschaft zwischen dem Land Brandenburg und dem Land Berlin. Zur Aufnahme Brandenburger Schülerinnen und Schüler an Berliner Schulen muss diesem Abkommen entsprechend ein wichtiger Grund vorliegen und durch das Land Brandenburg bestätigt sein. Die aktuelle Fassung dieses Abkommens vom 16.05.2008 enthält in der Protokollnotiz die Festlegung, dass für Schülerinnen und Schüler aus den Ortsteilen Ahrensfelde, Eiche und Mehrow der Gemeinde Ahrensfelde dieser wichtige Grund als gegeben angesehen wird.

Nachfolgend ist die auf Grundlage der aktuellen Einwohnerzahlen zu erwartende Anzahl Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen im Planungszeitraum nach den vorgenannten Festlegungen zu den Schulbezirken dargestellt.

Schuljahr	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Schülerinnen und Schüler JST 1 zuständige Grundschule innerhalb LK Barnim	1.429	1.312	1.359	1.351	1.300
Schülerinnen und Schüler JST 1 zuständige Grundschule außerhalb LK Barnim	8	9	17	21	11
Schülerinnen und Schüler JST 1 zuständige Grundschule innerhalb und außerhalb LK Barnim (deckungsgleicher Schulbezirk)	15	11	18	17	14
Schülerinnen und Schüler JST 1 ohne zuständige Grundschule (kein Schulbezirk)	76	83	85	65	52
Schülerinnen und Schüler JST 1 gesamt	**1.528**	**1.415**	**1.479**	**1.454**	**1.377**

Tab. 35 Übersicht der künftigen Einschulungen aus Wohnortgemeinden im Landkreis Barnim

Quelle: Landkreis Barnim

Die konkrete Zuordnung der Schülerinnen und Schüler zu den Grundschulen im Landkreis Barnim ist in den jeweiligen amtsfreien Städten und Gemeinden sowie den Ämtern festgelegt.

Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I

Die Anzahl der im Planungszeitraum in die Sekundarstufe I wechselnden Schülerinnen und Schüler ist in der nachfolgenden Tabelle nach Wohnorten/Ortsteilen dargestellt. Die

Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler für die Sekundarstufe I erfolgt in zwei Varianten, die nachfolgend kurz beschrieben sind.

Minimalvariante: Die Schülerinnen und Schüler besuchen eine öffentliche Grundschule im Landkreis Barnim, der Schulbesuch in der Sekundarstufe I erfolgt ebenfalls im Landkreis Barnim.

Maximalvariante: Die Schülerinnen und Schüler wohnen im Landkreis Barnim und der Schulbesuch in der Sekundarstufe I erfolgt im Landkreis Barnim.

Für den Planungszeitraum wird in den amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr / Raum	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
Eberswalde	260	263	218	249	263	299	287	298	258	253
Schorfheide	71	69	69	66	74	75	82	86	83	82
Amt Joachimsthal (Schorfheide)	31	41	40	47	39	45	38	45	45	45
Amt Biesenthal-Barnim	97	109	85	93	101	113	91	90	89	84
Amt Britz-Chorin-Oderberg	38	76	50	80	50	80	56	68	52	71
Bernau bei Berlin	266	283	267	298	302	310	292	323	276	314
Werneuchen	60	74	63	58	53	61	50	63	70	71
Ahrensfelde	65	101	49	96	65	94	80	102	68	96
Panketal	162	181	164	165	151	161	156	163	165	169
Wandlitz	196	208	144	171	171	196	178	185	171	190
gesamt	**1.246**	**1.405**	**1.149**	**1.323**	**1.269**	**1.434**	**1.310**	**1.423**	**1.277**	**1.375**

Tab. 36 Bedarf der bereitzustellenden Schulplätze in der Jahrgangsstufe 7 nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern

Quelle: Landkreis Barnim

Entsprechend ergibt sich unter Beachtung der Ausnahme für die Gemeinde Rüdnitz folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 in den Planungsbereichen:

Schuljahr / PB	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
I	488	548	451	525	517	598	541	572	511	517
II	758	857	698	798	752	836	769	851	766	858
gesamt	**1.246**	**1.405**	**1.149**	**1.323**	**1.269**	**1.434**	**1.310**	**1.423**	**1.277**	**1.375**

Tab. 37 ***Bedarf der bereitzustellenden Schulplätze in der Jahrgangsstufe 7 nach Planungsbereichen***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Prognose der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Planungszeitraum in die Jahrgangsstufe 11 und somit in die Sekundarstufe II an eine Gesamtschule oder ein Berufliches Gymnasium wechseln, ergibt sich in Abhängigkeit von der Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche die Sekundarstufe I an Oberschulen oder Gesamtschulen nach Abschluss der Jahrgangsstufe 10 verlassen.

Es wird angenommen, dass 25 % dieser Schülerinnen und Schüler im Anschluss die Jahrgangsstufe 11 an Gesamtschulen und Beruflichen Gymnasien besuchen. Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bleiben hier unberücksichtigt, da davon ausgegangen wird, dass sie nach Abschluss der Jahrgangsstufe 10 an Gymnasien auch die Jahrgangsstufe 11 an einem Gymnasium besuchen.

Für die Schuljahre 2015/16 und 2016/17 bildet die Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I die Grundlage zur Berechnung der erwarteten Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 der Sekundarstufe II. Als Basiswert wird die Minimalvariante mit einer Übergangsquote von 57 % zu den Schulformen Oberschule und Gesamtschule angewandt.

Danach ergibt sich folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 an Gesamtschulen und Beruflichen Gymnasien in den amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern.

Schuljahr / Raum	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Eberswalde	29,8	30,5	30,8	38,8	37,1
Schorfheide	7,3	9,8	8,5	10,8	10,1
Amt Joachimsthal (Schorfheide)	2,3	3,0	3,5	5,8	4,4
Amt Biesenthal-Barnim	5,3	10,3	9,0	14,8	13,8
Amt Britz-Chorin-Oderberg	5,3	5,3	6,5	7,6	5,4
Bernau bei Berlin	29,3	31,8	36,3	44,6	37,9
Werneuchen	11,5	8,5	13,3	9,4	8,6
Ahrensfelde	4,3	6,8	6,8	7,0	9,3
Panketal	13,3	20,8	17,3	25,7	23,1
Wandlitz	17,0	18,0	15,8	25,7	27,9
gesamt	**125,0**	**144,5**	**147,5**	**190,1**	**177,6**

Tab. 38 ***Bedarf der bereitzustellenden Schulplätze in der Jahrgangsstufe 11 außerhalb von Gymnasien nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Entsprechend ergibt sich unter Beachtung der Ausnahme für die Gemeinde Rüdnitz folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 in den Planungsbreichen:

Schuljahr / PB	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
I	49,0	57,0	57,3	74,5	69,5
II	76,0	87,5	90,3	115,6	108,0
gesamt	**125,0**	**144,5**	**147,5**	**190,1**	**177,6**

Tab. 39 ***Bedarf der bereitzustellenden Schulplätze in der Jahrgangsstufe 11 außerhalb von Gymnasien nach Planungsbereichen***

Uckermark
Friedrichswalde
Joachimsthal
Amt
Joachimsthal (Schorfheide)
Althüttendorf
Ziethen
Schorfheide
Parsteinsee
Chorin
Lunow-Stolzenhagen
Amt
Britz-Chorin-Oderberg
Britz
Oderberg
Liepe
Niederfinow
Oberhavel
Marienwerder
Stadt Eberswalde
POLEN
Hohenfinow
Wandlitz
Biesenthal
Melchow
Breydin
Amt
Biesenthal-Barnim
Rüdnitz
Sydower Fließ
Stadt Bernau bei Berlin
Panketal
Stadt
Werneuchen
Märkisch-Oderland
Ahrensfelde
BERLIN
Maßstab: 1:300.000
0 3 6 12
Kilometer
Legende:
Planungsbereich I - Weiterer Metropolenraum
Planungsbereich II - Berliner Umland
Landkreisgrenze Barnim
Verwaltungsgrenzen Gemeinde-/Stadt-/Amtsverwaltung
Gemeindegrenzen
Benachbarte Landkreise
Datengrundlage:
Geobasisdaten des Landes Brandenburg
© GeoBasis-DE/LGB 2011

5.2. PLANUNG FÜR DIE STADT EBERSWALDE

Die amtsfreie Stadt Eberswalde ist der Verwaltungssitz und die größte Stadt des Landkreises Barnim. Sie ist das Mittelzentrum für den Berlinfernen der beiden Mittelbereiche im Landkreis. Hinsichtlich ihrer geografischen Lage innerhalb des Landkreises ist Eberswalde verhältnismäßig zentral verortet. Die Stadt gliedert sich offiziell in sieben Ortsteile, bei den Ortsteilen Sommerfelde, Spechthausen und Tornow handelt es sich um eingemeindete Siedlungen südlich und östlich des Stadtgebiets. Die Stadt erstreckt sich über 93 km² des Kreises und beherbergt, bei einer Bevölkerungsdichte von 440 Einwohnern je km², 40.366 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 31.12.2010). Die Stadt hat seit dem Jahr 1990 massive strukturelle Veränderungen erfahren und knapp 13.000 Einwohnerinnen und Einwohner verloren. Der jährliche Bevölkerungsverlust hat sich seit der Jahrtausendwende allerdings verlangsamt. Während in den 90er Jahren durchschnittlich 1,7 % der Einwohnerinnen und Einwohner des Vorjahres verloren gingen, betrug der Bevölkerungsverlust in den letzten 10 Jahren im Durchschnitt noch 0,8 % des Vorjahres.
Das Durchschnittsalter beträgt 45,4 Jahre (Barnim: 45,4 / PB I: 45,7).

Im Vergleich mit den amtsfreien Gemeinden sowie Ämtern des PB I wird deutlich, dass Eberswalde weniger stark (bzw. etwas später) von der Bevölkerungsschrumpfung und -alterung betroffen ist. Ein Grund hierfür ist, dass die Stadt als kreisliches Zentrum ein vergleichsweise positives Wanderungssaldo verzeichnet. Diese Zuzüge speisen sich allerdings stark aus anderen Gemeinden des Landkreises, viel weniger aus Quellen außerhalb des Kreisgebiets als beispielsweise das Berliner Umland. Festzustellen ist weiterhin: Die Zahl der 6- bis unter 18-Jährigen steigt bis zum Ende des betrachteten Zeitraums an. Insbesondere sind hierfür die stabilisierten Geburtenzahlen der letzten 15 Jahre verantwortlich. Deutlich herauszulesen ist allerdings der zukünftige Rückgang der Geburtenzahlen anhand der schrumpfenden Zahl der Kinder unter 6 Jahren.

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	981	997	902	747	-23,9
0 bis unter 6 Jahre	1.967	2.064	1.915	1.666	-17,3
6 bis unter 13 Jahre	1.902	2.369	2.579	2.581	+39,2
13 bis unter 18 Jahre	1.167	1.362	1.437	1.617	+38,6
0 bis unter 18 Jahre	5.036	5.796	5.931	5.864	+16,4
0 bis unter 21 Jahre	6.222	6.470	6.744	6.735	+8,2
0 bis unter 27 Jahre	9.734	8.510	8.133	7.855	-19,3
über 65 Jahre	9.572	10.026	10.690	11.313	+18,2
Gesamt	40.366	39.924	39.210	38.339	-5,0

Tab. 40 ***Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Eberswalde (2010 bis 2020)***

Quellen: ***1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010***
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

5.2.1. KINDERTAGESBETREUUNG IN DER STADT EBERSWALDE

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	2.031	1.633

Tab. 41 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Stadt Eberswalde

Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Stadt Eberswalde wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	23	1.462	911
Tagespflege	13	66	0
gesamt	**36**	**1.528**	**911**

Tab. 42 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Stadt Eberswalde

Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 11 KK/KG-Kinder und 4 Hortkinder aus anderen Landkreisen.

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 1.517 Kinder
— Hort: 907 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Stadt Eberswalde in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 74,7 %
— Versorgungsgrad Hort: 55,5 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	38,7 %	61,3 %	68,4 %	31,6 %

Tab. 43 differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Eberswalde
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Evangelischer Kindergarten Eberswalde	66	34	-	-	66	34
Integrationskita „Kinderland“	172	28	-	-	168	28
Kinderfaculty „Little England“ e.V.	38	-	+ 10	-	38	-
Kita „An der Zaubernuss”	70	-	-	-	68	-
Kita „Arche Noah”	140	30	-	-	131	29
Kita „Freie Montessorischule Barnim e.V.“	20	42	-	-	20	41
Kita „Gestiefelter Kater”	82	25	+ 10	+ 3	92	28

Kindertagesstätte	Kapazität		Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität		belegte Plätze	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
Kita „Haus der fröhlichen Kinder”	111	26	+ 5	+ 1	108	25
Kita „Im Zwergenland”	18	70	-	-	18	69
Kita „Kinderpardies Nordend“	117	46	-	-	107	42
Kita „Kinder- und Jugendakademie“	28	-	-	-	25	-
Kita „Nesthäkchen”	85	-	-	-	78	-
Kita „Pusteblume”	153	47	-	-	150	46
Kita „Regenbogen”	79	50	-	-	79	50
Kita „Sonnenschein“	67	82	+ 12	+ 18	57	95
Kita „Spielhaus“	56	74	+ 2	+ 3	58	77
Kita „Sputnik“	66	-	-	+ 50	62	50
Kita Verein „Zwergenland“ e.V.	74	-	+ 1	-	70	-
Kita „Villa Kunterbunt”	69	21	-	-	67	21
Hort „Kinderinsel”	-	70	-	-	-	62
Hort „Kinder- und Jugendakademie”	-	84	-	-	-	70
Hort „Kleiner Stern“	-	115	-	+ 6	-	100
Hort „Nordlicht“	-	60	-	-	-	44
gesamt	**1.511**	**904**	**40**	**81**	**1.462**	**911**
	2.415		**121**		**2.373**	

Tab. 44 ***Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 2.536 Plätze, davon 121 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 1.551 (davon 40 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den KK/KG-Bereich und 985 (davon 81 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den Hortbereich.

Darüber hinaus wurden in der Stadt 13 Tagespflegestellen mit 56 Plätzen für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 94,3 % im Bereich KK/KG und 92,5 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 117,9 % in Anspruch genommen. Ursache für die Auslastung von über 100 % war die Doppelbelegung von Plätzen durch Platzsplitting.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.
Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	**KK/KG** 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hort** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	2.081	1.739
2013	2.084	1.814
2014	2.066	1.861
2015	2.061	1.900
2016	2.065	1.954
2017	2.031	1.970

Tab. 45 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Eberswalde

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 74,7 %; Hortbereich: 55,5 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 50 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für die Stadt Eberswalde:

Jahr	KK/KG	Hort
2012	1.605	966
2013	1.607	1.007
2014	1.590	1.033
2015	1.590	1.055
2016	1.593	1.085
2017	1.568	1.094

Tab. 46 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Eberswalde

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum im Bereich KK/KG nahezu konstant und im Hortbereich leicht steigend.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	1.568	1.094
Kapazitäten Kita	1.511	904
Auslastung	103,8 %	121,0 %

Tab. 47 Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 1.285 Krippen- und Kindergartenkindern und 769 Hortkindern.

Fazit

Im Bereich KK/KG ist bis zum Jahr 2017 eine eigenständige Kapazitätserhöhung erforderlich. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Der Umfang der Kapazitätserhöhung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 56 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Evangelischer Kindergarten Eberswalde,
- Integrationskita „Kinderland“,
- Kinderfaculty „Little England“ e.V.,
- Kita „An der Zaubernuss”,
- Kita „Arche Noah”,
- Kita „Freie Montessorischule Barnim e.V.“,
- Kita „Gestiefelter Kater”,
- Kita „Haus der fröhlichen Kinder”,
- Kita „Im Zwergenland”,
- Kita „Kinderpardies Nordend“,
- Kita „Kinder- und Jugendakademie“,
- Kita „Nesthäkchen”,
- Kita „Pusteblume”,
- Kita „Regenbogen”,
- Kita „Sonnenschein“,
- Kita „Spielhaus“,
- Kita „Sputnik“,
- Kita Verein „Zwergenland“ e.V.,
- Kita „Villa Kunterbunt”,
- Hort „Kinderinsel”,
- Hort „Kinder- und Jugendakademie”,
- Hort „Kleiner Stern“,
- Hort „Nordlicht“.

5.2.2. GRUNDSCHULEN IN DER STADT EBERSWALDE

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen in der Stadt Eberswalde erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	311	346	334	346	311

Tab. 48 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Eberswalde
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Schülerinnen und Schüler verteilen sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen bzw. Oberschulen mit Grundschule:

— Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde,
— Grundschule „Schwärzesee“ Eberswalde,
— Grundschule „Finow“ Eberswalde,
— Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde,
— Karl-Sellheim-Schule Eberswalde.

Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde

Der Schulbezirk der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Ostend, Südend, Mitte, Sommerfelde, Tornow).

Die Kapazität der Schule von 3 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	71	71	83	62	61	64	412
Klassen	3	3	4	3	3	3	19
Schülerinnen und Schüler in Förderklassen	24	15	-	-	-	-	39
Förderklassen	2	2	-	-	-	-	4

***Tab. 49** Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde im Schuljahr 2010/11*

***Quelle:** Landkreis Barnim*

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	88	81	85	87	76
Züge	3,5	3,2	3,4	3,5	3,0

***Tab. 50** Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde*

***Quelle:** Landkreis Barnim*

Zusätzlich zu den prognostizierten Schülerinnen und Schülern wird die Bildung von Förderklassen je Schuljahr im Bereich „Sprache“ erwartet. Die Förderklassen an dieser Grundschule bestehen in den Jahrgangsstufen 1 und 2.

Die Perspektive der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule „Finow“ Eberswalde

Der Schulbezirk der Grundschule „Finow“ Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Finow, Clara-Zetkin-Siedlung).

Die Kapazität der Schule von 3 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	46	55	47	39	58	69	**314**
Klassen	2	2	2	2	3	3	**14**

Tab. 51 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Finow“ Eberswalde im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	61	63	64	58	50
Züge	2,4	2,5	2,6	2,3	2,0

Tab. 52 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Finow“ Eberswalde

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule „Finow“ Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule „Schwärzesee“ Eberswalde

Der Schulbezirk der Grundschule „Schwärzesee“ Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Finowtal).

Die Kapazität der Schule von 2 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	40	60	40	38	33	57	**268**
Klassen	2	3	2	2	2	3	**14**

Tab. 53 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Schwärzesee“ Eberswalde im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	61	84	64	85	72
Züge	2,4	3,4	2,6	3,4	2,9

Tab. 54 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Schwärzesee“ Eberswalde***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die Perspektive der Grundschule „Schwärzesee“ Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde (Grundschulteil)

Der Schulbezirk der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Mitte, Leibnizviertel, Nordend, Westend, TGE).

Der Schulbezirk der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde ist deckungsgleich mit dem der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde.
Durch den Schulträger wurde folgender Einzugsbereich festgelegt:

- Eberswalde (Mitte, Leibnizviertel)

Der Grundschulteil der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule verfügt über eine Kapazität von 3 Zügen.
Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	67	64	66	61	61	45	**364**
Klassen	2	2	3	3	3	2	**17**
	2 Flex						

Tab. 55 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der Primarstufe an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Schülerinnen und Schüler	58	70	66	74	59
Züge	2,3	2,8	2,6	3,0	2,4

Tab. 56 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die Perspektive des Grundschulteils der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks und der Einzugsbereiche sicher.

Karl-Sellheim-Schule Eberswalde (Grundschulteil)

Der Schulbezirk der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde umfasst:

- Eberswalde (Mitte, Leibnizviertel, Nordend, Westend, TGE).

Der Schulbezirk der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde ist deckungsgleich mit dem der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde.

Durch den Schulträger wurde folgender Einzugsbereich festgelegt:

- Eberswalde (Nordend, Westend, TGE)

Der Grundschulteil der Karl-Sellheim-Schule verfügt über eine Kapazität von 2 Zügen zuzüglich eines Zuges Förderklassen.

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	24	20	22	18	24	23	**131**
Klassen	1	1	1	1	1	1	**6**
Schülerinnen und Schüler in Förderklassen	9	7	12	12	11	12	**63**
Förderklassen	1	1	1	1	1	1	**6**

Tab. 57 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der Primarstufe an der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	43	48	55	42	54
Züge	1,7	1,9	2,2	1,7	2,2

Tab. 58 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde

Quelle: Landkreis Barnim

Zusätzlich zu den prognostizierten Schülerinnen und Schülern wird die Bildung von einer Förderklasse je Schuljahr im Bereich „Hören“ erwartet.

Die Perspektive des Grundschulteils der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks und der Einzugsbereiche sicher.

5.3. PLANUNG FÜR DIE GEMEINDE SCHORFHEIDE

Die amtsfreie Gemeinde Schorfheide befindet sich im Nordwesten des Landkreises. Die Gemeinde, bestehend aus 9 Ortsteilen, grenzt an die Landkreise Oberhavel und Uckermark. Die Landschaft ist geprägt von der waldreichen Schorfheide. Der Sitz der Gemeindeverwaltung befindet sich in Finowfurt.
Am 31.12.2010 lebte eine Bevölkerung von 10.258 Einwohnerinnen und Einwohnern auf der Gemeindefläche von 237 km² (ca. 43 Einwohner je km²). 45 % der Einwohnerinnen und Einwohner wohnen im OT Finowfurt. Das Durchschnittsalter in der Gemeinde Schorfheide beträgt 46,3 Jahre (Barnim: 45,4 / PB I: 45,7) und ist somit das höchste Durchschnittsalter der zehn amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter des Landkreises Barnim.

Die Entwicklung der Gesamtbevölkerung sowie ausgewählter Altersgruppen wird wie folgt prognostiziert:

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	216	152	128	104	-51,9
0 bis unter 6 Jahre	430	330	284	237	-44,9
6 bis unter 13 Jahre	530	509	452	422	-20,4
13 bis unter 18 Jahre	355	359	398	375	+5,6
0 bis unter 18 Jahre	1.315	1.199	1.135	1.035	-21,3
0 bis unter 21 Jahre	1.533	1.408	1.340	1.246	-18,7
0 bis unter 27 Jahre	2.167	1.766	1.625	1.541	-28,9
über 65 Jahre	2250	2.466	2.735	2.990	+32,9
Gesamt	10.258	9.690	9.454	9.202	-10,3

Tab. 59 ***Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Schorfheide (2010 bis 2020)***

Quellen: ***1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010***
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Die bestehende Bevölkerungsstruktur in der Gemeinde ist die Grundlage für eine sehr rasche Alterung in den kommenden 10 Jahren: Einem deutlichen Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen (um mehr als 30 %) gegenüber.

5.3.1. KINDERTAGESBETREUUNG IN DER GEMEINDE SCHORFHEIDE

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	449	455

Tab. 60 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Gemeinde Schorfheide

Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Schorfheide wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	7	334	260
Tagespflege	5	19	0
gesamt	**12**	**353**	**260**

Tab. 61 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Gemeinde Schorfheide

Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren zwei KK/KG-Kinder aus anderen Landkreisen.

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 351 Kinder

— Hort: 260 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Schorfheide in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 78,2 %
— Versorgungsgrad Hort: 57,2 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	30,2 %	69,8 %	88,8 %	11,2 %

Tab. 62 differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Schorfheide
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten der Gemeinde Schorfheide sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Kita „Borstel“ OT Groß Schönebeck	57	48	-	-	54	46
Kita „Kleiner Strolch“ OT Lichterfelde	90	87	-	-	83	80
Kita „Löwenzahn“ OT Eichhorst	28	-	-	-	22	-
Kita „Spatzennest“ OT Altenhof	32	-	-	-	14	-
Kita „Spatzennest“ OT Finowfurt	103	-	-	-	90	-
Kita „Zwergenstube“ OT Finowfurt	72	-	-	-	71	-
Hort „Finowfurter Schatzinsel“ OT Finowfurt	-	160	-	-	-	134

Kindertagesstätte	Kapazität		Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität		belegte Plätze	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
gesamt	382	295	-	-	334	260
	677		-		594	

Tab. 63 Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Schorfheide

Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 677 Plätze zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 382 für den KK/KG-Bereich und 295 für den Hortbereich. Darüber hinaus wurden in der Gemeinde in fünf Tagespflegestellen 22 Plätze für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren zu 87,4 % im Bereich KK/KG und 88,1 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 86,4 % in Anspruch genommen.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.
Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	KK/KG 0 Jahre bis Schuleintritt	Hort Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	406	466
2013	399	459
2014	374	462
2015	353	445
2016	331	433

Jahr	KK/KG 0 Jahre bis Schuleintritt	Hort Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2017	311	419

Tab. 64 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Schorfheide

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 78,2 %; Hortbereich: 57,2 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 30 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für die Gemeinde Schorfheide:

Jahr	KK/KG	Hort
2012	318	267
2013	313	263
2014	293	265
2015	277	255
2016	259	248
2017	244	240

Tab. 65 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Schorfheide

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	244	240
Kapazitäten Kita	382	295
Auslastung	63,9 %	81,4 %

Tab. 66 ***Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten in der Gemeinde Schorfheide***

Quelle: ***Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009***

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 325 Krippen- und Kindergartenkindern und 251 Hortkindern.

Fazit

Bis zum Jahr 2017 wird eine Anpassung der Kapazitäten an den realen Bedarf erwartet. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen.

Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 22 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

— Kita „Borstel“, OT Groß Schönebeck,
— Kita „Kleiner Strolch“, OT Lichterfelde,
— Kita „Löwenzahn“, OT Eichhorst,
— Kita „Spatzennest“, OT Altenhof,
— Kita „Spatzennest“, OT Finowfurt,
— Kita „Zwergenstube“, OT Finowfurt,
— Hort „Finowfurter Schatzinsel“, OT Finowfurt.

5.3.2. GRUNDSCHULEN IN DER GEMEINDE SCHORFHEIDE

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen in der Gemeinde Schorfheide erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	83	61	82	64	71

Tab. 67 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Schorfheide

Quelle : Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen bzw. Oberschulen mit Grundschule:

— Oberschule mit Grundschule Finowfurt,
— Grundschule Lichterfelde,
— Grundschule Groß Schönebeck.

Oberschule mit Grundschule Finowfurt (Grundschulteil)

Der Schulbezirk der Oberschule mit Grundschule Finowfurt umfasst:

- Schorfheide (OT Finowfurt, OT Eichhorst).

Der Grundschulteil der Oberschule mit Grundschule Finow verfügt über eine Kapazität von 2 bis 3 Zügen.

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	40	46	36	35	38	39	234
Klassen	2	2	2	2	2	2	12

Tab. 68 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der Primarstufe an der Oberschule mit Grundschule Finowfurt im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	37	28	51	31	39
Züge	1,5	1,1	2,0	1,2	1,6

Tab. 69 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Oberschule mit Grundschule Finowfurt

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive des Grundschulteils der Oberschule mit Grundschule Finowfurt ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks und der Einzugsbereiche sicher.

Grundschule Lichterfelde

Der Schulbezirk der Grundschule Lichterfelde umfasst:

- Schorfheide (OT Lichterfelde, OT Werbellin, OT Altenhof)

Die Kapazität der Schule von einem Zug basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	23	21	27	18	18	22	129
Klassen	1	1	1	1	1	1	6

Tab. 70 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Lichterfelde im Schuljahr 2010/11

Quelle : Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Scchüler	30	16	14	16	14
Züge	1,2	0,6	0,6	0,6	0,6

Tab. 71 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Lichterfelde

Quelle : Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Lichterfelde ist aufgrund der rückläufigen Anzahl von Schülerinnen und Schülern unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher, sofern das Staatliche Schulamt ab dem Schuljahr 2013/14 die Klassenbildung unterhalb von 20 Schülerinnen und Schülern bzw. die Bildung von jahrgangsübergreifenden Klassen gemäß VV-Unterrichtsorganisation genehmigt.

Für den folgenden Planungszeitraum (2017 – 2022) ist aufgrund der demografischen Entwicklung nicht mit einer Zunahme der Anzahl von Schülerinnen und Schülern zu rechnen.

Kleine Grundschule Groß Schönebeck

Der Schulbezirk der Grundschule Groß Schönebeck umfasst:

- Schorfheide (OT Groß Schönebeck, OT Klandorf, OT Böhmerheide, OT Schluft).

Die Kapazität der Schule von einem Zug basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	22	16	8	12	11	7	76
Klassen	1	1	1		1		4

Tab. 72 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Kleinen Grundschule Groß Schönebeck im Schuljahr 2010/11

Quelle : Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	16	17	17	17	18
Züge	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7

Tab. 73 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Kleinen Grundschule Groß Schönebeck

Quelle : Landkreis Barnim

Die Voraussetzungen für eine „Kleine Grundschule“ in Groß Schönebeck liegen weiterhin vor.

Die Perspektive der Grundschule Groß Schönebeck als „Kleine Grundschule“ ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

5.4. PLANUNG FÜR DAS AMT BIESENTHAL-BARNIM

Das Amt Biesenthal-Barnim bildet sich aus 6 amtsangehörigen Gemeinden mit insgesamt 10 Ortsteilen. Es lokalisiert sich zentral im Landkreis und grenzt im Norden an das Mittelzentrum Eberswalde und im Süden an das Mittelzentrum Bernau bei Berlin. Sitz der Amtsverwaltung ist Biesenthal.
Zum Stichtag 31.12.2010 beherbergte das Amt 11.875 Einwohnerinnen und Einwohner. Bei einer Fläche von 198 km² ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 60 Einwohnern je km².
Das Durchschnittsalter beträgt 44,7 Jahre (Barnim: 45,4 / PB I: 45,7), es ist das niedrigste Durchschnittsalter im Planungsbereich I und noch unterhalb des Kreisdurchschnitts.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung des Amtes prognostiziert:

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	327	211	170	134	-59
0 bis unter 6 Jahre	628	466	388	312	-50,3
6 bis unter 13 Jahre	684	659	641	604	-11,7
13 bis unter 18 Jahre	399	503	502	463	+16
0 bis unter 18 Jahre	1.711	1.627	1.532	1.379	-19,4
0 bis unter 21 Jahre	2.013	1.853	1.801	1.679	-16,6
0 bis unter 27 Jahre	2.733	2.015	1.915	1.880	-31,2
über 65 Jahre	2.393	2.568	2.795	3.075	+28,5
Gesamt	11.875	11.119	10.871	10.609	-10,7

Tab. 74 Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Biesenthal-Barnim (2010 bis 2020)

Quellen:
1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch im Amt Biesenthal-Barnim deutlich: Einem erheblichen Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht

ein Wachstum der Bevölkerungszahl der über 65-Jährigen (um fast 30 %) gegenüber. Die Gesamteinwohnerzahl ist ebenfalls rückläufig.

5.4.1. KINDERTAGESBETREUUNG IM AMT BIESENTHAL-BARNIM

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	561	586

Tab. 75 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) im Amt Biesenthal-Barnim

Quelle : Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung im Amt Biesenthal-Barnim wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	10	457	234
Tagespflege	4	12	0
Gesamt	**14**	**469**	**234**

Tab. 76 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder des Amtes Biesenthal-Barnim

Quelle : Landkreis Barnim

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 469 Kinder
— Hort: 234 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen des Amtes Biesenthal-Barnim in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 81,8 %

— Versorgungsgrad Hort: 39,9 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	31,8 %	68,2 %	94,4 %	5,6 %

Tab. 77 differenzierte Betreuungszeiten im Amt Biesenthal-Barnim

Quelle : Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten im Amt Biesenthal-Barnim sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Evangelische Kita „Sankt Martin“ Biesenthal	150	-	-	-	122	-
Kita „Knirpsenland“ Biesenthal	109	-	-	-	105	-
Kita „Mäusestübchen“ Marienwerder OT Marienwerder	43	42	-	-	48	38
Kita „Schlossgeister“ Breydin OT Trampe	29	10	+ 4	+ 1	29	11
Kita „Spatzennest“ Marienwerder OT Ruhlsdorf	28	5	-	-	24	5
Kita „Traumhaus“ Rüdnitz	70	7	+ 9	+ 1	64	7
Kita „Wichtelhaus“ Sydower Fließ OT Tempelfelde	39	-	-	-	29	-

Kindertagesstätte	Kapazität		Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität		belegte Plätze	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
Kita „Zu den sieben Bergen“ Melchow	49	5	-	-	36	4
Hort „Am Pfefferberg“ Biesenthal	-	175	-	-	-	148
Hort der Grundschule Grüntal Sydower Fließ OT Grüntal	-	29	-	-	-	21
gesamt	**517**	**273**	**+13**	**+2**	**457**	**234**
	790		**+15**		**691**	

Tab. 78 ***Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Biesenthal-Barnim***

Quelle : ***Landkreis Barnim***

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 805 Plätze, davon 15 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 530 (davon 13 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den KK/KG-Bereich und 275 (davon 2 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den Hortbereich.
Darüber hinaus wurden im Amt 19 Plätze in vier Tagespflegestellen für den KK/KG-Bereich bereit gestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 86,2 % im Bereich KK/KG und 85,1 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 63,2 % in Anspruch genommen.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.
Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	KK/KG 0 Jahre bis Schuleintritt	Hort Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	616	587
2013	596	586
2014	564	583
2015	518	605
2016	466	624
2017	433	612

Tab. 79 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Biesenthal-Barnim

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 81,8 %; Hortbereich: 39,9 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 50 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für das Amt Biesenthal-Barnim:

Jahr	KK/KG	Hort
2012	554	235
2013	538	234
2014	512	233
2015	474	242
2016	431	249
2017	405	245

Tab. 80 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Biesenthal-Barnim

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	405	245
Kapazitäten Kita	517	273
Auslastung	78,3 %	89,7 %

Tab. 81 ***Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten im Amt Biesenthal-Barnim***

Quelle: ***Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009***

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 440 Krippen- und Kindergartenkindern und 232 Hortkindern.

Fazit

Bis zum Jahr 2017 erwarten wir eine Anpassung der Kapazitäten an den realen Bedarf. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen.
Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 19 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

— Evangelische Kita „Sankt Martin“, Biesenthal,
— Kita „Knirpsenland“, Biesenthal,

- Kita „Mäusestübchen“, Marienwerder, OT Marienwerder,
- Kita „Schlossgeister“, Breydin, OT Trampe,
- Kita „Spatzennest“, Marienwerder, OT Ruhlsdorf,
- Kita „Traumhaus“, Rüdnitz,
- Kita „Wichtelhaus“, Sydower Fließ, OT Tempelfelde,
- Kita „Zu den sieben Bergen“, Melchow,
- Hort „Am Pfefferberg“, Biesenthal,
- Hort der Grundschule Grüntal, Sydower Fließ, OT Grüntal.

5.4.2. GRUNDSCHULEN IM AMT BIESENTHAL-BARNIM

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe im Amt Biesenthal-Barnim erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	110	100	109	118	101

Tab. 82 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Biesenthal-Barnim ohne Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung

Quelle: Landkreis Barnim

Für den Gemeindeteil Albertshof der Gemeinde Rüdnitz ist kein Schulbezirk festgelegt. Bis zum Schuljahr 2010/11 wurde dieser Gemeindeteil dem Schulbezirk der Grundschule „Georg Rollenhagen“ (vormals 3. Grundschule Bernau) zugeordnet. Mit Neuordnung der Schulbezirke durch die Stadt Bernau bei Berlin zum Schuljahr 2011/12 ist der Gemeindeteil Albertshof nicht mehr Bestandteil eines Schulbezirkes.
Über die zuständige Grundschule für Schülerinnen und Schüler aus Albertshof wird im Einzelfall entschieden. In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Gemeindeteil Albertshof der Gemeinde Rüdnitz in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	3	1	5	1	1

Tab. 83 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Gemeindeteil Albertshof der Gemeinde Rüdnitz im Amt Biesenthal-Barnim

Quelle: Landkreis Barnim

Darüber hinaus werden auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und entsprechender Schulbezirkfestlegungen die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz an der Grundschule Marienwerder und somit im Amt Biesenthal-Barnim beschult. Die festgeschriebene Laufzeit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung endet mit Ablauf des Schuljahres 2013/14. Nach diesem Schuljahr ist eine Kündigung dieser Vereinbarung mit einer Frist von einem Jahr zum Schuljahresbeginn mög-

lich. Gegenwärtig ist dem Landkreis Barnim als Träger der Schulentwicklungsplanung keine Kündigungsabsicht eines Beteiligten bekannt, daher wird von einem Fortbestand dieser Regelung für den gesamten Planungszeitraum ausgegangen.

In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	6	8	3	5	6

Tab. 84 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz

Quelle: Landkreis Barnim

Somit ergibt sich für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen im Amt Biesenthal-Barnim:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	113	107	107	122	106

Tab. 85 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Biesenthal-Barnim nach Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung

Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen bzw. Oberschulen mit Grundschule:

— Grundschule „Am Pfefferberg“, Biesenthal
— Grundschule Grüntal,
— Grundschule Marienwerder.

Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal

Der Schulbezirk der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal umfasst:

- Stadt Biesenthal.

Die Kapazität der Schule von 2 bis 3 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	40	39	60	42	43	43	**267**
Klassen	1	1	3	2	2	2	**13**
	2 Flex						

Tab. 86 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	45	50	48	53	46
Züge	1,8	2,0	1,9	2,1	1,8

Tab. 87 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule Grüntal

Der Schulbezirk der Grundschule Grüntal umfasst:

- Breydin,
- Sydower Fließ,
- Melchow,
- Rüdnitz (ohne Gemeindeteil Albertshof).

Die Kapazität der Schule von 2 bis 3 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).
Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	28	41	30	35	35	43	**212**
Klassen	3 FLEX		2	2	2	2	**11**

Tab. 88 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Grüntal im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Schülerinnen und Schüler	39	37	46	50	38
Züge	1,6	1,5	1,8	2,0	1,5

Tab. 89 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Grüntal

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Grüntal ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule Marienwerder

Der Schulbezirk der Grundschule Marienwerder umfasst:

- Marienwerder,
- Wandlitz (OT Zerpenschleuse).

Die Kapazität der Schule von einem Zug basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	20	23	21	20	23	24	**131**
Klassen	1	1	1	1	1	1	**6**

Tab. 90 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Marienwerder im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	29	20	13	19	22
Züge	1,2	0,8	0,5	0,8	0,9

Tab. 91 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Marienwerder

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Marienwerder ist aufgrund der rückläufigen Anzahl Schülerinnen und Schüler unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher, sofern das Staatliche Schulamt ab dem Schuljahr 2014/15 die Klassenbildung unterhalb von 20 Schülerin-

nen und Schülern bzw. die Bildung von jahrgangsübergreifenden Klassen gemäß VV-Unterrichtsorganisation genehmigt.

Für den folgenden Planungszeitraum (2017 – 2022) ist aufgrund der demografischen Entwicklung nicht mit einer Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler zu rechnen.

5.5. PLANUNG FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Mit Wirkung des 01.01.2009 wurde im LK Barnim ein Gebietsänderungsverfahren durchgeführt. Die Gemeinde Hohensaaten wurde in die Stadt Bad Freienwalde eingegliedert und ist somit dem Landkreis Märkisch-Oderland zugehörig. Dies betraf eine Fläche von ca. 22 km² mit ca. 750 Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Zuge dieser Veränderung wurden die Ämter Britz-Chorin und Oderberg zum gemeinsamen Amt Britz-Chorin-Oderberg zusammengelegt. Mit einer Größe von 269 km² ist es das flächenmäßig größte Amt des Landkreises und nimmt 18 % der Landkreisfläche ein. Die Einwohnerdichte beträgt 40 Einwohner je km². Das Amt liegt im Nordosten des Kreises und hat eine direkte Grenze zur Republik Polen. Verwaltungssitz ist Britz.

Das Amt weist zum 31.12.2010 eine Einwohnerzahl von 10.698 Einwohnerinnen und Einwohner auf. Das Durchschnittsalter aller Einwohnerinnen und Einwohner beträgt 46,0 Jahre (Barnim: 45,4 / PB I: 45,7).

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung des Amtes prognostiziert:

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	209	170	148	125	-39,7
0 bis unter 6 Jahre	422	365	325	280	- 33,9
6 bis unter 13 Jahre	536	485	460	440	- 17,7
13 bis unter 18 Jahre	359	395	385	355	- 1,7
0 bis unter 18 Jahre	1.317	1.240	1.170	1.075	- 18,4
0 bis unter 21 Jahre	1.586	1.445	1.400	1.320	- 16,7
0 bis unter 27 Jahre	2.307	1.910	1.725	1.635	- 29,2
über 65 Jahre	2.300	2.470	2.670	2.840	+ 23,4
Gesamt	10.698	9.865	9.540	9.225	- 13,8

Tab. 92 ***Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Britz-Chorin-Oderberg (2010 bis 2020)***

Quellen: ***1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010***
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch im Amt Britz-Chorin-Oderberg deutlich: Einem erheblichen Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Bevölkerungszahl der über 65-Jährigen gegenüber. Die Gesamteinwohnerzahl ist ebenfalls rückläufig.

5.5.1. KINDERTAGESBETREUUNG IM AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	441	463

Tab. 93 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) im Amt Britz-Chorin-Oderberg

Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellte sich die Situation der Kindertagesbetreuung im Amt Britz-Chorin-Oderberg wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	11	290	179
Tagespflege	1	3	0
gesamt	**12**	**293**	**179**

Tab. 94 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder im Amtes Britz-Chorin-Oderberg

Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 1 KK/KG-Kind und 7 Hortkinder aus anderen Landkreisen.

Darüber hinaus wurden 12 KK/KG-Kinder und 19 Hortkinder aus dem Amt Britz-Chorin-Oderberg in anderen Landkreisen betreut.

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 304 Kinder

— Hort: 191 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen des Amtes Britz-Chorin-Oderberg in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 68,9 %
— Versorgungsgrad Hort: 41,3 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	33,6 %	66,4 %	90,1 %	9,9 %

Tab. 95 differenzierte Betreuungszeiten im Amt Britz-Chorin-Oderberg
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten im Amt Britz-Chorin-Oderberg sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Ev. Kindergarten Lunow-Stolzenhagen OT Lunow	33	-	-	-	27	-
Kita „ An der Zauberlinde“ Chorin OT Golzow	26	10	-	-	15	6
Kita „Britzer Zwergenschloss“ Britz	85	-	-	-	78	-
Kita „Bergspatzen“ Liepe	20	4	-	-	20	5
Kita „Oderberger Rasselbande“ Oderberg	52	46	-	-	46	42
Kita „Sieben-Seen-Zwerge“ Chorin OT Brodowin	17	6	-	-	15	6

Kindertagesstätte	Kapazität		Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität		belegte Plätze	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
Kita „Sonnenkäfer“ Parsteinsee OT Lüdersdorf	36	11	-	-	32	10
Kita „Spatzennest“ Niederfinow	27	13	-	-	22	11
Kita „Storchennest“ Hohenfinow	13	11	-	-	13	11
Kita „Waldwichtel” Chorin OT Chorin	18	9	+ 5	+ 5	22	11
Hort „Britzer Strolche“ Britz	-	75		+ 2	-	77
gesamt:	**327**	**185**	**+ 5**	**+ 7**	**290**	**179**
	512		**+ 12**		**469**	

Tab. 96 ***Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Britz-Chorin-Oderberg***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 524 Plätze, davon 12 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 332 (davon 5 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den KK/KG-Bereich und 192 (davon 7 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den Hortbereich.
Darüber hinaus wurden im Amt in einer Tagespflegestelle 5 Plätze für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 87,3 % im Bereich KK/KG und 93,2 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestelle wurde zu 60 % in Anspruch genommen.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.

Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	**KK/KG** 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hort** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	418	444
2013	398	438
2014	388	425
2015	373	429
2016	364	416
2017	349	404

Tab. 97 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Britz-Chorin-Oderberg

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 68,9 %; Hortbereich: 41,3 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 25 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für das Amt Britz-Chorin-Oderberg:

Jahr	**KK/KG**	**Hort**
2012	314	184
2013	300	181
2014	293	176
2015	282	178

Jahr	KK/KG	Hort
2016	276	172
2017	266	167

Tab. 98 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Britz-Chorin-Oderberg

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	266	167
Kapazitäten Kita	327	185
Auslastung	81,3 %	90,3 %

Tab. 99 Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten im Amt Britz-Chorin-Oderberg

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 278 Krippen- und Kindergartenkindern und 158 Hortkindern.

Fazit

Im Bereich KK/KG ist bis zum Jahr 2017 eine eigenständige Kapazitätsreduzierung erforderlich. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen.

Der Umfang der Reduzierung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 5 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Ev. Kindergarten, Lunow-Stolzenhagen, OT Lunow
- Kita „An der Zauberlinde“, Chorin, OT Golzow
- Kita „Britzer Zwergenschloss“, Britz
- Kita „Bergspatzen“, Liepe
- Kita „Oderberger Rasselbande“, Oderberg
- Kita „Sieben-Seen-Zwerge“, Chorin, OT Brodowin
- Kita „Sonnenkäfer“, Parsteinsee, OT Lüdersdorf
- Kita „Spatzennest“, Niederfinow
- Kita „Storchennest“, Hohenfinow
- Kita „Waldwichtel”, Chorin, OT Chorin
- Hort „Britzer Strolche“, Britz.

5.5.2. GRUNDSCHULEN IM AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe im Amt Britz-Chorin-Oderberg erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	71	66	71	76	62

Tab. 100 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Britz-Chorin-Oderberg ohne Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Gemeinden Hohenfinow und Niederfinow wurde als zuständige Grundschule die Kleine Grundschule „Alex Wedding“ in Falkenberg (Landkreis Märkisch-Oderland) festgelegt.

In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Hohenfinow und Niederfinow in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	3	5	13	15	6

Tab. 101 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus den Gemeinden Hohenfinow und Niederfinow des Amtes Britz-Chorin-Oderberg

Quelle: Landkreis Barnim

Die Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parsteinsee haben durch Satzung eine Grundschule in Angermünde (Landkreis Uckermark) als zuständige Grundschule bestimmt. Gleichzeitig bestehen für beide Gemeinden öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit der Stadt Oderberg über eine Beschulung an der Grundschule Oderberg. Somit ist keine eindeutige Zuordnung dieser Gemeinden zu einer Grundschule gegeben.

In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parstein in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	15	11	18	17	14

Tab. 102 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus den Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parsteinsee des Amtes Britz-Chorin-Oderberg***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für den Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin ist als zuständige Grundschule die Grundschule „Goeorg-Büchner“ in Joachimsthal festgelegt. Somit erfolgt für die Schülerinnen und Schüler aus diesem Ortsteil die Beschulung außerhalb des Amtes Britz-Chorin-Oderberg.

In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	1	1	1	1	0

Tab. 103 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin des Amtes Britz-Chorin-Oderberg***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Aufgrund der nicht eindeutigen Schulbezirksfestlegungen der Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parsteinsee kann keine eindeutige Anzahl von Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 1 im Amt Britz-Chorin-Oderberg ermittelt werden.

Somit ergibt sich für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen im Amt Britz-Chorin-Oderberg:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	52 - 67	49 - 60	39 - 57	43 - 60	42 - 56

Tab. 104 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Britz-Chorin-Oderberg nach Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen bzw. Oberschulen mit Grundschule:

— Grundschule „Max Kienitz“, Britz
— Grundschule Oderberg.

Grundschule „Max Kienitz“ Britz

Der Schulbezirk der Grundschule „Max Kienitz“ Britz umfasst:

- Britz,
- Chorin (OT Brodowin, OT Chorin, OT Golzow, OT Neuehütte, OT Sandkrug, OT Serwest).

Die Kapazität der Schule von 2 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	28	36	27	28	17	40	**176**
Klassen	0	1	1	1	1	2	**9**
	2 Flex						

Tab. 105 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Max Kienitz“ Britz im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Schülerinnen und Schüler	34	34	21	28	26
Züge	1,4	1,4	0,8	1,1	1,0

Tab. 106 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Max Kienitz“ Britz

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule „Max Kienitz“ Britz ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule Oderberg

Der Schulbezirk der Grundschule Oderberg umfasst:

- Liepe,
- Oderberg,
- Lunow-Stolzenhagen *(durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung festgelegt, abweichend davon laut Satzung Grundschule „Gustav Bruhn“, Angermünde),*
- Parsteinsee *(durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung festgelegt, abweichend davon laut Satzung Grundschule „Gustav Bruhn“, Angermünde).*

Die Kapazität der Schule von 1 bis 2 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	25	20	25	24	18	14	**126**
Klassen	1	1	1	1	1	1	**6**

Tab. 107 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Oderberg im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Schülerinnen und Schüler	18 - 33	15 - 26	18 - 36	15 - 32	16 - 30
Züge	0,7 – 1,3	0,6 – 1,0	0,7 – 1,4	0,6 – 1,3	0,6 – 1,2

Tab. 108 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Oderberg

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Oderberg ist aufgrund der nicht eindeutigen Schulbezirksfestlegungen der Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parsteinsee unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Staatlichen Schulamtes zur Klassenbildung unterhalb von 20 Schülerinnen und Schülern gemäß VV-Unterrichtsorganisation gesichert.

5.6. PLANUNG FÜR DAS AMT JOACHIMSTHAL (SCHORFHEIDE)

Das Amt Joachimsthal (Schorfheide) setzt sich aus drei Gemeinden (mit 6 Ortsteilen) und einer Stadt zusammen.
Verwaltungssitz ist Joachimsthal. Das Amt befindet sich im Norden des Landkreises.
Auf einer Fläche von 208 km² leben 5.386 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 31.12.2010). Mit durchschnittlich 26 Einwohnern je km² ist dies sowohl das am dünnsten besiedelte Amt im Barnim als auch das Amt mit der geringsten Einwohnerzahl. Das Durchschnittsalter aller Einwohnerinnen und Einwohner beträgt 46,1 Jahre (Barnim: 45,4 / PB I: 45,7).

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung des Amtes prognostiziert:

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	109	80	63	47	-56,9
0 bis unter 6 Jahre	226	181	143	114	-49,6
6 bis unter 13 Jahre	305	299	276	247	-19,0
13 bis unter 18 Jahre	210	216	223	217	+3,3
0 bis unter 18 Jahre	741	697	645	578	-22,0
0 bis unter 21 Jahre	857	814	774	705	-17,7
0 bis unter 27 Jahre	1.159	960	907	856	-26,1
über 65 Jahre	1.236	1.312	1.412	1.516	+22,7
Gesamt	**5.386**	**5.092**	**4.928**	**4.769**	**-11,5**

Tab. 109 ***Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Joachimsthal (Schorfheide) (2010 bis 2020)***

Quellen: ***1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010***
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzungdes Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in diesem Amt deutlich, einem Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren (um 50 bis 60 %) steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber.

5.6.1. KINDERTAGESBETREUUNG IM AMT JOACHIMSTHAL (SCHORFHEIDE)

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	238	261

Tab. 110 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) im Amt Joachimsthal (Schorfheide)

Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung im Amt Joachimsthal (Schorfheide) wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	5	171	109
Tagespflege	1	1	0
gesamt	**6**	**172**	**109**

Tab. 111 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder des Amtes Joachimsthal (Schorfheide)

Quelle: Landkreis Barnim

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 172 Kinder
— Hort: 109 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen des Amtes Joachimsthal (Schorfheide) in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 72,3 %

— Versorgungsgrad Hort: 41,8 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	36,6 %	63,4 %	99,1 %	0,9 %

Tab. 112 differenzierte Betreuungszeiten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)

Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten im Amt Joachimsthal (Schorfheide) sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Evangelischer „Waldkindergarten“ Joachimsthal	70	-	-	-	57	-
Kita „Haus der Grünschnäbel“ Friedrichswalde	30	-	-	-	21	-
Kita „Kinderglück am Heidereiter“ Joachimsthal	65	105	-	-	60	99
Kita „Knirpsenranch“ Ziethen OT Groß-Ziethen	20	-	-	-	10	-
Kita „Kunterbunt“ Althüttendorf	34	14	-	-	23	10
gesamt	**219**	**119**	-	-	**171**	**109**
	338		**-**		**280**	

Tab. 113 Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)

Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 338 Plätze zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 219 für den KK/KG-Bereich und 119 für den Hortbereich. Darüber hinaus wurden im Amt in einer Tagespflegestelle 5 Plätze für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren zu 78,1 % im Bereich KK/KG und 91,6 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestelle wurde zu 20 % in Anspruch genommen.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.
Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	**KK/KG** 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hort** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	218	260
2013	205	255
2014	202	238
2015	198	230
2016	176	227
2017	165	223

Tab. 114 ***Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Joachimsthal (Schorfheide)***

Quelle: ***Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009***

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 72,3 %; Hortbereich: 41,8 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 15 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für das Amt Joachimsthal (Schorfheide):

Jahr	KK/KG	Hort
2012	173	109
2013	164	107
2014	162	99
2015	159	96
2016	143	95
2017	135	94

Tab. 115 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Joachimsthal (Schorfheide)

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	135	94
Kapazitäten Kita	219	119
Auslastung	61,6 %	79,0 %

Tab. 116 Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 187 Krippen- und Kindergartenkindern und 102 Hortkindern.

Fazit

Bis zum Jahr 2017 wird eine Anpassung der Kapazitäten an den realen Bedarf erwartet. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt des Landkreises Barnim abzustimmen.

Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 5 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Evangelischer „Waldkindergarten“, Joachimsthal,
- Kita „Haus der Grünschnäbel“, Friedrichswalde,
- Kita „Kinderglück am Heidereiter“, Joachimsthal,
- Kita „Knirpsenranch“, Ziethen, OT Groß-Ziethen,
- Kita „Kunterbunt“, Althüttendorf.

5.6.2. GRUNDSCHULEN IM AMT JOACHIMSTHAL (SCHORFHEIDE)

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe im Amt Joachimsthal (Schorfheide) erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	43	34	27	41	37

Tab. 117 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Joachimsthal (Schorfheide) ohne Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Gemeinde Ziethen wurde als zuständige Grundschule die Grundschule „Gustav Bruhn“ Angermünde (Landkreis Uckermark) festgelegt. Somit werden die Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Ziethen außerhalb des Amtes Joachimsthal (Schorfheide) beschult.

In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Ziethen in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	2	3	3	2	5

Tab. 118 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus der Gemeinde Ziethen

Quelle: Landkreis Barnim

Der Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin, welche dem Amt Britz-Chorin-Oderberg angehört, ist dem Schulbezirk der Grundschule „Georg Büchner“ Joachimsthal zugeordnet. Die Schülerinnen und Schüler aus diesem Ortsteil werden im Amt Joachimsthal (Schorfheide) beschult.

In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	1	1	1	1	0

Tab. 119 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin des Amtes Britz-Chorin-Oderberg***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Somit ergibt sich für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen im Amt Joachimsthal (Schorfheide):

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	42	31	24	40	32

Tab. 120 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Joachimsthal (Schorfheide) nach Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler wird entsprechend dem festgelegten Schulbezirk an folgender Grundschule erwartet:

— Grundschule „Georg Büchner“, Joachimsthal.

Grundschule „Georg Büchner“ Joachimsthal

Der Schulbezirk der Grundschule „Georg Büchner“ Joachimsthal umfasst:

- Althüttendorf,
- Chorin (OT Senftenhütte),
- Friedrichswalde,
- Joachimsthal.

Die Kapazität der Schule von 2 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	45	38	40	40	32	39	**234**
Klassen	1	1	2	2	2	2	**12**
	2 Flex						

Tab. 121 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Georg Büchner“ Joachimsthal im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	42	31	24	40	32
Züge	1,7	1,3	1,0	1,6	1,3

Tab. 122 Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Georg Büchner“ Joachimsthal

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule „Georg Büchner“ Joachimsthal ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

5.7. PLANUNG DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN IM PLANUNGSBEREICH I (EBERSWALDE UND SCHORFHEIDE)

5.7.1. SEKUNDARSTUFE I

Nach der bereits beschriebenen Vorgehensweise wurde die künftige Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 und somit für den Eintritt in die Sekundarstufe I ermittelt. Für den Planungsbereich I wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler für den Planungszeitraum erwartet:

Schuljahr	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
Variante	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
Schülerinnen und Schüler	488	548	451	525	517	598	541	572	511	517

Tab. 123 Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 im PB I
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich nach den benannten Anteilen auf die Schulformen Oberschule und Gymnasium.
Aufgrund der angenommenen variablen Übergangsquote zur Schulform Gymnasium von 40 % bis 43 % ergibt sich für die Schulformen Oberschule/Gesamtschule ebenso eine variable Quote von 57 % bis 60 %. In Kombination mit der erwarteten Anzahl Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7, welche in einer Minimal- und Maximalvariante vorliegen, ergeben sich für beide Schulformen Intervalle, die bei den Gymnasien von Minimalvariante mit einer Übergangsquote von 40 % bis zur Maximalvariante mit einer Quote von 43 % reichen. Für die Oberschulen und Gesamtschulen ergeben sich entsprechend die Intervalle von Minimalvariante und einem Übergang von 57 % der Schülerinnen und Schüler bis zur Maximalvariante und einem Übergang von 60 %.

Oberschulen im Planungsbereich I

An den Oberschulen im Planungsbereich I wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
Variante	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
Schülerinnen und Schüler	278,2	328,8	257,1	315,0	294,7	358,8	308,4	343,2	291,3	310,2

Tab. 124 Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler an den Oberschulen im PB I

Quelle: Landkreis Barnim

Zur Beschulung dieser erwarteten Schülerinnen und Schüler stehen folgende Kapazitäten zur Verfügung:

Oberschulen	Kapazitäten nach Raumprogramm-empfehlung des MBJS in Zügen (Stand Schuljahr 2010/11)
Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule	4
Karl-Sellheim-Schule	3-4
Oberschule mit Grundschule Finowfurt	2 - 3
Gesamt	**9 - 11**

Tab. 125 Kapazitäten der Oberschulen im PB I

Quelle: Landkreis Barnim

Nachfolgend sind die künftigen Zügigkeiten an den Oberschulen im Planungsbereich I dargestellt:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Bedarf	**9 – 11**	**9 – 11**	**10 – 12**	**10 – 12**	**10 – 11**
Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule	3 – 4	3 – 4	4 – 5	3 – 4	4
Karl-Sellheim-Schule	3 – 4	3 – 4	3 - 4	4 – 5	3 – 4

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Oberschule mit Grundschule Finowfurt	3	3	3	3	3

Tab. 126 Mögliche Verteilung der künftigen 7. Klassen an den Oberschulen im PB I

Quelle: Landkreis Barnim

Zur Abdeckung des Bedarfs in den starken Jahrgängen 2014/15 und 2015/16 kann es erforderlich werden, die entsprechend dem Raumprogramm empfohlene Kapazität zu überschreiten.

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule

Die Perspektive ist gesichert.

Karl-Sellheim-Schule

Die Perspektive ist gesichert.

Oberschule mit Grundschule Finowfurt

Die Perspektive ist gesichert.

Im Schuljahr 2010/11 wurden an den Oberschulen im Planungsbereich I die folgenden Prüfungsergebnisse bei den zentralen Abschlussprüfungen in der Jahrgangsstufe 10 erreicht:

Schule	Modell	Mathematik		Deutsch	
		EBR	FOR	EBR	FOR
Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule	kooperativ	3,7	3,4	3,4	3,6
Karl-Sellheim-Schule	integrativ	3,4	3,4	4,0	2,9
Schule Finowfurt	kooperativ	3,7	3,2	3,2	2,7

Tab. 127 Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Oberschulen im PB I

Quelle: Schulporträts Brandenburg

Gymnasien im Planungsbereich I

An den Gymnasien im Planungsbereich I wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
Variante	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
Schülerinnen und Schüler	195,2	235,6	180,4	225,8	206,8	257,1	216,4	246,0	204,4	222,3

Tab. 128 Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien im PB I

Quelle: Landkreis Barnim

Zur Beschulung dieser erwarteten Schülerinnen und Schüler stehen folgende Kapazitäten zur Verfügung:

Gymnasien	Kapazitäten nach Raumprogrammempfehlung des MBJS in Zügen (Stand Schuljahr 2010/11)
Gymnasium „A. v. Humboldt“ Eberswalde	4
Gymnasium „Finow“ Eberswalde	3 - 4
GESAMT	**7 - 8**

Tab. 129 Kapazitäten der Gymnasien im PB I

Quelle: Landkreis Barnim

Nachfolgend sind die künftigen Zügigkeiten an den Gymnasien im PB I dargestellt:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Bedarf	**6 – 8**	**6 – 8**	**7 – 9**	**7 – 9**	**7 – 8**
Gymnasium „A. v. Humboldt“ Eberswalde	3 – 4	3 – 4	4 – 5	4 – 5	4
Gymnasium „Finow“ Eberswalde	3 – 4	3 – 4	3 – 4	3 – 4	3 – 4

Tab. 130 Mögliche Verteilung der künftigen 7. Klassen an den Gymnasien im PB I

Quelle: Landkreis Barnim

Gymnasium „A. v. Humboldt“ Eberswalde

Die Perspektive ist gesichert.

Gymnasium „Finow“ Eberswalde

Die Perspektive ist gesichert.

Im Schuljahr 2010/11 wurden an den Gymnasien im Planungsbereich I die folgenden Prüfungsergebnisse bei den zentralen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 erreicht:

Schule	Mathematik	Deutsch
Gymnasium „A.-v.-Humboldt"	3,5	2,6
Gymnasium Finow	3,7	3,0

Tab. 131 ***Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Gymnasien im PB I***

Quelle: ***Schulporträts Brandenburg***

5.7.2. SEKUNDARSTUFE II

Für die Sekundarstufe II außerhalb von Gymnasien wird im Planungsbereich I entsprechend den bereits benannten Planungsgrundlagen die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 im Planungszeitraum erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	49,0	57,0	57,3	74,5	69,5

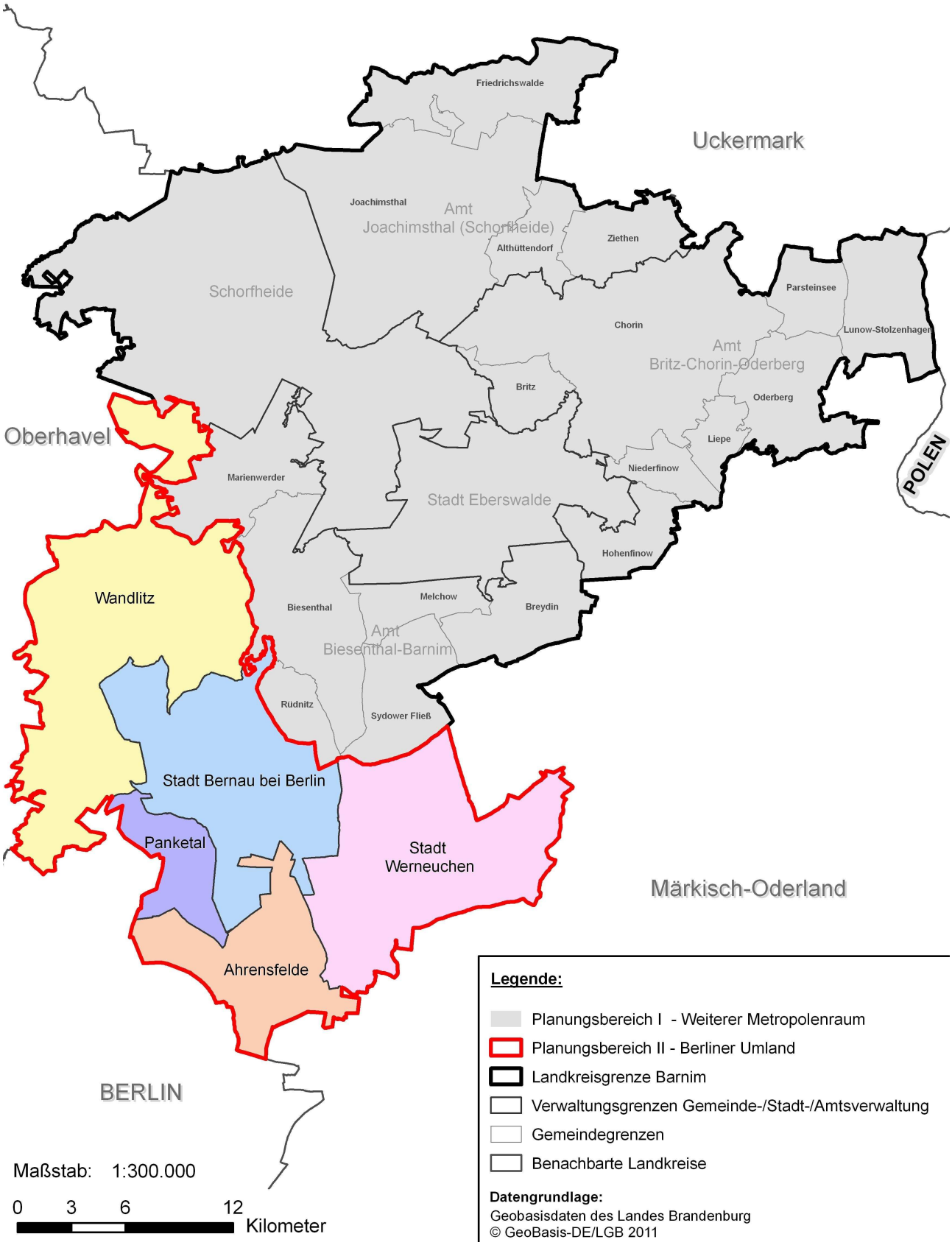
Tab. 132 Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 (außerhalb von Gymnasien) im PB I

Quelle: Landkreis Barnim

Innerhalb des Planungsbereichs I steht zur Beschulung in der Sekundarstufe II das Berufliche Gymnasium des Oberstufenzentrums II Barnim zur Verfügung.

Das Berufliche Gymnasium verfügt über eine Kapazität von 3 bis 4 Zügen.

Unter Beachtung der erwarteten Anzahl Schülerinnen und Schüler im Planungsbereich I ist davon auszugehen, dass die Perspektive des Beruflichen Gymnasiums des Oberstufenzentrums II Barnim gesichert ist.


Friedrichswalde
Uckermark
Joachimsthal
Amt
Joachimsthal (Schorfheide)
Althüttendorf
Ziethen
Schorfheide
Parsteinsee
Chorin
Lunow-Stolzenhagen
Amt
Britz-Chorin-Oderberg
Britz
Oderberg
Liepe
Oberhavel
Marienwerder
Niederfinow
POLEN
Stadt Eberswalde
Hohenfinow
Wandlitz
Melchow
Biesenthal
Breydin
Amt
Biesenthal-Barnim
Rüdnitz
Sydower Fließ
Stadt Bernau bei Berlin
Panketal
Stadt
Werneuchen
Märkisch-Oderland
Ahrensfelde
BERLIN
Maßstab: 1:300.000
0 3 6 12
Kilometer
Legende:
Planungsbereich I - Weiterer Metropolenraum
Planungsbereich II - Berliner Umland
Landkreisgrenze Barnim
Verwaltungsgrenzen Gemeinde-/Stadt-/Amtsverwaltung
Gemeindegrenzen
Benachbarte Landkreise
Datengrundlage:
Geobasisdaten des Landes Brandenburg
© GeoBasis-DE/LGB 2011

5.8. PLANUNG FÜR DIE STADT BERNAU BEI BERLIN

Die Stadt Bernau bei Berlin bildet das Mittelzentrum für den berlinnahen Raum (Planungsbereich II). Bernau bei Berlin ist die zweitgrößte Stadt im Landkreis Barnim und wird gebildet aus der Stadt und den eingemeindeten Ortsteilen Börnicke, Ladeburg, Lobetal und Schönow.

Bernau bei Berlin befindet sich im Süden des Landkreises, zwar ohne direkte Grenze zur Bundeshauptstadt, jedoch nicht weit entfernt und verkehrstechnisch sehr gut angebunden. 36.818 Einwohnerinnen und Einwohner leben auf einer Fläche von 104 km² und bilden eine Bevölkerungsdichte von 349 Bürgern je km². Das Durchschnittsalter aller Einwohnerinnen und Einwohner beträgt 44,1 Jahre (Barnim: 45,4 / PB II: 44,1). Also exakt dem Schnitt des Planungsbereichs II entsprechend.

Bernau bei Berlin wuchs seit 1990 kontinuierlich. Zum 31.12. genannten Jahres betrug die Einwohnerzahl 19.062. Inklusive der Eingemeindungen hat sich die Bevölkerung seither fast verdoppelt.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Stadt prognostiziert:

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	1.028	925	846	722	-29,8
0 bis unter 6 Jahre	2.027	1.931	1.811	1.608	-20,7
6 bis unter 13 Jahre	2.140	2.125	2.146	2.238	+4,6
13 bis unter 18 Jahre	1.140	1.836	2.050	2.083	+82,7
0 bis unter 18 Jahre	5.307	5.891	6.025	5.929	+11,7
0 bis unter 21 Jahre	6.173	6.550	6.900	6.864	+11,2
0 bis unter 27 Jahre	8.998	8.398	8.141	8.168	-9,2
über 65 Jahre	7.496	7.945	8.680	9.510	+26,9
Gesamt	36.818	36.857	37.059	37.078	+0,7

Tab. 133 ***Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Bernau bei Berlin (2010 bis 2020)***

Quellen: ***1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010***
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in der Stadt Bernau bei Berlin deutlich: Einem Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren, steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber. Zu beachten ist, dass die Zahlen der 13- bis unter 18-Jährigen überdurchschnittlich stark ansteigt. Die Gesamteinwohnerzahl wird sich nahezu konstant halten.

5.8.1. KINDERTAGESBETREUUNG IN DER STADT BERNAU BEI BERLIN

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	2.108	1.828

Tab. 134 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Stadt Bernau bei Berlin

Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Stadt Bernau bei Berlin wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	22	1.524	1.306
Tagespflege	27	106	0
gesamt	**49**	**1.630**	**1.306**

Tab. 135 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Stadt Bernau bei Berlin

Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 6 KK/KG-Kinder und 8 Hortkinder aus anderen Landkreisen.

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 1.624 Kinder

— Hort: 1.298 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Stadt Bernau bei Berlin in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 77,0 %
— Versorgungsgrad Hort: 71,0 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	26,8 %	73,2 %	84,1 %	15,9 %

Tab. 136 differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Bernau bei Berlin
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Stadt Bernau bei Berlin sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Evangelische Kita „Marienkäfer“	72	-	-	-	67	-
Integrationskita „Rappelkiste“	116	-	-	-	105	-
Integrationskita „Regenbogen“	190	-	-	-	173	-
Kita „Angergang“	170	-	-	-	164	-
Kita „Friedenstaler Spatzen“	146	-	+ 19	-	155	-
Kita „Kinderland am Wasserturm“	195	-	-	-	184	-
Kita „Kleine Strolche“ OT Ladeburg	75	-	-	-	65	-
Kita „Kleiner Bär“ (Neptunring)	109	-	-	-	94	-

Kindertagesstätte	Kapazität		Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität		belegte Plätze	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
Kita „Kreatives Freizeitzentrum“ e. V.	83	-	-	-	78	-
Kita „Melodie“	95	-	-	-	90	-
Kita „Murmeltiere“	48	-	-	-	45	-
Kita „Schönower Heideknirpse“ OT Schönow	180	-	+ 15	-	142	-
Kita „Sonnenschein“ OT Lobetal	37	-	-	-	35	1
Kita der Montessorischule Niederbarnim e. V.	85	-	-	-	78	-
Konsultationskita „Montessori-Kinderladen e.V.“	51	-	-	-	49	-
Hort der evangelischen Grundschule Bernau	-	50	-	-	-	49
Hort der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau	-	208	-	+ 102	-	265
Hort der Grundschule am Blumenhag Bernau	-	289	-	+ 36	-	297
Hort der Grundschule an der Hasenheide Bernau	-	130	-	+ 80	-	192
Hort der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	-	110	-	-	-	115
Hort Montessorischule Niederbarnim e.V. Bernau	-	155	-	-	-	154
Hort Schönow OT Schönow	-	50	-	+ 186	-	233
gesamt	**1.652**	**992**	**34**	**404**	**1.524**	**1.306**
	2.644		**438**		**2.830**	

Tab. 137 ***Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Bernau bei Berlin***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 3.082 Plätze, davon 438 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 1.686 (davon 34 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den KK/KG-Bereich und 1.396 (davon 404 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den Hortbereich.

Darüber hinaus wurden in der Stadt Bernau bei Berlin in 27 Tagespflegestellen 113 Plätze für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 99,2 % im Bereich KK/KG und 93,6 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 93,8 % in Anspruch genommen.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.
Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	**KK/KG** 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hort** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	2.091	1916
2013	2.068	1960
2014	2.031	1991
2015	1.984	2013
2016	1.943	2026
2017	1.901	2028

Tab. 138 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Bernau bei Berlin

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 77,0 %; Hortbereich: 71,0 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert

wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 70 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.
Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für die Stadt Bernau bei Berlin:

Jahr	KK/KG	Hort
2012	1.681	1.361
2013	1.663	1.392
2014	1.634	1.414
2015	1.598	1.429
2016	1.562	1.438
2017	1.533	1.440

Tab. 139 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Bernau bei Berlin

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Bereich KK/KG ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig, während der Bedarf im Bereich Hort leicht steigt.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	1.533	1.440
Kapazitäten Kita	1.652	992
Auslastung	92,8 %	145,2 %

Tab. 140 Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 1.405 Krippen- und Kindergartenkindern und 844 Hortkindern.

Fazit

Im Bereich KK/KG ist bis zum Jahr 2017 eine eigenständige Kapazitätserhöhung erforderlich. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen. Der Umfang der Kapazitätserhöhung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 113 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Evangelische Kita „Marienkäfer“,
- Integrationskita „Rappelkiste“,
- Integrationskita „Regenbogen“,
- Kita „Angergang“,
- Kita „Friedenstaler Spatzen“,
- Kita „Kinderland am Wasserturm“,
- Kita „Kleine Strolche“, OT Ladeburg,
- Kita „Kleiner Bär“ (Neptunring),
- Kita „Kreatives Freizeitzentrum“ e. V.,
- Kita „Melodie“,
- Kita „Murmeltiere“,
- Kita „Schönower Heideknirpse“, OT Schönow,
- Kita „Sonnenschein“, OT Lobetal,
- Kita der Montessorischule Niederbarnim e. V.,
- Konsultationskita „Montessori-Kinderladen e.V.“,
- Hort der evangelischen Grundschule Bernau,
- Hort der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau,
- Hort der Grundschule am Blumenhag Bernau,
- Hort der Grundschule an der Hasenheide Bernau,
- Hort der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt,

- Hort Montessorischule Niederbarnim e.V. Bernau,
- Hort Schönow, OT Schönow,
- Kita „Weltenbummler“, OT Schönow,
- Kita „Jette-Frizzi-Haus“, OT Birkholz.

5.8.2. GRUNDSCHULEN IN DER STADT BERNAU BEI BERLIN

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen in der Stadt Bernau bei Berlin erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	386	331	369	350	355

Tab. 141 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Bernau bei Berlin
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich entsprechend den festgelegten Schulbezirken auf folgende Grundschulen:

— Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau,
— Grundschule am Blumenhag Bernau,
— Grundschule an der Hasenheide Bernau,
— Grundschule Schönow.

Die Grundschule am Blumenhag und die Grundschule Schönow bilden ein Überschneidungsgebiet.

Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau

Der Schulbezirk der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau umfasst:

- Bernau bei Berlin (OT Ladeburg, OT Lobetal, Kirschgarten, Rutenfeld, Rehberge, Stadtzentrum, Waldfrieden, Waldsiedlung).

Die Kapazität der Schule von 3 bis 4 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	65	51	83	51	71	74	**395**
Klassen	2	2	3	3	3	2	**17**
	2 Flex						

Tab. 142 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Schülerinnen und Schüler	118	101	119	102	133
Züge	4,7	4,0	4,8	4,1	5,3

Tab. 143 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule am Blumenhag Bernau

Der Schulbezirk der Grundschule am Blumenhag Bernau umfasst:

- Bernau bei Berlin (Blumenhag, Eichwerder, Friedenstal, Viehtrift).

Der Schulbezirk der Grundschule am Blumenhag hat ein gemeinsames Überschneidungsgebiet mit dem Schulbezirk der Grundschule Schönow.
Die Kapazität der Schule von 4 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).
Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	78	95	96	99	79	97	**544**
Klassen	1	2	4	4	3	4	**22**
	4 FLEX						

Tab. 144 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule am Blumenhag Bernau im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet.
Aufgrund des Überschneidungsgebietes ist keine eindeutige Angabe der künftig erwarteten Schülerinnen und Schüler möglich.

Schuljahr	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Schülerinnen und Schüler	103 – 122	95 – 101	97 – 113	109 – 125	99 – 108
Züge	4,1 – 4,9	3,8 – 4,0	3,9 – 4,5	4,4 – 5,0	4,0 – 4,3

Tab. 145 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule am Blumenhag Bernau***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die Perspektive der Grundschule am Blumenhag ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule an der Hasenheide Bernau

Der Schulbezirk der Grundschule an der Hasenheide Bernau umfasst:

- Bernau bei Berlin (OT Börnicke, Birkenhöhe, Birkholzaue, Lindow, Nibelungen, Süd).

Die Kapazität der Schule von 2 bis 3 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	62	72	55	57	41	56	**343**
Klassen	2	2	3	3	2	3	**17**
	2 FLEX						

Tab. 146 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule an der Hasenheide Bernau im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	89	74	89	82	81
Züge	3,6	3,0	3,6	3,3	3,2

Tab. 147 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule an der Hasenheide Bernau

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule an der Hasenheide ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule Schönow

Der Schulbezirk der Grundschule Schönow umfasst:

- Bernau bei Berlin (OT Schönow, Friedenstal).

Der Schulbezirk der Grundschule Schönow hat ein gemeinsames Überschneidungsgebiet mit dem Schulbezirk der Grundschule am Blumenhag Bernau.

Die Kapazität der Schule von 2 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	61	64	67	49	52	58	**351**
Klassen	3	3	3	2	2	3	**16**

Tab. 148 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Schönow im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet. Aufgrund des Überschneidungsgebietes ist keine eindeutige Angabe der künftig erwarteten Schülerinnen und Schüler möglich.

Schuljahr	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Schülerinnen und Schüler	57 – 76	55 – 61	48 – 64	41 – 57	33 – 42
Züge	2,3 – 3,0	2,2 – 2,4	1,9 – 2,6	1,6 – 2,3	1,3 – 1,7

Tab. 149 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Schönow

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Schönow ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

5.9. PLANUNG FÜR DIE STADT WERNEUCHEN

Die amtsfreie Stadt Werneuchen befindet sich im Südosten des Landkreises und grenzt an den Kreis Märkisch-Oderland.
Auf einer Fläche von 116 km² leben 7.662 Einwohnerinnen und Einwohner (Bevölkerungsdichte: 68 Einwohner je km²). Das Durchschnittsalter beträgt 44,1 Jahre (Barnim: 45,4 / PB II: 44,1). Exakt dem Schnitt des Planungsbereiches II entsprechend.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Stadt prognostiziert:

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	177	150	135	115	-35,6
0 bis unter 6 Jahre	357	320	290	260	-28,0
6 bis unter 13 Jahre	445	475	470	450	+1,1
13 bis unter 18 Jahre	254	335	330	340	+33,8
0 bis unter 18 Jahre	1.056	1.125	1.090	1.045	-1,0
0 bis unter 21 Jahre	1.235	1.290	1.295	1.245	+0,8
0 bis unter 27 Jahre	1.726	1.620	1.570	1.520	-11,9
über 65 Jahre	1.355	1.720	1.950	2.195	+62,0
Gesamt	7.662	8.125	8.145	8.130	+6,1

Tab. 150 Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Werneuchen (2010 bis 2020)

Quellen: 1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in Werneuchen deutlich: Einem Rückgang der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber. Bemerkenswert ist der starke Anstieg der über 65-Jährigen in den kommenden zehn Jahren.

5.9.1. KINDERTAGESBETREUUNG IN DER STADT WERNEUCHEN

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	373	376

Tab. 151 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Stadt Werneuchen

Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellt sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Stadt Werneuchen wie folgt da:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	6	232	178
Tagespflege	8	24	0
gesamt	**14**	**256**	**178**

Tab. 152 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Stadt Werneuchen

Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 11 KK/KG-Kinder und 4 Hortkinder aus anderen Landkreisen.

Darüber hinaus wurden 43 KK/KG-Kinder und 6 Hortkinder aus der Stadt Werneuchen in anderen Landkreisen betreut.

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 288 Kinder
— Hort: 180 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Stadt Werneuchen in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 77,2 %
— Versorgungsgrad Hort: 47,9 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	29,9 %	70,1 %	80,6	19,4

Tab. 153 differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Werneuchen
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Kita Schönfeld OT Schönfeld	20	-	-	-	20	-
Kita „Sonnenschein“ OT Werneuchen	140	-	-	-	121	-
Kita „Tiefenseer Landmäuse“ OT Tiefensee	19	8	-	-	14	6
Kita „Wirbelwind“ OT Seefeld-Löhme	53	-	-	-	48	-

Kindertagesstätte	Kapazität		Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität		belegte Plätze	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
Kita „Zwergenland“ OT Seefeld-Löhme	31	-	-	-	29	-
Hort Werneuchen OT Werneuchen	-	205	-	-	-	172
gesamt:	**263**	**213**	**-**	**-**	**232**	**178**
	476		**-**		**410**	

Tab. 154 ***Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 476 Plätze zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 263 für den KK/KG-Bereich und 213 für den Hortbereich. Darüber hinaus wurden in der Stadt in 8 Tagespflegestellen 34 Plätze für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren zu 88,2 % im Bereich KK/KG und 83,6 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 70,6 % in Anspruch genommen.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.
Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	KK/KG 0 Jahre bis Schuleintritt	Hort Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	364	356
2013	352	358
2014	349	357

Jahr	KK/KG 0 Jahre bis Schuleintritt	Hort Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2015	338	354
2016	319	356
2017	307	353

Tab. 155 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Werneuchen

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 77,2 %; Hortbereich: 47,9 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 20 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für die Stadt Werneuchen:

Jahr	KK/KG	Hort
2012	302	171
2013	292	172
2014	290	172
2015	281	170
2016	267	171
2017	258	170

Tab. 156 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Werneuchen

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Bereich KK/KG ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die

durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	258	170
Kapazitäten Kita	263	213
Auslastung	98,1	79,8

Tab. 157 Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 224 Krippen- und Kindergartenkindern und 182 Hortkindern.

Fazit

Bis zum Jahr 2017 erwarten wir eine Anpassung der Kapazitäten an den realen Bedarf. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen.

Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 34 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

— Kita Schönfeld, OT Schönfeld,
— Kita „Sonnenschein“, OT Werneuchen,
— Kita „Tiefenseer Landmäuse“, OT Tiefensee,
— Kita „Wirbelwind“, OT Seefeld-Löhme,
— Kita „Zwergenland“, OT Seefeld-Löhme,
— Hort Werneuchen, OT Werneuchen.

5.9.2. GRUNDSCHULEN IN DER STADT WERNEUCHEN

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe in der Stadt Werneuchen erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	67	58	62	58	77

Tab. 158 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Werneuchen ohne Berücksichtigung gemeindeübergreifender Beschulung***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für den Ortsteil Tiefensee der Stadt Werneuchen wurde als zuständige Grundschule die Grundschule „Auf der Höhe“ in Heckelberg festgelegt. Somit werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Tiefensee außerhalb der Stadt Werneuchen beschult.

In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen aus dem Ortsteil Tiefensee in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	3	1	1	4	1

Tab. 159 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Tiefensee der Stadt Werneuchen***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Somit ergibt sich für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen in der Stadt Werneuchen:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	64	57	61	58	76

Tab. 160 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Werneuchen nach Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler wird entsprechend dem festgelegten Schulbezirk an folgender Grundschule erwartet:

— Grundschule im Rosenpark Werneuchen.

Grundschule im Rosenpark Werneuchen

Der Schulbezirk der Grundschule im Rosenpark Werneuchen umfasst:

- Werneuchen (OT Hirschfelde, OT Krummensee, OT Schönfeld, OT Seefeld-Löhme, OT Weesow, OT Werneuchen, OT Willmersdorf).

Die Kapazität der Schule von 2 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	66	48	47	62	51	60	**334**
Klassen	3	2	2	3	2	3	**15**

Tab. 161 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule im Rosenpark Werneuchen im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) in der 1. Jahrgangsstufe erwartet.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	64	57	61	58	76
Züge	2,6	2,3	2,4	2,3	3,0

Tab. 162 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule im Rosenpark Werneuchen***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die Perspektive der Grundschule im Rosenpark Werneuchen ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

5.10. PLANUNG FÜR DIE GEMEINDE AHRENSFELDE

Die Gemeinde Ahrensfelde befindet sich im Südosten des Landkreises und grenzt südöstlich an den Kreis Märkisch-Oderland und im Süden an die Bundeshauptstadt Berlin.
Auf einer Fläche von 58 km² leben 12.897 Einwohnerinnen und Einwohner. Die errechnete Bevölkerungsdichte beträgt 227 Einwohner je km². Das Durchschnittsalter der Bevölkerung beläuft sich auf 43,5 Jahre (Barnim: 45,4 / PB II: 44,1), jünger als der Schnitt des Planungsbereiches II. Tatsächlich hat die Gemeinde Ahrensfelde die jüngste Altersstruktur aller zehn amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter des Kreises.

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Gemeinde prognostiziert:

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	261	222	205	175	-32,95
0 bis unter 6 Jahre	540	465	445	395	-26,9
6 bis unter 13 Jahre	696	700	660	640	-8,0
13 bis unter 18 Jahre	441	495	530	515	+16,8
0 bis unter 18 Jahre	1.677	1.655	1.630	1.545	-7,9
0 bis unter 21 Jahre	2.014	1.930	1.920	1.850	-8,15
0 bis unter 27 Jahre	2.858	2.500	2.345	2.250	-21,3
über 65 Jahre	1.732	2.440	2.970	3.620	+109
Gesamt	12.897	13.395	13.465	13.480	+4,5

Tab. 163 ***Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Ahrensfelde (2010 bis 2020)***

Quellen: ***1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010***
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in Ahrensfelde deutlich: Einer Abnahme der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber. Die Anzahl der über 65-Jährigen wird sich in den

kommenden zehn Jahren mehr als verdoppeln. Diese Entwicklung hat zwei Gründe: Zum einen ist die gegenwärtige Zahl der über 65-Jährigen vergleichsweise gering (dies ist die jüngste Gemeinde im Landkreis), zum anderen werden in der kommenden Dekade bevölkerungsstarke Jahrgänge in diese Gruppe hereinwachsen. Gegebenenfalls sind Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und auf soziale Sicherungssysteme zu beobachten. Die Gesamteinwohnerzahl wird vermutlich um ca. 5 % zunehmen.

5.10.1. KINDERTAGESBETREUUNG IN DER GEMEINDE AHRENSFELDE

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	567	595

Tab. 164 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Gemeinde Ahrensfelde

Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellte sich die Situation der Kindertagesbetreuung der Gemeinde Ahrensfelde wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	4	421	249
Tagespflege	6	22	0
gesamt	**10**	**443**	**249**

Tab. 165 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Gemeinde Ahrensfelde

Quelle: Landkreis Barnim

Darüber hinaus wurden 6 KK/KG-Kinder und 100 Hortkinder aus der Gemeinde Ahrensfelde im Land Berlin betreut.

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 449 Kinder
— Hort: 349 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Ahrensfelde in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 79,2 %
— Versorgungsgrad Hort: 58,7 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	17,8 %	82,2 %	84,2 %	15,8 %

Tab. 166 differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Ahrensfelde

Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Gemeinde Ahrensfelde sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Kita „Koboldland“ OT Ahrensfelde	134	-	-	-	117	0
Kita „Lindenzwerge“ OT Lindenberg	131	-	+ 25	-	136	0
Kita „Regenbogen“ OT Eiche	89	-	+ 11	-	94	0
Kita „Spielhaus“ OT Blumberg	78	260	+ 12	+ 39	74	249
gesamt	**432**	**260**	**48**	**39**	**421**	**249**
	692		**87**		**670**	

Tab. 167 Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Ahrensfelde

Quelle: Landkreis Barnim

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 779 Plätze, davon 87 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 480 (davon 48 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den KK/KG-Bereich und 299 (davon 39 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den Hortbereich.
Darüber hinaus wurden in der Gemeinde in 6 Tagespflegestellen 26 Plätze für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 87,7 % im Bereich KK/KG und 83,3 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 84,6 % in Anspruch genommen.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.
Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	**KK/KG** 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hort** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	546	576
2013	515	581
2014	494	582
2015	480	566
2016	468	546
2017	455	537

Tab. 168 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Ahrensfelde

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 79,2 %; Hortbereich: 58,7 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert

wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 50 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für die Gemeinde Ahrensfelde:

Jahr	KK/KG	Hort
2012	483	339
2013	452	342
2014	442	342
2015	431	333
2016	421	321
2017	411	316

Tab. 169 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Ahrensfelde

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	411	316
Kapazitäten Kita	432	260
Auslastung	95,1 %	121,5 %

Tab. 170 Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten in der Gemeinde Ahrensfelde

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 368 Krippen- und Kindergartenkindern und 221 Hortkindern.

Fazit

Bis zum Jahr 2017 erwarten wir eine Anpassung der Kapazitäten an den realen Bedarf. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen.

Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 26 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

— Kita „Koboldland“, OT Ahrensfelde,
— Kita „Lindenzwerge“, OT Lindenberg,
— Kita „Regenbogen“, OT Eiche,
— Kita „Spielhaus“, OT Blumberg.

5.10.2. GRUNDSCHULEN IN DER GEMEINDE AHRENSFELDE

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe in der Gemeinde Ahrensfelde erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	87	105	102	82	74

Tab. 171 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Ahrensfelde ohne Berücksichtigung der Schulbezirksfestlegung

Quelle: Landkreis Barnim

Innerhalb der Gemeinde Ahrensfelde ist lediglich für den Ortsteil Blumberg ein Schulbezirk festgelegt. Für die Ortsteile Ahrensfelde, Eiche, Lindenberg und Mehrow ist keine zuständige Grundschule entsprechend § 106 BbgSchulG bestimmt. Somit ist für folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 aus der Gemeinde Ahrensfelde kein Schulbezirk festgelegt:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	73	82	80	64	51

Tab. 172 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Ahrensfelde, für die kein Schulbezirk festgelegt ist

Quelle: Landkreis Barnim

In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Blumberg in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	14	23	22	18	23

Tab. 173 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Ahrensfelde, für die ein Schulbezirk festgelegt ist

Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler wird entsprechend dem festgelegten Schulbezirk an folgender Grundschule erwartet:

— Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg.

Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg

Der Schulbezirk der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg umfasst:

- Ahrensfelde (OT Blumberg).

Die Kapazität der Schule von 3 bis 4 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	72	78	68	54	60	49	**381**
Klassen	3	3	3	2	3	3	**17**

Tab. 174 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der 1. Jahrgangsstufe (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) erwartet.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schüler	14	23	22	18	23
Züge	0,6	0,9	0,9	0,7	0,9

Tab. 175 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die Perspektive der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg ist sicher unter der Annahme, dass über den festgelegten Schulbezirk hinaus weitere Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Ahrensfelde, für die kein Schulbezirk festgelegt ist, die Schule besuchen.

5.11. PLANUNG FÜR DIE GEMEINDE PANKETAL

Die Gemeinde Panketal befindet sich im Südwesten des Landkreises und grenzt südwestlich an den Stadtbezirk Pankow von Berlin.
Auf einer Fläche von lediglich 26 km² leben 19.156 Einwohnerinnen und Einwohner. Die errechnete Bevölkerungsdichte beträgt 743 Einwohner je km². Panketal ist die flächenmäßig kleinste Gemeinde der zehn amtsfreien Städte und Gemeinden sowie Ämter und gleichzeitig die, mit der höchsten Bevölkerungsdichte.
Das Durchschnittsalter beläuft sich auf 44,2 Jahre (Barnim: 45,4 / PB II: 44,1).

Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Gemeinde prognostiziert:

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	419	355	345	345	-17,6
0 bis unter 6 Jahre	884	750	720	715	-19,1
6 bis unter 13 Jahre	1.206	1.120	1.055	1.035	-14,2
13 bis unter 18 Jahre	744	885	870	825	+10,9
0 bis unter 18 Jahre	2.834	2.740	2.640	2.570	-9,3
0 bis unter 21 Jahre	3.341	3.180	3.175	3.110	-6,9
0 bis unter 27 Jahre	4.379	4.155	4.085	4.060	-7,3
über 65 Jahre	3.450	4.125	4.758	5.355	+55,2
Gesamt	19.156	19.553	19.970	20.340	+6,2

Tab. 176 Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Panketal (2010 bis 2020)

Quellen:
1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in Panketal deutlich: Einer Abnahme der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber.

5.11.1. KINDERTAGESBETREUUNG IN DER GEMEINDE PANKETAL

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	929	1.014

Tab. 177 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Gemeinde Panketal

Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellte sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Panketal wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	11	671	611
Tagespflege	12	49	0
alternative Angebote	1	0	30
gesamt	**24**	**720**	**641**

Tab. 178 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Gemeinde Panketal

Quelle: Landkreis Barnim

Darüber hinaus wurden 30 KK/KG-Kinder und 9 Hortkinder aus der Gemeinde Panketal im Land Berlin betreut:

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 750 Kinder
— Hort: 650 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Panketal in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 80,7 %
— Versorgungsgrad Hort: 64,1 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	19,1 %	80,9 %	55,8 %	44,2 %

Tab. 179 differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Panketal
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Gemeinde Panketal sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahmegenehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Evangelische Kita „Annengarten“ OT Zepernick	65	-	-	-	64	0
Integrationskita „Pankekinder“ OT Zepernick	164	-	-	-	153	0
Kita „Kinderhaus Fantasia“ OT Schwanebeck	86	137	+ 14	+ 103	86	219
Kita „Kinderland“ OT Zepernick	35	-	-	-	43	0
Kita „Knirpsenstadt“ OT Zepernick	52	-	-	-	51	0
Kita „Spatzennest!“ OT Schwanebeck	44	-	+ 6	-	50	0
Kita „Traumschloss“ OT Zepernick	104	-	+ 6	-	109	0

Kindertagesstätte	Kapazität		Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität		belegte Plätze	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
Kita „Villa Kunterbunt“ OT Zepernick	71	-	+ 5	-	79	0
Montessori-Waldkindergarten „Birkenbäumchen“ OT Zepernick	41	-	-	-	36	0
Montessori-Hort OT Zepernick	-	60	-	-	0	60
Hort an der Grundschule Zepernick OT Zepernick	-	336	-	+ 34	0	332
gesamt	**662**	**533**	**31**	**137**	**671**	**611**
	1.195		**168**		**1.282**	

Tab. 180 ***Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Panketal***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 1.363 Plätze, davon 168 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 693 (davon 31 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den KK/KG-Bereich und 670 (davon 137 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den Hortbereich.
Darüber hinaus wurden in der Gemeinde in 12 Tagespflegestellen 51 Plätze für den KK/KG-Bereich sowie 30 Plätze als alternatives Hortangebot bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 96,8 % im Bereich KK/KG und 91,2 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 96,1 % in Anspruch genommen.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.
Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	KK/KG 0 Jahre bis Schuleintritt	Hort Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	861	977
2013	823	972
2014	776	970
2015	750	948
2016	741	899
2017	732	863

Tab. 181 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Panketal

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 80,7 %; Hortbereich: 64,1 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 15 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für die Gemeinde Panketal:

Jahr	KK/KG	Hort
2012	710	627
2013	680	624
2014	642	622
2015	621	608
2016	613	577
2017	606	554

Tab. 182 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Panketal

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen und alternativen Angeboten ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	606	554
Kapazitäten Kita	662	533
Auslastung	91,5 %	103,9 %

Tab. 183 ***Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten in der Gemeinde Panketal***

Quelle: ***Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009***

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 563 Krippen- und Kindergartenkindern und 454 Hortkindern.

Fazit

Bis zum Jahr 2017 erwarten wir eine Anpassung der Kapazitäten an den realen Bedarf. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen.
Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 51 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

- Evangelische Kita „Annengarten“, OT Zepernick,
- Integrationskita „Pankekinder“, OT Zepernick,
- Kita „Kinderhaus Fantasia“, OT Schwanebeck,
- Kita „Kinderland“, OT Zepernick,
- Kita „Knirpsenstadt“, OT Zepernick,

- Kita „Spatzennest!“, OT Schwanebeck,
- Kita „Traumschloss“, OT Zepernick,
- Kita „Villa Kunterbunt“, OT Zepernick,
- Montessori-Waldkindergarten „Birkenbäumchen“, OT Zepernick,
- Montessori-Hort, OT Zepernick,
- Hort an der Grundschule Zepernick, OT Zepernick.

5.11.2. GRUNDSCHULEN IN DER GEMEINDE PANKETAL

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der 1. Jahrgangsstufe an Grundschulen in der Gemeinde Panketal erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	175	139	182	130	126

Tab. 184 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Panketal
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich auf folgende Grundschulen:

— Grundschule Schwanebeck,
— Grundschule Zepernick.

Die Grundschule Schwanebeck und die Grundschule Zepernick bilden einen deckungsgleichen Schulbezirk, der die gesamte Gemeinde Panketal umfasst.

Grundschule Schwanebeck

Der Schulbezirk der Grundschule Schwanebeck umfasst:

- Panketal (OT Schwanebeck, OT Zepernick).

Der Schulbezirk ist deckungsgleich mit dem der Grundschule Zepernick.

Die Kapazität der Schule von 2 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	50	65	61	52	46	47	**321**
Klassen	2	3	3	2	2	2	**14**

Tab. 185 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Schwanebeck im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der 1. Jahrgangsstufe (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) erwartet.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	48	31	36	34	40
Züge	1,9	1,2	1,4	1,4	1,6

Tab. 186 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Schwanebeck

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Schwanebeck ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule Zepernick

Der Schulbezirk der Grundschule Zepernick umfasst:

- Panketal (OT Schwanebeck, OT Zepernick).

Der Schulbezirk ist deckungsgleich mit dem der Grundschule Schwanebeck.

Die Kapazität der Schule von 4 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	115	93	90	111	105	119	**633**
Klassen	5	4	4	5	5	5	**28**

Tab. 187 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Zepernick im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der 1. Jahrgangsstufe (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) erwartet.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	127	108	146	96	86
Züge	5,1	4,3	5,8	3,8	3,4

Tab. 188 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Zepernick***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die Perspektive der Grundschule Zepernick ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

5.12. PLANUNG FÜR DIE GEMEINDE WANDLITZ

Die Gemeinde Wandlitz befindet sich im Westen und Südwesten des Landkreises und grenzt im Süden an den Stadtbezirk Pankow von Berlin und im Westen an den Landkreis Oberhavel.

Auf einer Fläche von 163 km² leben 21.234 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Bevölkerungsdichte beträgt 132 Einwohner je km². Wandlitz ist die flächenmäßig größte Gemeinde des PB II.

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung beläuft sich auf 44,8 Jahre (Barnim: 45,4 / PB II: 44,1). Folgendermaßen wird die Zahl ausgewählter Altersgruppen und der Gesamtbevölkerung der Gemeinde prognostiziert:

Altersgruppen	2010[1]	2014[2]	2017[2]	2020[2]	Zu- bzw. Abnahme (in %)
0 bis unter 3 Jahre	490	380	350	320	-34,7
0 bis unter 6 Jahre	1.032	800	745	685	-33,6
6 bis unter 13 Jahre	1.298	1.265	1.140	1.045	-19,5
13 bis unter 18 Jahre	763	920	970	935	+22,5
0 bis unter 18 Jahre	3.093	2.980	2.850	2.660	-14,0
0 bis unter 21 Jahre	3.577	3.430	3.400	3.255	-9,0
0 bis unter 27 Jahre	4.737	4.360	4.210	4.110	-13,2
über 65 Jahre	4.277	5.095	5.650	6.220	+45,4
Gesamt	21.234	2.1760	21.820	21.790	+2,6

Tab. 189 Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Wandlitz (2010 bis 2020)

Quellen: 1. Basis: Erhebung Einwohnermeldeämter; Stand 31.12.2010
2. Basis: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Wie in der Entwicklung für den gesamten Landkreis wird auch in der Gemeinde Wandlitz deutlich: Einer Abnahme der Bevölkerung unter 3 bzw. unter 6 Jahren steht ein Wachstum der Gruppe der über 65-Jährigen gegenüber. Die Gesamteinwohnerzahl wird leicht ansteigen.

5.12.1. KINDERTAGESBETREUUNG IN DER GEMEINDE WANDLITZ

Für die Betrachtungen zur Kindertagesbetreuung wurden die Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2010 in den maßgeblichen Altersgruppen zusammengefasst.

	Krippen- und Kindergartenkinder (KK/KG) 0 Jahre bis Schuleintritt	**Hortkinder (Hort)** Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
Einwohner	1.079	1.126

Tab. 190 Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Gemeinde Wandlitz

Quelle: Landkreis Barnim

Mit Stand 01.12.2010 stellte sich die Situation der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Wandlitz wie folgt dar:

	Anzahl der Angebote	**Anzahl der betreuten Kinder**	
		KK/KG	**Hort**
Kita	8	765	649
Tagespflege	10	37	0
gesamt	**18**	**802**	**649**

Tab. 191 Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Gemeinde Wandlitz

Quelle: Landkreis Barnim

Davon waren 4 KK/KG-Kinder und 2 Hortkinder aus anderen Landkreisen.

Darüber hinaus wurden 6 KK/KG-Kinder und 15 Hortkinder aus der Gemeinde Wandlitz im Land Berlin betreut.

Zur Berechung des Versorgungsgrades wurden folgende Zahlen zu Grunde gelegt:

— KK/KG: 804 Kinder
— Hort: 662 Kinder

Unter Anwendung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Wandlitz in den betrachteten Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2010 ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

— Versorgungsgrad KK/KG: 74,5 %
— Versorgungsgrad Hort: 58,8 %

Die täglichen Betreuungszeiten sind in den einzelnen Altersgruppen wie folgt verteilt:

Altersgruppe	**KK/KG**		**Hort**	
Betreuungszeit	bis 6 h	über 6 h	bis 4 h	über 4 h
Anteil	24,9 %	75,1 %	65,7 %	34,3 %

Tab. 192 differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Wandlitz
Quelle: Landkreis Barnim

Die Kapazitäten, Ausnahmegenehmigungen und die betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten in der Gemeinde Wandlitz sind nachfolgend zum Stichtag 01.12.2010 dargestellt:

Kindertagesstätte	**Kapazität**		**Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität**		**belegte Plätze**	
	KK/KG	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**	**KK/KG**	**Hort**
Integrationskita „Spatzennest“ OT Klosterfelde	111	127	-	-	109	123
Kita „Eichhörnchen“ OT Zerpenschleuse	36	24	+ 1	+ 1	33	23
Kita „Märchenland“ OT Schönerlinde	53	3	+ 7	+ 1	51	3
Kita „Pusteblume“ OT Wandlitz	226	-	+ 7	-	226	-

Kindertagesstätte	Kapazität		Ausnahme-genehmigungen zur Kapazität		belegte Plätze	
	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort	KK/KG	Hort
Kita „Rappelkiste“ OT Basdorf	229	231	+ 25	+ 25	238	240
Kita „Sonnenberg“ OT Lanke	35	-	-	-	21	-
Kita „Traumland“ OT Schönwalde	82	-	+ 8	-	87	-
Hort Wandlitz OT Wandlitz	-	148	-	+ 117	-	260
gesamt	**772**	**533**	**48**	**144**	**765**	**649**
	1.305		**192**		**1.414**	

Tab. 193 ***Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Wandlitz***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

In den Kindertageseinrichtungen standen per 01.12.2010 insgesamt 1.497 Plätze, davon 192 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen zur Verfügung. Diese Plätze teilen sich in 820 (davon 48 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den KK/KG-Bereich und 677 (davon 144 aufgrund von Ausnahmegenehmigungen) für den Hortbereich.
Darüber hinaus wurden in der Gemeinde in 10 Tagespflegestellen 48 Plätze für den KK/KG-Bereich bereitgestellt.

Die Einrichtungen waren unter Inanspruchnahme der Ausnahmegenehmigungen zu 93,3 % im Bereich KK/KG und 95,9 % im Hortbereich ausgelastet.

Die Tagespflegestellen wurden zu 77,1 % in Anspruch genommen.

Prognose des Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen

Auf Grundlage der Bevölkerungsprognose wurden differenzierte Altersgruppen gebildet, welche für die Kindertagesstättenbedarfsplanung relevant sind.
Es ergibt sich die folgende Bevölkerungsprognose für die entsprechenden Altersgruppen:

Jahr	KK/KG 0 Jahre bis Schuleintritt	Hort Schuleintritt bis Ende 6. Jahrgangsstufe
2012	989	1112
2013	951	1116
2014	920	1084
2015	885	1056
2016	837	1037
2017	801	1002

Tab. 194 Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Wandlitz

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Zur Ermittlung des künftigen Bedarfs an Kindertagesbetreuungsplätzen wurde der zum Stichtag 01.12.2010 ermittelte Versorgungsgrad (Krippen-/Kindergartenbereich: 74,5 %; Hortbereich: 58,8 %) auf die Bevölkerungsprognose angewandt. Der so ermittelte Wert wurde zum Ausgleich von alters- und zeitbedingten Schwankungen um 30 Krippen- und Kindergartenplätze erhöht.

Daraus ergibt sich bis zum Jahr 2017 folgender Platzbedarf für die Gemeinde Wandlitz:

Jahr	KK/KG	Hort
2012	767	654
2013	739	657
2014	716	638
2015	690	621
2016	654	610
2017	627	590

Tab. 195 Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Wandlitz

Quelle: Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009

Der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen ist im gesamten Planungszeitraum rückläufig.

In der nachfolgenden Tabelle ist der voraussichtliche Platzbedarf im Jahr 2017 den aktuellen Kapazitäten (Stand 01.08.2011) ohne Ausnahmegenehmigungen in den Kindertagesstätten gegenübergestellt und die durchschnittliche Auslastung angegeben. Die Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen ist hierbei nicht berücksichtigt.

	KK/KG	Hort
Platzbedarf 2017	627	590
Kapazitäten Kita	772	533
Auslastung	81,2 %	110,7 %

Tab. 196 ***Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten in der Gemeinde Wandlitz***

Quelle: ***Eigene Prognose auf Grundlage der Bevölkerungsvorausschätzung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Basisjahr 2009***

Die notwendige Mindestauslastung von 85 % erfordert die Betreuung von 657 Krippen- und Kindergartenkindern und 454 Hortkindern.

Fazit

Bis zum Jahr 2017 erwarten wir eine Anpassung der Kapazitäten an den realen Bedarf. Die dazu notwendige Planung ist mit dem Jugendamt abzustimmen.
Die Anpassung ist abhängig von der Inanspruchnahme der Tagespflege. Aktuell stehen 48 Tagespflegeplätze im Bereich KK/KG zur Verfügung.

Bedarfsgerechte Kindertagesstätten

Folgende Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden gegenwärtig als bedarfsgerecht eingestuft:

— Integrationskita „Spatzennest“, OT Klosterfelde,
— Kita „Eichhörnchen“, OT Zerpenschleuse,
— Kita „Märchenland“, OT Schönerlinde,

- Kita „Pusteblume“, OT Wandlitz,
- Kita „Rappelkiste“, OT Basdorf,
- Kita „Sonnenberg“, OT Lanke,
- Kita „Traumland“, OT Schönwalde,
- Kita der Montessorischule, OT Wandlitz,
- Hort Wandlitz, OT Wandlitz.

5.12.2. GRUNDSCHULEN IN DER GEMEINDE WANDLITZ

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der 1. Jahrgangsstufe in der Gemeinde Wandlitz erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	195	175	141	185	164

Tab. 197 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Wandlitz ohne Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung

Quelle: Landkreis Barnim

Auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und entsprechender Schulbezirkfestlegungen werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz an der Grundschule Marienwerder und somit im Amt Biesenthal-Barnim beschult. Die festgeschriebene Laufzeit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung endet mit Ablauf des Schuljahres 2013/14. Nach diesem Schuljahr ist eine Kündigung dieser Vereinbarung mit einer Frist von einem Jahr zum Schuljahrebeginn möglich. Gegenwärtig ist dem Landkreis Barnim als Träger der Schulentwicklungsplanung keine Kündigungsabsicht eines Beteiligten bekannt, daher wird von einem Fortbestand dieser Regelung für den gesamten Planungszeitraum ausgegangen.

In den Schuljahren 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz in der 1. Jahrgangsstufe erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	6	8	3	5	6

Tab. 198 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz

Quelle: Landkreis Barnim

Somit ergibt sich die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler für einen Schulbesuch in der Gemeinde Wandlitz:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	189	167	138	180	158

Tab. 199 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Wandlitz nach Berücksichtigung gemeindeübergreifender Beschulung***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich auf folgende Grundschulen:

— Grundschule Basdorf,

— Grundschule Klosterfelde,

— Grundschule Wandlitz.

Grundschule Basdorf

Der Schulbezirk der Grundschule Basdorf umfasst:

- Wandlitz (OT Basdorf [ohne Basdorf-Nord], OT Schönerlinde, OT Schönwalde).

Die Kapazität der Schule von 3 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	3	3	3	3	3	3	**18**
Klassen	64	77	66	59	80	59	**405**

Tab. 200 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Basdorf im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der 1. Jahrgangsstufe (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) erwartet.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	81	86	58	84	64
Züge	3,2	3,4	2,3	3,4	2,6

Tab. 201 Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Basdorf

Quelle: Landkreis Barnim

Die Perspektive der Grundschule Basdorf ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule Klosterfelde

Der Schulbezirk der Grundschule Klosterfelde umfasst:

- Wandlitz (OT Klosterfelde, OT Prenden, OT Stolzenhagen).

Die Kapazität der Schule von 1 bis 2 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	28	37	26	26	40	35	**192**
Klassen	1	1	1	1	2	2	**9**
	1 FLEX						

Tab. 202 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Klosterfelde im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der 1. Jahrgangsstufe (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) erwartet.

Schuljahr	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	**2016/17**
Schülerinnen und Schüler	39	33	36	39	32
Züge	1,6	1,3	1,4	1,6	1,3

Tab. 203 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Klosterfelde***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die Perspektive der Grundschule Klosterfelde ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

Grundschule Wandlitz

Der Schulbezirk der Grundschule Wandlitz umfasst:

- Wandlitz (OT Lanke, OT Wandlitz, OT Basdorf [nur Basdorf-Nord]).

Die Kapazität der Schule von 2 bis 3 Zügen basiert auf der Grundlage der aktuellen Raumprogrammempfehlung des MBJS und der Erfassung der Raumsituation (Band 2).

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	68	54	71	55	56	65	**369**
Klassen	3	2	3	2	2	3	**15**

Tab. 204 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Wandlitz im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Für die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der 1. Jahrgangsstufe (bei Anwendung des Frequenzrichtwertes von 25 Schülern/Klasse) erwartet.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	69	48	44	57	62
Züge	2,8	1,9	1,8	2,3	2,5

Tab. 205 ***Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Wandlitz***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die Perspektive der Grundschule Wandlitz ist somit unter Beibehaltung des Schulbezirks sicher.

5.13. PLANUNG DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN IM PLANUNGSBEREICH II (BERNAU BEI BERLIN, PANKETAL, WANDLITZ UND WERNEUCHEN)

5.13.1. SEKUNDARSTUFE I

Nach der bereits beschriebenen Vorgehensweise wurde die künftige Anzahl Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 und somit für den Eintritt in die Sekundarstufe I ermittelt. Für den Planungsbereich II wird folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler für den Planungszeitraum erwartet:

Schuljahr	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
Variante	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
Schülerinnen und Schüler	758	857	698	798	752	836	769	851	766	858

Tab. 206 Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 im PB II
Quelle: Landkreis Barnim

Diese Anzahl Schülerinnen und Schüler verteilt sich nach den benannten Anteilen auf die Schulformen Oberschule und Gymnasium.
Aufgrund der angenommenen variablen Übergangsquote zur Schulform Gymnasium von 40 % bis 43 % ergibt sich für die Schulformen Oberschule/Gesamtschule ebenso eine variable Quote von 57 % bis 60 %. In Kombination mit der erwarteten Anzahl Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7, welche in einer Minimal- und Maximalvariante vorliegen, ergeben sich für beide Schulformen Intervalle, die bei den Gymnasien von Minimalvariante mit einer Übergangsquote von 40 % bis zur Maximalvariante mit einer Quote von 43 % reichen. Für die Oberschulen und Gesamtschulen ergeben sich entsprechend die Intervalle von Minimalvariante und einem Übergang von 57 % der Schülerinnen und Schüler bis zur Maximalvariante und einem Übergang von 60 %.

Oberschulen

An den Oberschulen und Gesamtschulen im Planungsbereich II wird die nachfolgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
Variante	**min.**	**max.**	**min.**	**max.**	**min.**	**max.**	**min.**	**max.**	**min.**	**max.**
Schüler	432,1	514,2	397,9	478,8	428,6	501,6	438,3	510,6	436,6	514,8

Tab. 207 Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler an den Oberschulen im PB II

Quelle: Landkreis Barnim

Zur Beschulung dieser erwarteten Schülerinnen und Schüler stehen folgende Kapazitäten zur Verfügung:

Oberschulen/Gesamtschulen	Kapazitäten nach Raumprogramm-empfehlung des MBJS in Zügen (Stand Schuljahr 2010/11)
Europaschule Werneuchen	2
Gesamtschule „W. C. Roentgen“ Zepernick	3 - 4
Oberschule am Rollberg, Bernau	2 - 3
Oberschule Klosterfelde	2 - 3
Oberschule Schwanebeck	2
Tobias-Seiler-Oberschule, Bernau	3
Gesamt	**14 - 17**

Tab. 208 Kapazitäten der Oberschulen im PB II

Quelle: Landkreis Barnim

Nachfolgend sind die künftigen Zügigkeiten an den Oberschulen im Planungsbreich II dargestellt:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Bedarf	**15 - 17**	**14 – 16**	**15 – 17**	**15 – 17**	**15 - 17**
Europaschule Werneuchen	2	2	2	2	2
Gesamtschule „W. C. Roentgen“, Zepernick	4	4	4	4	4
Oberschule am Rollberg, Bernau	2 – 3	2	2 – 3	2 – 3	2 – 3
Oberschule Klosterfelde	2 – 3	2 - 3	2 – 3	2 – 3	2 – 3
Oberschule Schwanebeck	2	2	2	2	2
Tobias-Seiler-Oberschule, Bernau	3	2 - 3	3	3	3

Tab. 209 Mögliche Verteilung der künftigen 7. Klassen an den Oberschulen im PB II

Quelle: Landkreis Barnim

Europaschule Werneuchen
Die Perspektive ist gesichert.

Gesamtschule „W. C. Roentgen“, Zepernick
Die Perspektive ist gesichert.

Oberschule am Rollberg, Bernau
Die Perspektive ist gesichert.

Oberschule Klosterfelde
Die Perspektive ist gesichert.

Oberschule Schwanebeck
Die Perspektive ist gesichert.

Tobias-Seiler-Oberschule, Bernau

Die Perspektive ist gesichert.

Im Schuljahr 2010/11 wurden an den Oberschulen im Planungsbereich II die folgenden Prüfungsergebnisse bei den zentralen Abschlussprüfungen in der Jahrgangsstufe 10 erreicht:

Schule	Modell	Mathematik		Deutsch	
		EBR	FOR	EBR	FOR
Europaschule Werneuchen	integrativ	3,5	3,8	3,5	3,5
Oberschule am Rollberg	kooperativ	2,5	3,5	3,2	3,1
Oberschule Klosterfelde	kooperativ	3,6	3,7	3,3	3,3
Oberschule Schwanebeck	integrativ	4,5	4,0	3,6	3,3
Tobias-Seiler-Oberschule	kooperativ	3,1	3,3	3,7	3,1

Tab. 210 ***Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Oberschulen im PB II***

Quelle: ***Schulporträts Brandenburg***

Im Schuljahr 2010/11 wurde an der Gesamtschule im Planungsbereich II das folgende Prüfungsergebnis bei den zentralen Abschlussprüfungen in der Jahrgangsstufe 10 erreicht:

Schule	Mathematik		Deutsch	
	GK	EK	GK	EK
W.-C.-Roentgen - Gesamtschule	3,6	4,0	3,4	3,3

Tab. 211 ***Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an der Gesamtschule im Landkreis Barnim***

Quelle: ***Schulporträts Brandenburg***

Gymnasien

An den Gymnasien im Planungsbereich II wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 erwartet:

Schuljahr	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
Variante	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
Schülerinnen und Schüler	303,2	368,5	279,2	343,1	300,8	359,5	307,6	365,9	306,4	368,9

Tab. 212 Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien im PB II

Quelle: Landkreis Barnim

Zur Beschulung dieser erwarteten Schülerinnen und Schüler stehen folgende Kapazitäten zur Verfügung:

Gymnasien	Kapazitäten nach Raumprogrammempfehlung des MBJS in Zügen (Stand Schuljahr 2010/11)
Barnim-Gymnasium, Bernau	4
Paulus-Praetorius-Gymnasium, Bernau	5
Gymnasium Wandlitz	3
GESAMT	**12**

Tab. 213 Kapazitäten der Gymnasien im PB II

Quelle: Landkreis Barnim

Nachfolgend sind die künftigen Zügigkeiten an den Gymnasien im PB II dargestellt:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Bedarf	**10 – 13**	**9 – 12**	**10 - 12**	**10 - 13**	**10 – 13**
Barnim-Gymnasium, Bernau	3 – 4	3 – 4	3 - 4	3 – 4	3 – 4
Paulus-Praetorius-Gymnasium, Bernau	4 – 5	4 – 5	4 – 5	4 – 5	4 – 5

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Bedarf	**10 – 13**	**9 – 12**	**10 - 12**	**10 - 13**	**10 – 13**
Gymnasium Wandlitz	3 – 4	2 - 3	3	3 – 4	3 – 4

Tab. 214 Mögliche Verteilung der künftigen 7. Klassen an den Gymnasien im PB II

Quelle: Landkreis Barnim

Barnim-Gymnasium, Bernau

Die Perspektive ist gesichert.

Paulus-Praetorius-Gymnasium, Bernau

Die Perspektive ist gesichert.

Gymnasium Wandlitz

Die Perspektive ist gesichert.

Im Schuljahr 2010/11 wurden an den Gymnasien im Planungsbereich II die folgenden Prüfungsergebnisse bei den zentralen Abschlussprüfungen in der Jahrgangsstufe 10 erreicht:

Schule	Mathematik	Deutsch
Barnim-Gymnasium	3,6	2,8
Paulus-Praetorius-Gymnasium	3,1	2,7
Gymnasium Wandlitz	3,6	3,2

Tab. 215 Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Gymnasien im PB II

Quelle: Schulporträts Brandenburg

5.13.2. SEKUNDARSTUFE II

Für die Sekundarstufe II außerhalb von Gymnasien wird im Planungsbereich II entsprechend den bereits benannten Planungsgrundlagen die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 im Planungszeitraum erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	76,0	87,5	90,3	115,6	108,0

Tab. 216 Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 (außerhalb von Gymnasien) im PB II

Quelle: Landkreis Barnim

Innerhalb des Planungsbereichs II steht zur Beschulung in der Sekundarstufe II die Gesamtschule „Wilhelm Conrad Roentgen“ Zepernick zur Verfügung.

Unter Beachtung der erwarteten Anzahl Schülerinnen und Schüler im Planungsbereich II ist davon auszugehen, dass die Perspektive der Sekundarstufe II an der Gesamtschule „Wilhelm Conrad Roentgen“ Zepernick gesichert ist.

5.14. SCHULEN MIT SONDERPÄDAGOGISCHEM FÖRDERSCHWERPUNKT

Durch die UNO-Vollversammlung wurde im Jahr 2006 ein Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention) beschlossen. Diese Konvention trat im Jahr 2008 in Kraft. Durch Ratifizierung im Deutschen Bundestag wurde die Konvention in nationales Recht überführt.
Die UN-Behindertenrechtskonvention bezieht sich in Artikel 24 auf die Bildung. Nach allgemeiner Auslegung dieses Artikels wird hierin der gemeinsame Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schülerinnen und Schülern festgelegt (Inklusion).
Die Umsetzung dieser Inklusion ist nach Informationen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zunächst für Schülerinnen und Schüler mit den sonderpädagogischen Förderbedarfen „Sprache“, „Lernen“ und „soziale und emotionale Entwicklung“ vorgesehen. Die Inklusion dieser Schülerinnen und Schüler soll nach bisherigem Kenntnisstand ab 2013 erfolgen und bis 2019 vollständig umgesetzt sein.
Bei vollständiger Beschulung aller Schülerinnen und Schüler mit diesen Förderbedarfen würde das Vorhalten der unter den Punkten 5.14.1 und 5.14.2 betrachteten Schulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „emotionale und soziale Entwicklung“ sowie „Lernen“ nicht mehr erforderlich sein. Da derzeit noch keine verbindlichen Festlegungen zum weiteren Umgang mit diesen Schultypen bestehen, wird in dieser Planung zunächst von einem Fortbestand ausgegangen.

5.14.1. SCHULE MIT DEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERSCHWERPUNKT „EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG“

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 6 mit dem Schwerpunktziel, die Schülerinnen und Schüler noch innerhalb der Primarstufe in eine wohnungsnahe, allgemeine Schule zurückzuführen und bei Bedarf pädagogisch zu begleiten. Der sonderpädagogische Förderbedarf zeigt sich bei diesen Schülerinnen und Schüler im Wesentlichen in den von der Norm abweichenden Verhaltens- und sozial-emotionalen Reaktionen.

Die Johanna-Schule ist eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“, die ihren Standort in Bernau bei Berlin hat.

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schülern sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	9	17	11	10	8	9	64
Klassen	1	2	1	1	1	1	7

Tab. 217 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Johanna-Schule im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Eine Analyse der Anzahl der Schülerinnen und Schüler dieser Schule in den letzten 5 Jahren hat ergeben, dass durchschnittlich 0,8 % der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 6 die Johanna-Schule besuchen.
Bei Anwendung dieses Anteils auf die prognostizierte Anzahl Schülerinnen und Schüler der Primarstufe ergibt sich für den Planungszeitraum die nachfolgend dargestellte Anzahl Schülerinnen und Schülern.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	64	66	67	68	69

Tab. 218 Erwartete Anzahl Schülerinnen und Schüler an der Johanna-Schule

Quelle: Landkreis Barnim

Bei Vernachlässigung künftig zu erwartender gesetzlicher Regelungen hinsichtlich des Fortbestandes der Schulform Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ ist die Johanna-Schule gesichert.

5.14.2. SCHULEN MIT DEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERSCHWERPUNKT „LERNEN“

Die inhaltliche Arbeit an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ gestaltet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes Brandenburg. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 1 bis 10 und berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit umfänglichen, schwerwiegenden und langdauernden Beeinträchtigungen im schulischen Lernen, in der Leistung und dem Lernverhalten. Ihr Ziel ist es, durch Erschließung individueller Lernwege die Verarbeitung und Durchdringung von Bildungsinhalten zu ermöglichen und das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen durch Lernerfolge zu stärken.

Die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ im Landkreis Barnim sind:

— die Nordend-Schule in Eberswalde und
— die Schule im Nibelungenviertel in Bernau bei Berlin.

Standorte dieser Schulen sind die Städte Eberswalde im berlinfernen Raum und Bernau bei Berlin im berlinnahen Raum. Die Einzugsbereiche umfassen im Wesentlichen die Wohnorte der entsprechenden Räume.

Im Schuljahr 2010/11 hat die Nordend-Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**ges.**
Schülerinnen und Schüler	11	24	19	25	22	20	36	24	25	21	227
Klassen	1	2	2	3	2	2	3	2	2	2	21

Tab. 219 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Nordend-Schule im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule im Nibelungenviertel die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	ges.
Schülerinnen und Schüler	0	12	23	14	13	28	14	28	24	24	180
Klassen	0	1	2	1	1	2	1	2	2	2	14

Tab. 220 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Schule im Nibelungenviertel im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Die Prognose der künftigen Anzahl Schülerinnen und Schüler an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ wird unter Anwendung des prozentualen Anteils der Schülerinnen und Schülern an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ an der Anzahl der Schülerinnen und Schüler von Jahrgangsstufe 1 bis 10 insgesamt auf Landkreisebene ermittelt. Der durchschnittlich ermittelte prozentuale Anteil der vergangenen 5 Jahre beträgt gerundet 3,3 %.

Diese Methode passt sich der allgemeinen Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an, kann jedoch die zu berücksichtigenden Elternwünsche und Entscheidungen des Staatlichen Schulamtes generell nicht nach Jahresscheiben und standortbezogen voraussehen. Sie stützt sich auf Erfahrungen der vergangenen Jahre, die auf die gesamte Anzahl Schülerinnen und Schüler bezogen ist.

Entsprechend wird die folgende Anzahl Schülerinnen und Schülern bei Anwendung der ermittelten Quote auf die prognostizierte Anzahl Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 10 erwartet:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	421	432	444	447	451

Tab. 221 ***Erwartete Anzahl Schülerinnen und Schüler an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Es ist davon auszugehen, dass sich diese Anzahl Schülerinnen und Schüler auch künftig nahezu gleichmäßig auf beide Schulen dieser Schulform im Landkreis Barnim verteilt.

Bei Vernachlässigung künftig zu erwartender gesetzlicher Regelungen hinsichtlich des Fortbestandes der Schulform Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ sind die Nordend-Schule und die Schule im Nibelungenviertel gesichert.

5.14.3. SCHULEN MIT DEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERSCHWERPUNKT „GEISTIGE ENTWICKLUNG“

An den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ erhalten die Schülerinnen und Schüler eine lebensbegleitende Förderung und spezielle Lernförderung, um in größtmöglicher Selbständigkeit und in Würde ein Leben führen zu können.
Die organisatorische und inhaltliche Arbeit an diesen Schulen gestaltet sich nach den gesetzlichen Vorgaben durch das Land Brandenburg. Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ gliedert sich in fünf Lernstufen:

— Eingangsstufe,
— Unterstufe,
— Mittelstufe,
— Oberstufe und
— Werkstufe.

Die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ im Landkreis Barnim sind:

— die Märkische Schule in Eberswalde und
— die Robinsonschule in Bernau bei Berlin.

Standorte dieser Schulen sind die Städte Eberswalde im berlinfernen Raum und Bernau bei Berlin im berlinnahen Raum. Die Einzugsbereiche umfassen im Wesentlichen die Wohnorte der entsprechenden Räume.

Im Schuljahr 2010/11 hat die Märkische Schule in Eberswalde die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Lernstufe	Eingangs-stufe	Unter-stufe	Mittel-stufe	Ober-stufe	Werk-stufe	gesamt
Schülerinnen und Schüler	5	7	17	13	26	68
Klassen	1	1	2	2	3	9

Tab. 222 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Märkischen Schule im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Im Schuljahr 2010/11 hat die Robinsonschule in Bernau bei Berlin die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Lernstufe	Eingangs-stufe	Unter-stufe	Mittel-stufe	Ober-stufe	Werk-stufe	gesamt
Schülerinnen und Schüler	16	34	19	26	31	126
Klassen	2	3	2	3	4	17
stufenübergreifende Klassen	3					

Tab. 223 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Robinsonschule im Schuljahr 2010/11

Quelle: Landkreis Barnim

Bei Anwendung des aus der Anzahl der Schülerinnen und Schüler der letzten 5 Schuljahre ermittelten Anteils der Schülerinnen und Schüler an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ an der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 13 von 1,3 % ergibt sich folgende Prognose für den Planungszeitraum:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Schülerinnen und Schüler	181	187	192	196	199

Tab. 224 Erwartete Anzahl Schülerinnen und Schüler an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

Quelle: Landkreis Barnim

Aufgrund der prognostizierten Anzahl Schülerinnen und Schüler können sowohl die Märkische Schule in Eberswalde als auch die Robinsonschule in Bernau bei Berlin als gesichert angesehen werden.

5.15. ALLGEMEINBILDENDE ERSATZSCHULEN

„Ersatzschulen sind alle Schulen in freier Trägerschaft, die Schulen entsprechen, die aufgrund dieses Gesetzes bestehen oder vorgesehen sind. Sie können das Angebot der in diesem Gesetz vorgesehenen Bildungsgänge durch besondere Inhalte und Formen der Erziehung und des Unterrichts prägen“ (§ 120 Abs. 1 BbgSchulG).

Folgend sind die allgemeinbildenden Ersatzschulen des Landkreises Barnim einzeln mit der Anzahl Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2010/11 sowie weiteren Angaben dargestellt. Die Angaben wurden von den Trägern der Schulen bereitgestellt.

5.15.1. ERSATZSCHULEN DER PRIMARSTUFE

Kinderakademie Eberswalde (Evangelische Grundschule)

Schulform: Grundschule

Status: anerkannte Ersatzschule

Anschrift: Kinder- und Jugendakademie
Kupferhammerweg 34
16225 Eberswalde

Träger: IPSO gGmbH für Reformpädagogik
Kupferhammerweg 34
16225 Eberswalde

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 10 - 15
Zügigkeit: 2
jahrgangsübergreifender Unterricht

Ganztagsangebot: verlässliche Halbtagsschule mit Hort

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	16	13	11	12	12	12	**72**
darunter nicht aus dem LK Barnim	-	-	-	-	-	-	**-**
Klassen	1		1		1	1	**6**

Tab. 225 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Kinderakademie Eberswalde im Schuljahr 2010/11

Quelle: Schulträger

Freie Montessorischule Barnim

Schulform: Grundschule

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Freie Montessorischule Barnim
Friedrich-Engels-Str. 6
16225 Eberswalde

Träger: Freie Montessorischule Barnim e. V.
Friedrich-Engels-Str. 6
16225 Eberswalde

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 10 - 12
Zügigkeit: 1
jahrgangsübergreifender Unterricht

Ganztagsangebot: verlässliche Halbtagsschule mit Hort

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	9	8	9	8	7	4	**45**
darunter nicht aus dem LK Barnim	1	-	-	-	3	-	**4**
Klassen	1		1		1		**3**

Tab. 226 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Freien Montessorischule Barnim im Schuljahr 2010/11

Quelle: Schulträger

Evangelische Grundschule Bernau

Schulform: Grundschule

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Evangelische Grundschule Bernau
Ladeburger Ch. 69
16321 Bernau bei Berlin

Träger: Hoffbauer gGmbH
Herrmannswerder 7
14473 Potsdam

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 25
Zügigkeit: 1

Ganztagsangebot: verlässliche Halbtagsschule mit Hort

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	gesamt
Schülerinnen und Schüler	24	23	-	-	-	-	**47**
darunter nicht aus dem LK Barnim	-	-	-	-	-	-	**-**
Klassen	1	1	-	-	-	-	**2**

Tab. 227 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Evangelischen Grundschule Bernau im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Schulträger***

Grundschule der Montessorischule Niederbarnim

Schulform: Grundschule

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Montessorischule Niederbarnim
Niederbarnimallee 75
16321 Bernau bei Berlin

Träger: Montessori Niederbarnim e. V.
Niederbarnimallee 75
16321 Bernau bei Berlin

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 24
Zügigkeit: 1
jahrgangsübergreifender Unterricht

Ganztagsangebot: verlässliche Halbtagsschule mit Hort

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	22	32	24	26	24	32	**160**
darunter nicht aus dem LK Barnim	1	2	-	3	-	1	**7**
Klassen	3			3			**6**

Tab. 228 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule der Montessorischule Niederbarnim im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Schulträger***

5.15.2. ERSATZSCHULEN DER SEKUNDARSTUFE

Freie Oberschule Finow

Schulform: Oberschule

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Freie Oberschule Finow
Biesenthaler Str. 14/15
16227 Eberswalde

Träger: Freie Oberschule Finow e.V.
Biesenthaler Str. 14/15
16227 Eberswalde

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 20
Zügigkeit: 1

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganztag

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	gesamt
Schülerinnen und Schüler	19	12	-	-	**31**
darunter nicht aus dem LK Barnim	-	-	-	-	**-**
Klassen	1	1	-	-	**2**

Tab. 229 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Freien Oberschule Finow im Schuljahr 2010/11

Quelle: Schulträger

Oberbarnimschule-Oberschule

Schulform: Oberschule

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Oberbarnim-Oberschule
Alfred-Dengler-Str. 9
16225 Eberswalde

Träger: Berufsbildungsverein Eberswalde e.V.
Angermünder Chaussee 9
16225 Eberswalde

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 14
Zügigkeit: 2

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganztag (ohne Genehmigung)

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**7**	**8**	**9**	**10**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	15	14	11	-	**40**
darunter nicht aus dem LK Barnim	-	1	1	-	**2**
Klassen	1	1	1	-	**3**

Tab. 230 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Oberbarnim Oberschule im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Schulträger***

Oberschule der Montessorischule Niederbarnim

Schulform: Oberschule

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Montessorischule Niederbarnim
Niederbarnimallee 75
16321 Bernau bei Berlin

Träger: Montessori Niederbarnim e. V.
Niederbarnimallee 75
16321 Bernau bei Berlin

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 10
Zügigkeit: 1
jahrgangsübergreifender Unterricht

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganztag

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**7**	**8**	**9**	**10**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	7	12	10	10	**39**
darunter nicht aus dem LK Barnim	-	1	1	-	**2**
Klassen	1		1		**2**

Tab. 231 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Oberschule der Montessorischule Niederbarnim im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Schulträger***

Jugendakademie Eberswalde (Evangelisches Gymnasium)

Schulform: Gymnasium

Status: anerkannte Ersatzschule (Sek I)
genehmigte Ersatzschule (Sek II)

Anschrift: Kinder- und Jugendakademie
Kupferhammerweg 34
16225 Eberswalde

Träger: IPSO gGmbH für Reformpädagogik
Kupferhammerweg 34
16225 Eberswalde

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 12 - 15
Zügigkeit: 1

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganztag

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	11	12	13	gesamt
Schülerinnen und Schüler	7	9	8	6	2	3	6	**41**
darunter nicht aus dem LK Barnim	-	1	1	1	-	1	3	**7**
Klassen	1	1	1	1	1	1	1	**7**

Tab. 232 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Jugendakademie Eberswalde im Schuljahr 2010/11

Quelle: Schulträger

Freies Joachimsthaler Gymnasium

Schulform: Gymnasium

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Freies Joachimsthaler Gymnasium
Brunoldstraße 16 a
16247 Joachimsthal

Träger: Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Barnim e.V.
Eschenweg 1
16348 Wandlitz OT Basdorf

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 20
Zügigkeit: 1

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganztag

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	7	8	9	10	11	12	13	gesamt
Schülerinnen und Schüler	17	19	18	9	10	4	-	**77**
darunter nicht aus dem LK Barnim	3	5	3	1	1	2	-	**15**
Klassen	1	1	1	1	1	1	-	**6**

Tab. 233 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen am Freien Joachimsthaler Gymnasium im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Schulträger***

Gymnasium Panketal

Schulform: Gymnasium
mit Leistungs- und Begabungsklassen

Status: anerkannte Ersatzschule

Anschrift: Gymnasium Panketal
Spreestraße 2
16341 Panketal, OT Zepernick

Träger: Freie Stadtrandschulen Berlin-Brandenburg e.V.
Spreestraße 2
16341 Panketal, OT Zepernick

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: 20
Zügigkeit: 2 (Sek I)
1 (LuBK)

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganztag

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11/12	13	ge-samt
Schülerinnen und Schüler	16	17	34	35	33	27	40	15	**217**
darunter nicht aus dem LK Barnim	6	2	18	13	19	12	18	7	**95**
Klassen	1	1	2	2	2	2	2	2	**14**

Tab. 234 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen Gymnasium Panketal im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Schulträger***

Oberbarnimschule – Berufliches Gymnasium

Schulform: Berufliches Gymnasium

Status: genehmigte Ersatzschule

Anschrift: Oberbarnimschule – Berufliches Gymnasium
Alfred-Dengler-Str. 9
16225 Eberswalde

Träger: Berufsbildungsverein Eberswalde e.V.
Angermünder Chaussee 9
16225 Eberswalde

Kapazität: Schülerinnen und Schüler/
Jahrgang und Zug: k. A.
Zügigkeit: k. A.

Ganztagsangebot: voll gebundener Ganztag (ohne Genehmigung)

Im Schuljahr 2010/11 hat die Schule die folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen:

Jahrgangsstufe	**11**	12	**13**	**gesamt**
Schülerinnen und Schüler	7	3	4	**14**
darunter nicht aus dem LK Barnim	2	1	-	**3**
Klassen	1	1	1	**3**

Tab. 235 Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Oberbarnimschule – Berufliches Gymnasium im Schuljahr 2010/11

Quelle: Schulträger

5.15.3. ZUSAMMENFASSUNG ERSATZSCHULEN

Im Folgenden ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler insgesamt an allgemeinbildenden Ersatzschulen im Landkreis Barnim dargestellt:

Jahrgangsstufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Σ
Anzahl Schülerinnen und Schüler	71	76	44	46	59	65	99	101	80	52	19	50	25	787
davon aus dem LK Barnim	69	74	44	43	50	62	78	80	55	38	16	28	15	652
davon nicht aus dem LK Barnim	2	2	0	3	9	3	21	21	25	14	3	22	10	135

Tab. 236 ***Zusammenfassung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Ersatzschulen im Landkreis Barnim im Schuljahr 2010/11***

Quelle: ***Schulträger, eigene Berechnungen***

5.16. OBERSTUFENZENTREN

Oberstufenzentrum I Barnim

Ausrichtung: Wirtschaft, Verwaltung und Soziales

Standort: BarnimWissensZentrum
Hans-Wittwer-Str. 7
16321 Bernau bei Berlin

Abteilungen:
1 Wirtschaft und Verwaltung
2 Wirtschaft und Verwaltung
3 soziale Berufe

Kapazität: ca. 730 Vollzeitschulplätze

Anzahl der Schülerinnen und Schüler: 1.337 Schülerinnen und Schüler
(Stand 31.10.2010)
davon: Teilzeit (TZ): 950
Vollzeit (VZ): 387

Bildungsgang \ Abteilung		1	2	3	gesamt
Berufsschule	duales System (TZ)	222	693	0	915
	Berufsvorbereitung / Berufsgrundbildung (VZ)	22	0	0	22
Berufsfachschule	kooperatives Modell (TZ)	20	15	0	35
	Sek I – Abschluss (VZ)	0	0	0	0
	Assistenten (VZ)	22	0	48	70
Fachoberschule		0	71	72	143
Fachschule		0	0	152	152
gymnasiale Oberstufe		0	0	0	0
gesamt		**286**	**779**	**272**	**1.337**

Tab. 237 Anzahl der Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums I Barnim nach Bildungsgängen im Schuljahr 2010/11 (Stand 31.10.2010)

Quelle: Landkreis Barnim

Aufgrund der zurückgegangenen Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Schuljahren am Oberstufenzentrum I Barnim konnte die vorgesehene Konzentration aller Abteilungen am Standort BarnimWissensZentrum (BWZ) in Bernau-Waldfrieden zum Schuljahr 2010/11 umgesetzt werden. Der Schulstandort in der Bernauer Ch. 26 in 16348 Wandlitz wird seither nicht mehr durch das Oberstufenzentrum I Barnim für schulische Zwecke genutzt.

Oberstufenzentrum II Barnim

Ausrichtung:	gewerblich - technisch
Standorte:	Abt. 1 – 3 A.-v.-Humboldt-Str. 40 16225 Eberswalde Abt. 4 Kyritzer Str. 29 16227 Eberswalde
Abteilungen:	1 Metall-/Elektrotechnik 2 Bau-/Holz-/Farbgestaltung 3 Ernährung/Hauswirtschaft/Körperpflege 4 Berufliches Gymnasium
Kapazität:	ca. 1.400 Vollzeitschulplätze (Abt. 1 - 3) ca. 270 Vollzeitschulplätze (Abt. 4)
Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	1.893 Schülerinnen und Schüler (Stand 31.10.2010) davon: Teilzeit (TZ): 1.558 Vollzeit (VZ): 335

Bildungsgang \ Abteilung		1	2	3	4	ge-samt
Berufsschule	duales System (TZ)	524	568	466	0	**1.558**
	Berufsvorbereitung / Berufsgrundbildung (VZ)	0	0	24	0	**24**
Berufsfachschule	kooperatives Modell (TZ)	43	0		0	**43**
	Sek I – Abschluss (VZ)	0	0	0	0	**0**
	Assistenten (VZ)	10	28	0	0	**38**
Fachoberschule		18	13	13	0	**44**
Fachschule		0	0	0	0	**0**
gymnasiale Oberstufe		0	0	0	186	**186**
gesamt		**595**	**609**	**503**	**186**	**1.893**

Tab. 238 ***Anzahl der Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums II Barnim nach Bildungsgängen im Schuljahr 2010/11 (Stand 31.10.2010)***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Am Oberstufenzentrum II Barnim konnte ebenfalls aufgrund des Rückgangs der Anzahl der Schülerinnen und Schüler eine Konzentration aller beruflichen Bildungsgänge am Standort A.-v.-Humboldt-Str. 40 in Eberswalde erfolgen. Die weitere Beschulung von Klassen der Abteilung 3 am Standort in Buckow war somit nicht mehr erforderlich.
Zur Unterbringung des Beruflichen Gymnasiums des Oberstufenzentrums II Barnim (Abt. 4) wird derzeit ein Anbau am Gymnasium Finow (Fritz-Weineck-Str. 36 in 16227 Eberswalde) errichtet. Das Gebäude wird für einen 3- bis 4-zügigen Schulbetrieb ausgelegt sein. Mit dieser Standortwahl sollen Synergien zwischen dem Beruflichen Gymnasium und dem Gymnasium Finow sowohl hinsichtlich der Raumnutzung als auch des Einsatzes der Lehrerinnen und Lehrer entstehen. Darüber hinaus werden an diesem Standort die Regionalstelle Eberswalde der Kreisvolkshochschule Barnim, ein Kompetenzzentrum zum Medieneinsatz an Schulen und die Bildungsberatung des Landkreises Barnim angesiedelt sein. Die Innutzungnahme des Gebäudes ist zum Schuljahr 2012/13 vorgesehen.

Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Oberstufenzentren

Die nachfolgenden Aussagen zu den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim, insbesondere hinsichtlich der Anzahl der Schülerinnen und Schüler und weiteren Entwicklung, beziehen sich im Wesentlichen auf die berufliche Bildung. Das Berufliche Gymnasium (Abteilung 4) des Oberstufenzentrums II Barnim ist bereits im Abschnitt 5.7.2 dargestellt.

Im Zeitraum der Schuljahre 2006/07 bis 2010/11 entwickelte sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler wie folgt:

Schuljahr		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Schülerinnen und Schüler OSZ I		1.877	1.826	1.631	1.454	1.337
Schülerinnen und Schüler OSZ II (ohne Berufliches Gymnasium)		2.404	2.367	2.379	2.038	1.707
Schülerinnen und Schüler OSZ gesamt		4.281	4.193	4.010	3.492	3.044
Prognose aus 2006	min.	-	3.898	3.896	4.006	4.114
	max.	-	3.947	3.998	4.157	4.324

Tab. 239 ***Anzahl Schülerinnen und Schüler der Oberstufenzentren im Landkreis Barnim (ohne Berufliches Gymnasium) im Vergleich zur Prognose (Schulentwicklungsplan 2007 - 2012)***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Aus der vorstehenden Tabelle ist zu erkennen, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim stark zurückgegangen ist. Die Prognosen zur Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler des Schulentwicklungsplans für den Planungszeitraum 01.08.2007 bis 31.07.2012 sind nicht im gesamten Planungszeitraum eingetreten. In den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 blieb die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler unterhalb der prognostizierten Werte.
Die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist stark abhängig von den Schulabgängern. Im Wesentlichen ist hierfür die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Jahrgangsstufe 10 relevant. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 10 war in den betrachteten Jahrgängen aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge am Beginn der 90er Jahre rückläufig.

Ein weiterer Faktor für die Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler an den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim ist die Ausbildungssituation in der Region. Hierzu gehört zum einen die Anzahl der Ausbildungsplätze in den an den Obertsufenzentren I und II Barnim angebotenen Berufen und die Anzahl der für diese Berufsausbildungen geeigneten Schulabsolventinnen und Schulabsolventen.
Welches Oberstufenzentrum für den theoretischen Teil der jeweiligen Berufsausbildung zuständig ist, wird in der Landesschulbezirksverordnung geregelt. Die Landesschulbezirksverordnung wird durch das MBJS jährlich aktualisiert.
Entscheidend für die Zuständigkeit eines Oberstufenzentrums für die theoretische Ausbildung ist neben dem Ausbildungsberuf der Sitz des Ausbildungsbetriebes. Der Wohnort des Auszubildenden ist dabei nicht relevant.
Aufgrund dieser verschiedenen, teilweise nicht vorhersehbaren Aspekte, die Auswirkungen auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Oberstufenzentren haben, ist eine Prognose der künftigen Anzahl der Schülerinnen und Schüler nahezu unmöglich und die Wahrscheinlichkeit einer Fehlprognose sehr hoch.

Bei der Analyse der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den zurückliegenden 5 Schuljahren ist lediglich aufgefallen, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Oberstufenzentren eine ähnliche Entwicklung wie die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen genommen hat. Dies wird insbesondere in der nachfolgenden grafischen Darstellung deutlich.

Schuljahr	**2006/07**	**2007/08**	**2008/09**	**2009/10**	**2010/11**
Schülerinnen und Schüler OSZ	4.281	4.193	4.010	3.492	3.044
Schülerinnen und Schüler Sekundarstufe II (JST 11-13 an allgemeinbildenden Schulen und Beruflichem Gymnasium)	2.761	2.583	2.192	1.664	1.316

Tab. 240 Gegenüberstellung Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den OSZ und der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen und am Beruflichem Gymnasium

Quelle: Landkreis Barnim

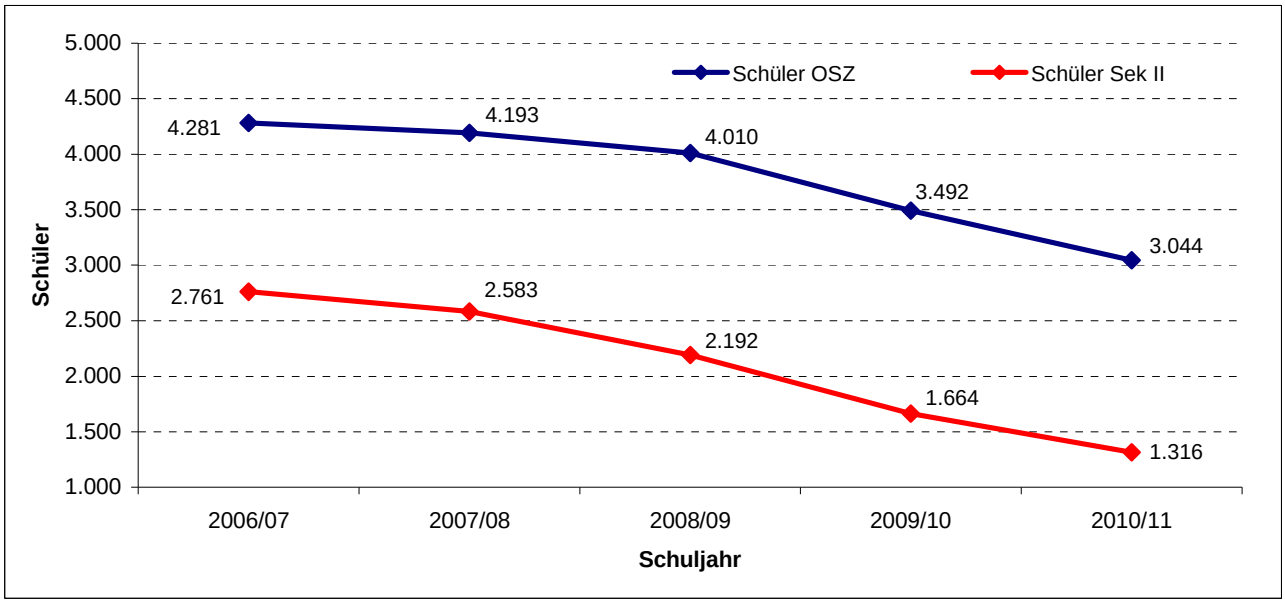


Abb. 13 ***Gegenüberstellung Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den OSZ und der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen und dem Beruflichen Gymnasium des OSZ II Barnim***

Quelle: ***Landkreis Barnim***

Unter der Annahme, dass diese Entwicklung weiterhin so erfolgt, ist für die kommenden Jahre wieder mit einem Anstieg der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Oberstufenzentren analog der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen zu rechnen (vgl. Abschnitt 0).

Weitere Entwicklung der Oberstufenzentren im Landkreis Barnim

Zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region ist es erforderlich, dem derzeitigen und perspektivisch verstärkten Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Hierbei spielen die Oberstufenzentren eine tragende Rolle. Die Aufgabe der Oberstufenzentren ist es, für Unternehmen und sonstige Arbeitgeber als kompetente und leistungsfähige Partner für die Berufsausbildung zur Verfügung zu stehen. Gleichzeitig soll den jungen Menschen aus der Region durch eine qualitativ hochwertige, zukunftsorientierte Ausbildung eine Perspektive in ihrer Heimat geboten und die Abwanderung reduziert werden.

Hierzu ist es notwendig, die Oberstufenzentren des Landkreises Barnim weiterzuentwickeln und sie auf die zukünftigen Anforderungen entsprechend vorzubereiten. Diese Entwicklung soll sich an den Zielen des Landkreises Barnim im Bereich Energie, die in der Null-Emissions-Strategie und ihrer Umsetzungsinitiative „Die Zukunft ist ERNEUER:BAR“

festgelegt wurden, sowie zur Stärkung des Landkreises Barnim als ein am Prinzip der Nachhaltigkeit orientierter Wohn- und Arbeitsstandort ausrichten. Wirtschaftsstrukturell sind hierbei neben den Erneuerbaren Energien insbesondere die Branchen der Gesundheitswirtschaft, des Metallverarbeitenden Gewerbes und des Tourismus von Bedeutung.
Entsprechend soll am Oberstufenzentrum I Barnim verstärkt die Ausbildung in Berufen aus dem Sozial- und Gesundheitssektor sowie dem Tourismus etabliert werden, während das Oberstufenzentrum II Barnim sich intensiv auf die Anforderungen von Unternehmen, die im Bereich der erneuerbaren Energien tätig sind, einstellen soll. Da hier derzeit noch keine dem Bedarf entsprechenden Ausbildungsberufe existieren, soll an der Entwicklung dieser Berufsausbildungen in Zusammenarbeit mit den Unternehmen gearbeitet und diese Berufsbilder zukünftig am Oberstufenzentrum II Barnim angeboten werden.

5.17. SCHÜLERBEFÖRDERUNG

Die Schülerbeförderung im Landkreis Barnim erfolgt durch:

— Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV),
— Schülerspezialverkehr,
— private Kraftfahrzeuge.

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind gemäß § 112 des BbgSchulG die Träger der Schülerbeförderung für Schülerinnen und Schüler an Schulen in öffentlicher Trägerschaft und an Ersatzschulen, die in ihrem Gebiet ihre Wohnung haben. Der Träger der Schülerbeförderung hat die konkrete Durchführung durch Satzung zu regeln. Der Kreistag Barnim hat am 23.04.2008 die „Satzung des Landkreises Barnim über die Schülerbeförderung sowie die Gewährung von Zuschüssen zu den Schülerfahrtkosten (Schülerbeförderungssatzung)“ beschlossen, welche mit Wirkung vom 01. September 2008 in Kraft getreten ist.
Generell wird die Schülerbeförderung gemäß Schülerbeförderungssatzung mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Schülerfahrausweis des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) für die Fahrt zwischen Wohnort und besuchter Schule. Mit diesem Schülerfahrausweis können alle im VBB verkehrenden Busse und Bahnen für den jeweiligen Gültigkeitsbereich genutzt werden.
Gemäß dieser Schülerbeförderungssatzung sind Schülerinnen und Schüler anspruchsberechtigt, die im Landkreis Barnim ihre Wohnung haben und für den Weg zwischen ihrer Wohnung und der besuchten Schule eine Mindestentfernung in Abhängigkeit von den Jahrgangsstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) erreichen. Während in der vorher geltenden Schülerbeförderungssatzung ein Anteil der Eltern an den Kosten der Schülerbeförderung erhoben wurde, ist die Schülerbeförderung im Landkreis Barnim für die Eltern nun wieder kostenfrei. Die Schülerfahrausweise sind 12 Monate gültig, also auch während der Ferien nutzbar. Im Falle des Besuchs einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule außerhalb des Landkreises Barnim übernimmt der Landkreis Barnim nur den Anteil der Kosten bis zur nächsterreichbaren Schule innerhalb des Landkreises.
Existiert keine Verbindung zwischen Wohnort und besuchter Schule bzw. ist die Schülerin oder der Schüler aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, den Schulweg mit öf-

fentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen, organisiert der Landkreis auf Antrag einen Schülerspezialverkehr.

Die Landkreise und kreisfreien Städte als Aufgabenträger für den übrigen öffentlichen Personennahverkehr und Träger der Schülerbeförderung haben die Planung des öffentlichen Personennahverkehrs auf die Schulstandorte abzustimmen und dadurch die Erreichbarkeit der Schulen zu sichern. Die Linienführung und Fahrplangestaltung ist so zu organisieren, dass der Weg zwischen Wohnort und besuchter Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einer zumutbaren Zeit zurückgelegt werden kann. Einen maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung des ÖPNV haben die Schulanfangs- und Schulendzeiten. Diese sind so zu gestalten, dass eine wirtschaftliche Betriebsabwicklung mit einem möglichst geringen Fahrzeugspitzenbedarf realisierbar ist.

Im Landkreis Barnim werden derzeit täglich etwa 5.900 gemäß der Schülerbeförderungssatzung anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler im ÖPNV befördert (Stand: Mai 2011), etwa 480 Schülerinnen und Schüler nehmen aufgrund fehlender öffentlicher Anbindung bzw. aus gesundheitlichen Gründen einen Schülerspezialverkehr in Anspruch.

6. QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG IN KINDERTAGESBETREUUNGSANGEBOTEN UND SCHULEN

Die Ergebnisse der Analysen in den Abschnitten zwei, drei und vier der Planung haben die bildungspolitischen Ziele des Landkreises bestätigt.
Diese Ziele sind:

— eine altersgerechte Einschulung aller Kinder,
— das Erreichen eines Schulabschlusses aller Schülerinnen und Schüler,
— das Erreichen eines Berufs- oder Studienabschlusses aller Jugendlichen und
— die Verringerung des Anteils von Jungen mit „Auffälligkeiten“.

Eine weitere Zielstellung ist die Sicherung des Fachkräftebedarfs in Kindertagesstätten und Schulen.
Um die bildungspolitischen Ziele zu erreichen muss der Landkreis über Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Schulen verfügen die eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit leisten und allen Kindern und Jugendlichen beste Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen bieten.
Ausgehend von den im Abschnitt 4 dargestellten Bildungsergebnissen werden nachfolgend Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung dargestellt. Diese knüpfen an die in der Jugendhilfeplanung 2007 bis 2010 dargestellten Maßnahmen der Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuungsangebote an.

6.1. GRUNDLAGEN DER INHALTLICHEN WEITERENTWICKLUNG

Die Aufgaben und die Ziele der Kindertagesstätten, der Kindertagespflege und anderer Angebote der Kindertagesbetreuung sind im §3 des Brandenburgischen Kindertagesstättengesetzes (KitaG) geregelt. Danach erfüllen diese „einen eigenständigen, alters- und entwicklungsadäquaten Betreuungs-, Bildungs-, Erziehungs- und Versorgungsauftrag“.
Der eigenständige Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertagesstätten schließt ein, die Kinder in geeigneter Form auf die Grundschule vorzubereiten. Das KitaG regelt außer-

dem, dass Kindertagesstätten durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet werden können, ihre Arbeit durch Qualitätsfeststellungen überprüfen zu lassen.
Der verbindliche Rahmen für die Bildung und Erziehung der Kinder sind die „Grundsätze der elementaren Bildung“. Die Grundsätze beinhalten Aussagen zu den Bildungsbereichen, die eine Kindertagesstätte abdecken muss.
Die Entwicklung der Kinder ist durch ein ganzheitliches Bildungs-, Erziehungs-, Betreuungs- und Versorgungsangebot sicherzustellen. Der Entwicklungsstand der Kinder ist durch die Fachkräfte der Kindertagesbetreuung regelmäßig festzustellen und zu dokumentieren. Die Fachkräfte sollen mindestens einmal jährlich die dokumentierte Entwicklung der Kinder mit den Personensorgeberechtigten auswerten.
Fachkräfte der Kindertagesbetreuung haben die unterschiedlichen Lebenslagen, kulturellen und weltanschaulichen Hintergründe sowie die alters- und entwicklungsbedingten Bedarfe der Kinder zu berücksichtigen.
Das gleichberechtigte, partnerschaftliche, soziale und demokratische Miteinander der Kinder soll gefördert werden.
In diesem Zusammenhang ist beginnend ab 2008 das Qualitätsprojekt ”Implementierung der Grundsätze der elementaren Bildung in die Kindertagesstätten des Barnims” erarbeitet worden.

Das Qualitätsprojekt ist in drei Phasen untergliedert:

— Phase 1: Die Entwicklung eines Qualitätskriterienkataloges,
— Phase 2: Die interne Evaluation,
— Phase 3: Die externe Evaluation.

Der Qualitätskriterienkatalog - „Kriterienkatalog zur Selbst- und Fremdeinschätzung der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten im Landkreis Barnim“ - wurde erarbeitet und durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen. Er bildet die Grundlage der internen und externen Evaluation.
Im Prozess der internen Evaluation wird bisher deutlich, dass sowohl Kindertagesstätten als auch Tagespflegestellen im Landkreis Barnim künftig ein Hauptaugenmerk auf die konzeptionelle Arbeit, deren Umsetzung sowie Bildungsergebnisse legen müssen.

Dem Bereich Sprache kommt eine besondere Bedeutung zu. Sie ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Schulstart und eine erfolgreiche Bildungsbiografie des Kindes. Daher ist die Sprachstandsfeststellung ein Jahr vor der Einschulung ebenso wie die bei Bedarf anschließende Förderung verpflichtend.

Zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit in den Kindertagesstätten wurden durch den Landkreis bisher folgende Materialien veröffentlicht:

— Katalog „Basiskompetenzen am Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule“,
— Katalog „Entwicklung der Sprache im Alter von 0 bis 6 Jahren“.

Zur Einführung in die Praxis beabsichtigt der Landkreis, beginnend ab 2011, Vereinbarungen des Landkreises mit allen Trägern der Kindertagesstätten und mit allen Einrichtungen zu schließen.

Grundlage der Arbeit der Schulen ist das Brandenburgische Schulgesetz (BbgSchulG).
Es dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung in Brandenburg. Gemäß §3 sind die Schulen so zu gestalten, dass ein gleicher Zugang, unabhängig von der wirtschaftlichen und sozialen Lage, der nationalen Herkunft, der politischen Überzeugung und des Geschlechts, gewährleistet wird. Die Schulen sind verpflichtet, jede Schülerin und jeden Schüler individuell zu fördern. Im §4 sind die Ziele und Grundsätze der Erziehung und Bildung in der Schule festgelegt. Danach sind Schulen verpflichtet Kenntnisse, Fähigkeiten und Werthaltungen zu vermitteln und persönliche und soziale Kompetenzen zu fördern.
Lehrerinnen und Lehrer sollen zur Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler eng mit den Eltern zusammenarbeiten.
Jede Schule legt, gemäß §7, die pädagogischen Ziele und Schwerpunkte ihrer Arbeit im Schulprogramm fest. Weiter haben die Schulen den Auftrag, regelmäßig das Erreichen ihrer pädagogischen Ziele und die Umsetzung ihrer verabredeten Arbeitsschwerpunkte zu überprüfen (interne Evaluation). Sie nehmen an den durch die Schulbehörden veranlassten Überprüfungen teil (externe Evaluation).

Gemäß §129 BbgSchulG hat das Staatliche Schulamt als Schulaufsicht die Pflicht, die landeseinheitlichen Grundlagen für die pädagogische und organisatorische Arbeit der Schulen zu sichern und „für deren Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung Sorge zu tragen“.

Eine weitere wichtige Grundlage stellen die Rahmenlehrpläne dar. Bei der Qualitätsentwicklung von Schulen kann für das Land Brandenburg auf die Veröffentlichung „Qualitätsbereiche und Qualitätsmerkmale guter Schulen“ vom Dezember 2008 zurück gegriffen werden. Diese beinhaltet einen Orientierungsrahmen für Schulqualität, in dem folgende Qualitätsbereiche von Schule näher beschrieben werden:

— Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule
— Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen - Unterricht
— Qualitätsbereich 3: Schulkultur
— Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement
— Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte
— Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Zur Unterstützung der Arbeit an den Schulen wurden bisher, in fachübergreifender Zusammenarbeit, folgende Materialien erarbeitet:

— Verfahren zur Entwicklungsdokumentation für die Sekundarstufe 1,
— Verfahren zum rechtzeitigen Erkennen und schnellen, fachgerechten Reagieren bei schulverweigerndem Verhalten.

Diese sollen beginnend ab 2012 flächendeckend zur Verfügung gestellt und angewandt werden.

Das Kindertagesstättengesetz und das Brandenburgische Schulgesetz verpflichten Kindertagesstätten und Grundschulen, Bildungsverantwortung gemeinsam wahrzunehmen und Voraussetzungen für einen gelingenden Übergang der Kinder sicherzustellen. Grundlage der Gestaltung des Übergangs von der Kindertagesstätte in die Schule ist der „Gemeinsame Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschu-

le“. In diesem ist der inhaltliche Anspruch an die Gestaltung des Übergangs durch sechs Qualitätsmerkmale näher bestimmt. Das sind u. A.: den Übergang gemeinsam gestalten, anschlussfähige Formen der Beobachtung, Dokumentation und Analyse praktizieren, Professionalität im Bereich Kindertagesstätten und Grundschule stärken und gemeinsame Erziehungs- und Bildungsverantwortung von Eltern, Kindertagesstätte und Schule wahrnehmen.

Das Brandenburgische Schulgesetz verpflichtet alle Schulen zur Berufs- und Studienorientierung. Die nähere Ausgestaltung ist in der Vereinbarung über die „Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung im Land Brandenburg“ zwischen dem MBJS und der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit geregelt.

6.2. MAßNAHMEN DER QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG

Um die bildungspolitischen Ziele zu erreichen, unterstützt der Landkreis Kindertagesstätten, Tagespflegestellen und Schulen durch unterschiedliche Maßnahmen. Die Maßnahmen knüpfen an Vorhandenem an und entwickeln dieses weiter.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- die Förderung der Sprachentwicklung,
- die Vorbereitung der Kinder auf den Übergang in die Grundschule,
- die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Berufsausbildung oder zum Studium,
- die individuelle Förderung der Kinder, Schülerinnen und Schüler,
- die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems in Kindertagesstätten und Schulen,
- die Zusammenarbeit mit den Eltern,
- die Qualifizierung der Pädagoginnen und Pädagogen,
- die Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Maßnahmen

1) Einführung und Umsetzung des Katalogs „Entwicklung der Sprache im Alter von 0 bis 6 Jahren“
2) Entwicklung, Einführung und Umsetzung des Katalogs „Basiskompetenzen im Alter von 0 bis 5 Jahren“
3) Einführung und Umsetzung des Katalogs „Basiskompetenzen am Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule“
4) Aufbau von Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen an allen Schulstandorten
5) Qualifizierung der Berufsorientierungskonzepte
6) individuelle Förderung der Kinder, Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage regelmäßiger Entwicklungsdokumentation und Kompetenzfeststellung
7) Erarbeitung von Grundlagen der geschlechtsspezifischen Arbeit unter besonderer Berücksichtigung der Förderung von Jungen in Grundschulen
8) Etablierung der Verfahren zum rechtzeitigen Erkennen von schulverweigerndem Verhalten und schnellem, sachgerechten Reagieren
9) weitere Umsetzung des „Kriterienkatalogs zur Selbst- und Fremdeinschätzung der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten im Landkreis Barnim“
10) Unterstützung von Schulen bei der Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems
11) Einführung und Umsetzung des „Katalogs zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern“
12) der Ausbau der Qualifizierung von Leiterinnen und Leitern, Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrerinnen und Lehrern
13) die stärkere Ausrichtung der Qualifizierung auf festgestellte Qualifizierungsbedarfe, z. B. Qualitätsentwicklung, Förderung der Medienkompetenz, Entwicklungsdokumentation und Führen von Entwicklungsgesprächen
14) Aufbau eines Netzwerkes „Praxisberatung“ unter Beteiligung der Konsultationseinrichtungen, der Praxisberaterinnen und Praxisberater des Landkreises und der Träger der Kindertagesstätten sowie fachlich geeigneter weiterer Personen
15) Entwicklung eines Zentrums für die Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen am Schulstandort Finow
16) Werbung für den Beruf der Erzieherin / des Erziehers und der Lehrerin / des Lehrers
17) Erschließung aller Möglichkeiten zur Erweiterung der Ausbildungsplätze

Umsetzung

Zur Umsetzung der Maßnahmen der Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten arbeitet der Landkreis eng mit den Trägern der Einrichtungen und den Kindertagestätten zusammen. Angestrebt werden Vereinbarungen mit den Partnern.
Die Umsetzung der Maßnahmen der Qualitätsentwicklung an Schule erfolgt in enger Abstimmung und Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt.
Darüber hinaus erfolgt der Austausch mit dem MBJS.
In die Erarbeitung von Materialien und Verfahren sind und werden Leiterinnen und Leiter, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer und Fachberaterinnen und Fachberater direkt einbezogen.
Die Basis der Kooperation von Schulen und Unternehmen sollen konkrete Berufsorientierungskonzepte und Vereinbarungen sein.
Grundsätzlich gilt: die Erfahrungen der Besten aufgreifen, Vorhandenes weiter entwickeln, Erfolgreiches stabilisieren und in der Fläche umsetzen.

6.3. MAßNAHMEN DER INTERNEN UND EXTERNEN EVALUATION

Die Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt. Verfahren und Methoden werden intern evaluiert. Der Stand der Umsetzung der Qualitätsentwicklung wird intern und extern evaluiert. Die Ergebnisse werden dokumentiert. Erfolg wird an den Bildungsergebnissen gemessen. Der Prozess der externen Evaluation der Kindertagesstätten (Phase 3) wird ab dem Jahr 2013 beginnen.

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Landkreis (2010 bis 2020)	17
Tab. 2	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Planungsbereich I (2010 bis 2020)	18
Tab. 3	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Planungsbereich II (2010 bis 2020)	19
Tab. 4	Entwicklung des Durchschnittsalters der Bevölkerung im Landkreis Barnim	19
Tab. 5	Entwicklung der Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote im Landkreis Barnim	21
Tab. 6	Entwicklung der Anzahl der Schulen im Landkreis Barnim	22
Tab. 7	Übersicht über die Anzahl der Ganztagsangebote und flexible Schuleingangsphase	23
Tab. 8	Bildungsgänge an den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim	26
Tab. 9	Verteilung der Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten im Landkreis Barnim	31
Tab. 10	Kinder mit Frühförderbedarf im Landkreis Barnim	32
Tab. 11	Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	32
Tab. 12	Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf (Schuljahr 2010/11)	33
Tab. 13	Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in den Schuljahren 2004/05 bis 2010/11	34
Tab. 14	Übersicht über Ganztagsangebote im Kreis (Schuljahr 2010/11)	35
Tab. 15	Anteil der Geschlechter bei Kindern mit Sprachauffälligkeiten	39
Tab. 16	Nichtversetzungen nach Schulform (Schuljahr 2010/11)	43
Tab. 17	Nichtversetzungen nach Klassenstufen (Schuljahr 2010/11)	43
Tab. 18	Übersicht über die Verteilung der Bildungsgangempfehlungen in der Jahrgangsstufe 6 im Landkreis Barnim	44
Tab. 19	Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Oberschulen im Landkreis Barnim	46
Tab. 20	Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an der Gesamtschule im Landkreis Barnim	46
Tab. 21	Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Gymnasien im Landkreis Barnim	47
Tab. 22	Schulabsolventen nach Abschlüssen (2006 - 2010)	49
Tab. 23	Anteile der Schülerinnen und Schüler an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler in vergleichbaren Jahrgangsstufen	64
Tab. 24	Festlegung der Planungsbereiche	65
Tab. 25	Entwicklung der Anzahl der Kinder in Tagesbetreuungsangeboten	66
Tab. 26	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen	67
Tab. 27	Prognose Platzbedarf in Kindertagesstätten im Landkreis Barnim nach Altersgruppen	67
Tab. 28	Vergleich Platzbedarf im Jahr 2017 zu den aktuellen Kapazitäten (2011)	68
Tab. 29	Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulstufen in den Schuljahren 2006/07 bis 2010/11	68
Tab. 30	Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim nach Schulformen in den Schuljahren 2006/07 bis 2010/11	69
Tab. 31	Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Barnim in ausgewählten Jahrgangsstufen in den Schuljahren 2006/07 bis 2010/11	69
Tab. 32	Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und deren Anteil an der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler	70
Tab. 33	Verteilung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 an öffentlichen Schulen im Landkreis Barnim auf die Schulformen Oberschule/Gesamtschule und Gymnasium	71
Tab. 34	Anteil der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 an Ober- oder Gesamtschulen, die in die Sekundarstufe II an Gesamtschulen oder Beruflichen Gymnasien wechseln	72
Tab. 35	Übersicht der künftigen Einschulungen aus Wohnortgemeinden im Landkreis Barnim	74
Tab. 36	Bedarf der bereitzustellenden Schulplätze in der Jahrgangsstufe 7 nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern	75
Tab. 37	Bedarf der bereitzustellenden Schulplätze in der Jahrgangsstufe 7 nach Planungsbereichen	76
Tab. 38	Bedarf der bereitzustellenden Schulplätze in der Jahrgangsstufe 11 außerhalb von Gymnasien nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern	77
Tab. 39	Bedarf der bereitzustellenden Schulplätze in der Jahrgangsstufe 11 außerhalb von Gymnasien nach Planungsbereichen	77
Tab. 40	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Eberswalde (2010 bis 2020)	80
Tab. 41	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Stadt Eberswalde	81
Tab. 42	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Stadt Eberswalde	81
Tab. 43	differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Eberswalde	82
Tab. 44	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde	83
Tab. 45	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Eberswalde	84
Tab. 46	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Eberswalde	85

Tab. 47	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten	85
Tab. 48	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Eberswalde	87
Tab. 49	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde im Schuljahr 2010/11	88
Tab. 50	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Bruno H. Bürgel“ Eberswalde	88
Tab. 51	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Finow“ Eberswalde im Schuljahr 2010/11	90
Tab. 52	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Finow“ Eberswalde	90
Tab. 53	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Schwärzesee“ Eberswalde im Schuljahr 2010/11	91
Tab. 54	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Schwärzesee“ Eberswalde	91
Tab. 55	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der Primarstufe an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde im Schuljahr 2010/11	92
Tab. 56	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Eberswalde	92
Tab. 57	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der Primarstufe an der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde im Schuljahr 2010/11	94
Tab. 58	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Karl-Sellheim-Schule Eberswalde	95
Tab. 59	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Schorfheide (2010 bis 2020)	96
Tab. 60	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Gemeinde Schorfheide	98
Tab. 61	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Gemeinde Schorfheide	98
Tab. 62	differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Schorfheide	99
Tab. 63	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Schorfheide	100
Tab. 64	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Schorfheide	101
Tab. 65	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Schorfheide	101
Tab. 66	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten in der Gemeinde Schorfheide	102
Tab. 67	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Schorfheide	103
Tab. 68	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der Primarstufe an der Oberschule mit Grundschule Finowfurt im Schuljahr 2010/11	104
Tab. 69	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Oberschule mit Grundschule Finowfurt	104
Tab. 70	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Lichterfelde im Schuljahr 2010/11	105
Tab. 71	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Lichterfelde	105
Tab. 72	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Kleinen Grundschule Groß Schönebeck im Schuljahr 2010/11	107
Tab. 73	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Kleinen Grundschule Groß Schönebeck	107
Tab. 74	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Biesenthal-Barnim (2010 bis 2020)	108
Tab. 75	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) im Amt Biesenthal-Barnim	110
Tab. 76	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder des Amtes Biesenthal-Barnim	110
Tab. 77	differenzierte Betreuungszeiten im Amt Biesenthal-Barnim	111
Tab. 78	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Biesenthal-Barnim	112
Tab. 79	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Biesenthal-Barnim	113
Tab. 80	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Biesenthal-Barnim	113
Tab. 81	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten im Amt Biesenthal-Barnim	114
Tab. 82	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Biesenthal-Barnim ohne Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung	116
Tab. 83	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Gemeindeteil Albertshof der Gemeinde Rüdnitz im Amt Biesenthal-Barnim	116
Tab. 84	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz	117
Tab. 85	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Biesenthal-Barnim nach Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung	117
Tab. 86	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal im Schuljahr 2010/11	118
Tab. 87	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal	118
Tab. 88	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Grüntal im Schuljahr 2010/11	119

Tab. 89	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Grüntal	119
Tab. 90	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Marienwerder im Schuljahr 2010/11	120
Tab. 91	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Marienwerder	120
Tab. 92	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Britz-Chorin-Oderberg (2010 bis 2020)	122
Tab. 93	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) im Amt Britz-Chorin-Oderberg	124
Tab. 94	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder im Amtes Britz-Chorin-Oderberg	124
Tab. 95	differenzierte Betreuungszeiten im Amt Britz-Chorin-Oderberg	125
Tab. 96	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Britz-Chorin-Oderberg	126
Tab. 97	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Britz-Chorin-Oderberg	127
Tab. 98	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Britz-Chorin-Oderberg	128
Tab. 99	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten im Amt Britz-Chorin-Oderberg	128
Tab. 100	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Britz-Chorin-Oderberg ohne Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung	130
Tab. 101	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus den Gemeinden Hohenfinow und Niederfinow des Amtes Britz-Chorin-Oderberg	130
Tab. 102	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus den Gemeinden Lunow-Stolzenhagen und Parsteinsee des Amtes Britz-Chorin-Oderberg	131
Tab. 103	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin des Amtes Britz-Chorin-Oderberg	131
Tab. 104	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Britz-Chorin-Oderberg nach Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung	131
Tab. 105	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Max Kienitz“ Britz im Schuljahr 2010/11	133
Tab. 106	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Max Kienitz“ Britz	133
Tab. 107	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Oderberg im Schuljahr 2010/11	134
Tab. 108	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Oderberg	134
Tab. 109	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen im Amt Joachimsthal (Schorfheide) (2010 bis 2020)	136
Tab. 110	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	138
Tab. 111	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder des Amtes Joachimsthal (Schorfheide)	138
Tab. 112	differenzierte Betreuungszeiten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	139
Tab. 113	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	139
Tab. 114	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	140
Tab. 115	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	141
Tab. 116	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten im Amt Joachimsthal (Schorfheide)	141
Tab. 117	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Joachimsthal (Schorfheide) ohne Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung	143
Tab. 118	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus der Gemeinde Ziethen	143
Tab. 119	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin des Amtes Britz-Chorin-Oderberg	144
Tab. 120	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler im Amt Joachimsthal (Schorfheide) nach Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung	144
Tab. 121	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Georg Büchner“ Joachimsthal im Schuljahr 2010/11	145
Tab. 122	Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Georg Büchner“ Joachimsthal	145
Tab. 123	Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 im PB I	146
Tab. 124	Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler an den Oberschulen im PB I	147
Tab. 125	Kapazitäten der Oberschulen im PB I	147
Tab. 126	Mögliche Verteilung der künftigen 7. Klassen an den Oberschulen im PB I	148
Tab. 127	Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Oberschulen im PB I	148
Tab. 128	Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien im PB I	149
Tab. 129	Kapazitäten der Gymnasien im PB I	149
Tab. 130	Mögliche Verteilung der künftigen 7. Klassen an den Gymnasien im PB I	149
Tab. 131	Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Gymnasien im PB I	150

Tab. 132	Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 (außerhalb von Gymnasien) im PB I	151
Tab. 133	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Bernau bei Berlin (2010 bis 2020)	154
Tab. 134	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Stadt Bernau bei Berlin	155
Tab. 135	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Stadt Bernau bei Berlin	155
Tab. 136	differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Bernau bei Berlin	156
Tab. 137	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Bernau bei Berlin	157
Tab. 138	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Bernau bei Berlin	158
Tab. 139	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Bernau bei Berlin	159
Tab. 140	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten	159
Tab. 141	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Bernau bei Berlin	162
Tab. 142	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau im Schuljahr 2010/11	163
Tab. 143	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Georg-Rollenhagen-Grundschule Bernau	163
Tab. 144	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule am Blumenhag Bernau im Schuljahr 2010/11	164
Tab. 145	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule am Blumenhag Bernau	164
Tab. 146	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule an der Hasenheide Bernau im Schuljahr 2010/11	165
Tab. 147	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule an der Hasenheide Bernau	165
Tab. 148	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Schönow im Schuljahr 2010/11	166
Tab. 149	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Schönow	166
Tab. 150	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Stadt Werneuchen (2010 bis 2020)	167
Tab. 151	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Stadt Werneuchen	168
Tab. 152	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Stadt Werneuchen	168
Tab. 153	differenzierte Betreuungszeiten in der Stadt Werneuchen	169
Tab. 154	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen	170
Tab. 155	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Stadt Werneuchen	171
Tab. 156	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Stadt Werneuchen	171
Tab. 157	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten	172
Tab. 158	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Werneuchen ohne Berücksichtigung gemeindeübergreifender Beschulung	173
Tab. 159	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Tiefensee der Stadt Werneuchen	173
Tab. 160	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Stadt Werneuchen nach Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung	173
Tab. 161	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule im Rosenpark Werneuchen im Schuljahr 2010/11	175
Tab. 162	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule im Rosenpark Werneuchen	175
Tab. 163	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Ahrensfelde (2010 bis 2020)	176
Tab. 164	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Gemeinde Ahrensfelde	178
Tab. 165	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Gemeinde Ahrensfelde	178
Tab. 166	differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Ahrensfelde	179
Tab. 167	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Ahrensfelde	179
Tab. 168	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Ahrensfelde	180
Tab. 169	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Ahrensfelde	181
Tab. 170	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten in der Gemeinde Ahrensfelde	181
Tab. 171	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Ahrensfelde ohne Berücksichtigung der Schulbezirksfestlegung	183
Tab. 172	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Ahrensfelde, für die kein Schulbezirk festgelegt ist	183
Tab. 173	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Ahrensfelde, für die ein Schulbezirk festgelegt ist	183
Tab. 174	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg im Schuljahr 2010/11	185

Tab. 175	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule „Friedrich von Canitz“ Blumberg	185
Tab. 176	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Panketal (2010 bis 2020)	186
Tab. 177	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Gemeinde Panketal	187
Tab. 178	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Gemeinde Panketal	187
Tab. 179	differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Panketal	188
Tab. 180	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Panketal	189
Tab. 181	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Panketal	190
Tab. 182	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Panketal	190
Tab. 183	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten in der Gemeinde Panketal	191
Tab. 184	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Panketal	193
Tab. 185	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Schwanebeck im Schuljahr 2010/11	194
Tab. 186	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Schwanebeck	194
Tab. 187	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Zepernick im Schuljahr 2010/11	195
Tab. 188	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Zepernick	195
Tab. 189	Entwicklung ausgewählter Altersgruppen in der Gemeinde Wandlitz (2010 bis 2020)	196
Tab. 190	Bevölkerung in den maßgeblichen Altersgruppen (Stand 31.12.2010) in der Gemeinde Wandlitz	197
Tab. 191	Anzahl der Kindertagesbetreuungsangebote und der betreuten Kinder der Gemeinde Wandlitz	197
Tab. 192	differenzierte Betreuungszeiten in der Gemeinde Wandlitz	198
Tab. 193	Übersicht über die Kapazitäten und Belegung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Wandlitz	199
Tab. 194	Bevölkerungsprognose für ausgewählte Altersgruppen in der Gemeinde Wandlitz	200
Tab. 195	Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in der Gemeinde Wandlitz	200
Tab. 196	Gegenüberstellung Platzbedarf im Jahr 2017 zu aktuellen Kapazitäten in der Gemeinde Wandlitz	201
Tab. 197	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Wandlitz ohne Berücksichtigung amtsübergreifender Beschulung	203
Tab. 198	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler aus dem Ortsteil Zerpenschleuse der Gemeinde Wandlitz	203
Tab. 199	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler in der Gemeinde Wandlitz nach Berücksichtigung gemeindeübergreifender Beschulung	204
Tab. 200	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Basdorf im Schuljahr 2010/11	205
Tab. 201	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Basdorf	205
Tab. 202	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Klosterfelde im Schuljahr 2010/11	206
Tab. 203	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Klosterfelde	206
Tab. 204	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule Wandlitz im Schuljahr 2010/11	207
Tab. 205	Erwartete Einschülerinnen und Einschüler an der Grundschule Wandlitz	207
Tab. 206	Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 im PB II	208
Tab. 207	Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler an den Oberschulen im PB II	209
Tab. 208	Kapazitäten der Oberschulen im PB II	209
Tab. 209	Mögliche Verteilung der künftigen 7. Klassen an den Oberschulen im PB II	210
Tab. 210	Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Oberschulen im PB II	211
Tab. 211	Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an der Gesamtschule im Landkreis Barnim	211
Tab. 212	Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien im PB II	212
Tab. 213	Kapazitäten der Gymnasien im PB II	212
Tab. 214	Mögliche Verteilung der künftigen 7. Klassen an den Gymnasien im PB II	213
Tab. 215	Übersicht über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2010/11 an den Gymnasien im PB II	213
Tab. 216	Anzahl der erwarteten Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 11 (außerhalb von Gymnasien) im PB II	214
Tab. 217	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Johanna-Schule im Schuljahr 2010/11	216
Tab. 218	Erwartete Anzahl Schülerinnen und Schüler an der Johanna-Schule	216

Tab. 219	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Nordend-Schule im Schuljahr 2010/11	217
Tab. 220	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Schule im Nibelungenviertel im Schuljahr 2010/11	218
Tab. 221	Erwartete Anzahl Schülerinnen und Schüler an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“	218
Tab. 222	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Märkischen Schule im Schuljahr 2010/11	221
Tab. 223	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Robinsonschule im Schuljahr 2010/11	221
Tab. 224	Erwartete Anzahl Schülerinnen und Schüler an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	221
Tab. 225	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Kinderakademie Eberswalde im Schuljahr 2010/11	224
Tab. 226	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Freien Montessorischule Barnim im Schuljahr 2010/11	225
Tab. 227	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Evangelischen Grundschule Bernau im Schuljahr 2010/11	226
Tab. 228	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Grundschule der Montessorischule Niederbarnim im Schuljahr 2010/11	227
Tab. 229	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Freien Oberschule Finow im Schuljahr 2010/11	228
Tab. 230	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Oberbarnim Oberschule im Schuljahr 2010/11	229
Tab. 231	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Oberschule der Montessorischule Niederbarnim im Schuljahr 2010/11	230
Tab. 232	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Jugendakademie Eberswalde im Schuljahr 2010/11	231
Tab. 233	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen am Freien Joachimsthaler Gymnasium im Schuljahr 2010/11	232
Tab. 234	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen Gymnasium Panketal im Schuljahr 2010/11	233
Tab. 235	Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen an der Oberbarnimschule – Berufliches Gymnasium im Schuljahr 2010/11	234
Tab. 236	Zusammenfassung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Ersatzschulen im Landkreis Barnim im Schuljahr 2010/11	235
Tab. 237	Anzahl der Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums I Barnim nach Bildungsgängen im Schuljahr 2010/11 (Stand 31.10.2010)	236
Tab. 238	Anzahl der Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums II Barnim nach Bildungsgängen im Schuljahr 2010/11 (Stand 31.10.2010)	238
Tab. 239	Anzahl Schülerinnen und Schüler der Oberstufenzentren im Landkreis Barnim (ohne Berufliches Gymnasium) im Vergleich zur Prognose (Schulentwicklungsplan 2007 - 2012)	239
Tab. 240	Gegenüberstellung Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den OSZ und der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen und am Beruflichem Gymnasium	240

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Übersicht über die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Barnim 1990 – 2010	16
Abb. 2	Übersicht über die natürlichen Bevölkerungsbewegungen und Wanderungsbewegungen im Landkreis Barnim 1990 – 2010	16
Abb. 3	Altersstruktur des pädagogischen Personals in der Kindertagesbetreuung (Juni 2010)	28
Abb. 4	Altersstruktur der Lehrerschaft im Landkreis Barnim (Schuljahr 2010/11)	29
Abb. 5	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf im Landkreis Barnim im Vergleich zum Land Brandenburg	37
Abb. 6	Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern im Landkreis Barnim	38
Abb. 7	Anteile von Kindern mit einer Sprach- und Sprechstörung bei den Einschulungsuntersuchungen 2007 – 2010	39
Abb. 8	Anteil der Rückstellungen im Vergleich zum Land Brandenburg und zum Bund	41
Abb. 9	Anteil der Rückstellungen nach amtsfreien Städten und Gemeinden sowie Ämtern im Landkreis Barnim	42
Abb. 10	Schulabsolventen nach Abschlüssen anteilig an allen Abschlüssen (2006 - 2010)	48
Abb. 11	Schulabsolventen 2010 nach Abschlüssen im Landkreis Barnim im Vergleich zum Land Brandenburg und Bund	50
Abb. 12	Berufsausbildungen nach Abschlüssen (2006 - 2010)	51
Abb. 13	Gegenüberstellung Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den OSZ und der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen und dem Beruflichen Gymnasium des OSZ II Barnim	241